

Geschäftsbericht 2023



va-Q-tec

WE SOLVE THERMAL CHALLENGES

Inhaltsverzeichnis

1	Konzernlagebericht.....	1
1.1	Grundlagen des va-Q-tec Konzerns	1
1.1.1	Geschäftsmodell, Zielmärkte und strategische Ausrichtung.....	1
1.1.1.1	Geschäftsmodell und Zielmärkte im Geschäftsjahr 2023	1
1.1.1.2	Strategische Ausrichtung.....	2
1.1.2	Forschung und Entwicklung.....	5
1.1.3	Gesellschaftsrechtliche Veränderungen.....	5
1.2	Wirtschaftsbericht	9
1.2.1	Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen	9
1.2.2	Geschäftsverlauf	10
1.2.3	Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns	13
1.2.4	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	26
1.3	Prognosebericht	27
1.3.1	Ausblick.....	27
1.3.2	Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Entwicklung ..	28
1.3.3	Zukunftsgerichtete Aussagen	31
1.4	Chancen und Risikobericht	32
1.4.1	Risikomanagement- und internes Kontrollsystem	32
1.4.2	Risiken der Geschäftstätigkeit	33
1.4.3	Chancen der künftigen Entwicklung.....	39
1.4.4	Risikoberichterstattung hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten.....	40

1 Konzernlagebericht

1.1 Grundlagen des va-Q-tec Konzerns

1.1.1 Geschäftsmodell, Zielmärkte und strategische Ausrichtung

1.1.1.1 Geschäftsmodell und Zielmärkte im Geschäftsjahr 2023

va-Q-tec (die va-Q-tec AG zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften als „va-Q-tec“ oder „der Konzern“ bezeichnet) ist ein weltweit technologisch führender Anbieter hocheffizienter Produkte und Gesamtlösungen im Bereich der Vakuumisolation und TempChain-Logistik. Kunden unterschiedlichster Branchen bietet va-Q-tec Isolationslösungen, durch die sie ihre Energieeffizienz signifikant steigern können. Die Angebote des Konzerns sind in die drei Geschäftsbereiche „Produkte“, „Systeme“ und „Dienstleistungen“ unterteilt.

Im **Geschäftsbereich „Produkte“** entwickelt, produziert und vertreibt va-Q-tec energieeffiziente, dünne Vakuumisolationspaneele („VIPs“) zur Dämmung sowie thermische Energiespeicherkomponenten (Phase Change Materials – „PCMs“) zur zuverlässigen und energieeffizienten Speicherung thermischer Energie. Der Konzern entwickelt, produziert und vertreibt im **Geschäftsbereich „Systeme“** durch die Kombination von VIPs und PCMs passive thermische Verpackungen, Container und Boxen, die ohne Zufuhr von externer Energie für bis zu 200 Stunden konstant einen definierten Temperaturkorridor halten können.

Mit den sehr leistungsfähigen Thermotransport-Lösungen ermöglicht va-Q-tec im **Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ (Serviced Rental)** Temperaturstabilität beim Transport, in der Produktion sowie bei der Lagerung von temperaturempfindlichen Life-Science-Produkten. Zur Durchführung von temperatursensiblen Logistikketten unterhält der Konzern eine Flotte von Mietcontainern und -boxen, mit denen TempChains global sicher unterhalten werden können.

Mit den Angeboten in diesen drei Geschäftsbereichen wurden im Berichtsjahr Kunden aus folgenden Zielmärkten angesprochen:

- Healthcare & Logistics, z.B. Transport und die Lagerung von Medikamenten, Impfstoffen, Prüfpräparaten und klinischen Proben und weiteren pharmazeutischen und biotechnologischen Produkten aller Art, inklusive Last-Mile-Logistik
- Lebensmittel, z. B. Versand von verschiedensten Lebensmitteln, wie Teiglinge, Obst und Gemüse oder Fleisch und Fisch, bei konstanten Temperaturen
- Bau, z.B. Gebäudedämmung (Fassade, Dach, Boden)
- Technik und Industrie, z.B. Isolierung von Warmwasserspeichern, Rohrleitungen und Laborgeräten
- Mobilität, z.B. Isolierung in Kühl-LKWs, Elektro-Automobilen, Schienenfahrzeugen und Flugzeugen
- Haus- und Laborgeräte, z. B. Energiesparmaßnahmen am Kühl- und Gefriergerätemarkt

1.1.1.2 Strategische Ausrichtung

Der Konzern bewegt sich nach Einschätzung des Vorstands in einem dynamischen, innovationsgetriebenen und globalen Marktumfeld. Um die Position als einer der weltweit führenden Anbieter hocheffizienter Produkte und Lösungen im Bereich der thermischen Isolation und TempChain-Logistik zu festigen und auszubauen, verfolgt va-Q-tec die drei strategischen Fokusthemen Technologieführerschaft, Wachstum und Profitabilität.

Um im Bereich Technologie führend zu sein, arbeitet va-Q-tec kontinuierlich an innovativen Technologien, Prozessinnovationen und neuen Geschäftsmodellen, die nicht nur die Temperaturketten-Logistik, sondern auch die thermische Isolierung in vielen Industrien, wie z.B. im Bereich Mobilität und Technik, verändern bzw. verbessern können. Der Fokus auf

Wachstum spiegelt sich in dem Bestreben wider, Prozesse, Organisation und Geschäftsmodell so auszurichten, dass Skaleneffekte und Wachstumschancen genutzt werden können. Die operative EBITDA-Profitabilität als drittes Fokusthema ist eine zentrale Größe der Unternehmenssteuerung und für den Unternehmenserfolg sowie die Wettbewerbsfähigkeit wesentlich.

Darüber hinaus wurden im Dezember 2022 die Weichen für eine strategische Partnerschaft mit der globalen Investment-Gesellschaft EQT Private Equity sowie der Envirotainer AB („Envirotainer“), einem schwedischen Anbieter temperaturkontrollierter, aktiver Logistiklösungen für die Pharmaindustrie, gestellt. Mit dieser strategischen Entscheidung sollen Wachstumsmöglichkeiten langfristig gesichert und ausgeschöpft werden. Hierzu ist im Verlaufe des Geschäftsjahres 2024 geplant, die Geschäftsaktivitäten des Konzerns in den Bereichen Pharma-TempChain und thermische Energieeffizienz zukünftig in zwei eigenständigen Gesellschaften (PharmaCo und va-Q-tec 2.0) fokussiert voranzutreiben. Eine ausführliche Beschreibung zu den Hintergründen der strategischen Entscheidung und ihrer strategischen und gesellschaftsrechtlichen Auswirkungen sowie den wirtschaftlichen Erwartungen 2024 findet sich in diesem Bericht in den Abschnitten „Gesellschaftsrechtliche Veränderungen“ sowie „Prognosebericht“.

Konzernstruktur, Mitarbeiter, Beteiligungen und Steuerung

Dem va-Q-tec Konzern gehörten zum Ende des Berichtszeitraums insgesamt 12 Unternehmen an, bestehend aus der deutschen Muttergesellschaft (va-Q-tec AG) und elf ausländischen Tochtergesellschaften. Die elf ausländischen Tochtergesellschaften umfassen va-Q-tec Ltd. (Vereinigtes Königreich), va-Q-tec Ltd. (Südkorea), va-Q-tec Inc. (USA), va-Q-tec Switzerland AG (Schweiz), va-Q-tec Japan G.K. (Japan), va-Q-tec Uruguay S.A. (Uruguay), va-Q-tec SG Pte. Ltd. (Singapur), VA-Q-TEC INDIA PRIVATE LIMITED (Indien), VA-Q-TEC DO BRASIL PARTICIPAÇÕES LTDA. (Brasilien), va-Q-tec Shanghai Ltd. (China) sowie va-Q-tec France S.a.r.l. (Frankreich).

Konzernsteuerung

Die Steuerung und Überwachung des Konzerns erfolgte im Berichtszeitraum durch das Management individuell und aus übergreifender Konzernsicht anhand detaillierter und regelmäßiger Berichte. Auf Basis dieser Informationen steuert das Management die Ressourcenverteilung und ergreift bei nicht zielkonformer Entwicklung Gegenmaßnahmen. Aufgrund der schlanken Konzernstruktur ist eine effektive Kontrolle und Abstimmung des Konzern-Managements bei wesentlichen Geschäftsentscheidungen der Tochtergesellschaften gewährleistet.

Zentrale Kennzahlen, die das Management für die Unternehmenssteuerung des Konzerns nutzt, waren im Geschäftsjahr 2023 Umsatz, Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) sowie die Eigenkapitalquote.

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung in den relevanten Steuerungsgrößen.

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2023	2022	23/22
Umsatz	106.124	111.833	-5 %
EBITDA (IFRS)	-1.724	7.736	-122%
EBITDA-Marge (IFRS)	-2%	6 %	- 8 %-Pkt.
Eigenkapitalquote	36 %	27 %	+9 %-Pkt.
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	609	616	-7

Die Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Vorständen, Geschäftsführern, Auszubildenden und Praktikanten beträgt 646 (Vj: 649).

Bereinigt um die im Zusammenhang mit dem derzeitigen Übernahmeangebot bis zum 31.12.2023 gebuchten Transaktionskosten in Höhe von 5.300 TEUR ergibt sich dagegen folgende Entwicklung der relevanten Steuerungsgrößen:

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2023	2022	23/22
Umsatz	106.124	111.833	-5%
EBITDA (IFRS)	3.576	15.692	-77%
EBITDA-Marge (IFRS)	3%	13 %	-10 %-Pkt.
Eigenkapitalquote	39 %	34%	+5%-Pkt.
Mitarbeiteranzahl im Jahresdurchschnitt	609	616	-7

Eine ausführliche Analyse der Kennzahlen findet sich im Abschnitt „Ertrags-, Finanz-, und Vermögenslage“.

1.1.2 Forschung und Entwicklung

Der Fokus des Geschäftsmodells von va-Q-tec liegt auf der Entwicklung und Vermarktung eines weltweit führenden Technologie-Portfolios im Bereich energieeffizienter und platzsparender VIPs, Hochleistungs-PCMs sowie Thermoverpackungssystemen. Um die Technologieführerschaft im Bereich der thermischen Isolierung zu festigen und weiter auszubauen, ist der Bereich Forschung und Entwicklung (FuE) von strategischer Bedeutung. Dieser Bereich ist konzernübergreifend tätig und entwickelt Technologien für zukunftsfähige Produkte und Lösungen der Konzerngesellschaften. Hierfür betreibt va-Q-tec interne und externe Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Partnerunternehmen und -instituten. Diese Projekte dienen zum einen der Grundlagenforschung an VIPs und richten sich zum anderen an den Anforderungen der Zielmärkte von va-Q-tec aus. Aus den erfolgreichen FuE-Aktivitäten der vergangenen Jahre resultiert ein Patentportfolio, das sich in der Technologieplattform widerspiegelt.

Auch im Berichtsjahr investierte das Unternehmen in Forschung und Entwicklung. Der Aufwand in diesem Bereich belief sich auf 4.481 TEUR und entsprach somit dem Wert des Vorjahrs (4.528 TEUR). Insgesamt wurden im Berichtszeitraum Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 669 TEUR (Vorjahr: 398 TEUR) aktiviert.

1.1.3 Gesellschaftsrechtliche Veränderungen

2022 initiierte va-Q-tec einen Prozess mit dem Ziel, mögliche Optionen zu identifizieren, um die Wachstumsstrategie des Unternehmens langfristig finanzieren und umsetzen zu können. Nach Abschluss einer sorgfältigen Analyse der Optionen und unter Abwägung aller Vor- und Nachteile unterzeichnete va-Q-tec im Dezember 2022 eine Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement) in Bezug auf die Voraussetzungen und

Bedingungen einer strategischen Partnerschaft mit der Fahrenheit AcquiCo GmbH („Bieterin“) und ihrer Alleingesellschafterin, die jeweils vom EQT X Fonds kontrolliert werden (gemeinsam mit der Bieterin „EQT Private Equity“) sowie in Bezug auf ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot von EQT Private Equity.

Mit Blick auf die geplante strategische Partnerschaft sah die Zusammenschlussvereinbarung unter anderem die vor, den auf die Pharmabranche fokussierten Teil des Service- und Systemgeschäfts von va-Q-tec mit Envirotainer AB („Envirotainer“) zusammenzulegen (zusammen die „Neue Pharma Gruppe“). Envirotainer ist ein schwedischer Anbieter temperaturkontrollierter, aktiver Logistiklösungen für die Pharmaindustrie, an dem EQT Private Equity zum Zeitpunkt der Unterzeichnung der Zusammenschlussvereinbarung bereits eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung hielt. Das Geschäft von va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz und Non-Pharma-Thermoboxen sollte mit strategischer und finanzieller Unterstützung durch EQT Private Equity in einer eigenständigen, neuen Gesellschaft („va-Q-tec 2.0“) langfristig weiterentwickelt und um neue Anwendungsmöglichkeiten für die Vakuumisolationstechnologie erweitert werden.

Darüber hinaus sieht die Zusammenschlussvereinbarung vor, dass EQT Private Equity unmittelbar nach erfolgreichem Abschluss des Übernahmeangebots, eine Barkapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital um 10% des Grundkapitals ohne Bezugsrecht zu 26,00 EUR je Aktie zeichnen würde.

Am 16. Januar 2023 veröffentlichte EQT Private Equity, mit Unterstützung der Co-Investoren Mubadala Investment Company („Mubadala“) und dem Sixth Cinven Funds („Cinven“) ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an die Aktionäre der va-Q-tec AG zum Erwerb aller nennwertlosen Namensaktien der va-Q-tec AG gegen Zahlung einer Barleistung in Höhe von 26,00 EUR je va-Q-tec-Aktie. Das Übernahmeangebot sah marktübliche Vollzugsbedingungen vor, u.a. einer Mindestannahmequote von 62,5% sowie regulatorische Freigaben. Zum Ende der erweiterten Annahmefrist am 07. März 2023 lag die Annahmequote bei 85,75 % und am 30. Juni 2023 lagen alle notwendigen behördlichen Freigaben vor, womit alle Bedingungen für den Vollzug des Übernahmeangebots erfüllt waren. Die

Zahlung des Angebotspreises an die Aktionäre erfolgte mit Vollzug des Übernahmeangebots am 6. Juli 2023. Nach Vollzug des Übernahmeangebots zeichnete EQT Private Equity gemäß der Zusammenschlussvereinbarung neue va-Q-tec-Aktien in Höhe von 10% des Grundkapitals zu einem Ausgabepreis von 26,00 EUR je neuer va-Q-tec-Aktie im Rahmen einer Kapitalerhöhung, wodurch va-Q-tec Eigenkapital in Höhe von rund 35 Mio. EUR zufluss.

Nach erfolgreichem Abschluss des Übernahmeangebots richtete EQT Private Equity durch Veröffentlichung der Angebotsunterlage am 2. August 2023 ein öffentliches Delisting-Erwerbsangebot an die Aktionäre der va-Q-tec AG. Am 25. August 2023 wurde va-Q-tec von der Frankfurter Wertpapierbörse darüber informiert, dass der von der Gesellschaft beantragte Widerruf der Zulassung der Aktien der va-Q-tec zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse sowie gleichzeitig im Teilbereich des regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (Prime Standard) mit Ablauf des 30. August 2023 wirksam werde. Die Bieterin ist davon überzeugt, dass langfristig orientiertes Wachstum am besten durch ein Delisting und damit in einem privatwirtschaftlichen Umfeld außerhalb des kurzfristigen Fokus und der Volatilität der Kapitalmärkte ermöglicht werden kann. Das Delisting wird va-Q-tec in die Lage versetzen, Entscheidungen mit einer langfristigen Perspektive zu treffen, unabhängig von den kurzfristigen Erwartungen des Kapitalmarkts. Aufgrund der besonderen Vorschriften, denen börsennotierte Unternehmen unterliegen, wird das Delisting außerdem eine Verringerung des regulatorischen Aufwands und der mit der Aufrechterhaltung der Börsennotierung der va-Q-tec-Aktien zusammenhängenden administrativen Kosten ermöglichen.

Die Bieterin beabsichtigt wie beschrieben, durch die Zusammenführung des Pharma-Segments von va-Q-tec mit der Envirotainer-Gruppe Synergien in dem betreffenden spezifischen Wachstumsbereich der Neuen Pharma-Gruppe zu erzeugen und es der Neuen Pharma-Gruppe zu ermöglichen, zum Vorteil ihrer Kunden ein breiteres Produktangebot zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus beabsichtigt die Bieterin, die va-Q-tec 2.0 in die Lage zu versetzen, Produktverbesserungen sowie Volumen, Leistung und Kostenreduzierungen in den verbleibenden prioritären Wachstumsbereichen, insbesondere in der

Entwicklung, der Produktion und dem Vertrieb von VIPs, PCMs und temperaturgesteuerten Boxen, besser und schneller zu realisieren. Zusätzlich ist beabsichtigt, dass die Neue Pharma-Gruppe und die va-Q-tec 2.0 Vereinbarungen über eine exklusive Lieferung von Produkten (VIPs, PCMs und Boxen) und die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen treffen. Die Bieterin hat sich verpflichtet, in angemessener Weise zu prüfen, (i) va-Q-tec Back-up-Linien zur Verfügung zu stellen und (ii) gegebenenfalls auch anderweitig ausreichend zusätzliche Liquidität bereitzustellen, wenn und soweit va-Q-tec zusätzliche Mittel zur Refinanzierung (neben den durch die Kapitalerhöhung bereit gestellten Mitteln) benötigt oder aus anderen Gründen im Zusammenhang mit der Vorausgegangenen Transaktion, dem Carve-out und/oder dem Unternehmenszusammenschluss zusätzlicher Mittelbedarf besteht und diese Mittel nicht durch Fremdfinanzierung zu angemessenen Bedingungen beschafft werden können. Für weitere Informationen zur geplanten Finanzierung und den weiteren Hintergründen verweisen wir auf die Angebotsunterlage der Bieterin.

In der ordentlichen Hauptversammlung am 29. August 2023 wurde der Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen EQT Private Equity und va-Q-tec verabschiedet, der zum 1. Januar 2024 in Kraft trat.

Vorstand und der Aufsichtsrat der va-Q-tec AG haben die Absicht zu beschließen, den Geschäftsbereich „Produkte“ und die Produktion der va-Q-tec AG gesellschaftsrechtlich zu separieren und im Zuge dessen auf eine neu gegründete Gesellschaft („va-Q-tec 2.0“) auszugliedern. Im Anschluss der Ausgliederung sollen sämtliche Anteile an dem Tochterunternehmen sowie sämtliche in Deutschland befindliche Immobilien, die für den Geschäftsbereich „Produkte“ und die Produktion relevant sind, verkauft werden. Die Ausgliederung und die Verkäufe sollen bis September 2024 abgeschlossen sein. Sie sind Teil der im Dezember 2022 eingegangenen strategischen Partnerschaft mit EQT Private Equity sowie der Envirotainer AB und Teil des Plans zur Umsetzung der Zusammenschlussvereinbarung (Business Combination Agreement) zwischen der va-Q-tec AG und EQT Private Equity vom Dezember 2022. Die Geschäftsbereiche „Systeme“ und „Dienstleistungen“ verbleiben bei va-Q-tec. Im laufenden Geschäftsjahr 2024 werden die mit va-Q-tec 2.0 im

Zusammenhang stehenden Vermögenswerte und Schulden gemäß den Vorgaben von IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen.

Die Ausführungen zum Geschäftsmodell sich auf die Zeit bis zum Wirksamwerden der Ausgliederung und des Verkaufs des Geschäftsbereichs „Produkte“ und der Produktion, die im laufenden Geschäftsjahr wirksam werden wird.

Etwaige Auswirkungen des Übernahmeverfahrens und des Delistings der va-Q-tec-Aktien auf den Jahres- und den Konzernabschluss der va-Q-tec AG für das Geschäftsjahr 2023 sind im Kapitel zur Erläuterung des Geschäftsergebnisses und der Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns dargelegt.

1.2 Wirtschaftsbericht

1.2.1 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Rahmenbedingungen

Im Rahmen seiner aktuellen Veröffentlichung vom Januar 2024 geht der Internationale Währungsfonds (IWF)¹ für das Jahr 2023 von einem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts („BIP“) von 3,1% aus. Laut IWF verlief die wirtschaftliche Erholung von der Covid-19-Pandemie, dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und der signifikant gestiegenen Inflation zwar langsam und unstetig, jedoch erweise sich die Weltwirtschaft als unerwartet robust. So sei die Inflationsrate nach ihrem Höchststand im Jahr 2022 schneller gesunken und die negativen Auswirkungen geringer ausgefallen als ursprünglich erwartet. Gleichzeitig hätten die hohen Zinssätze zur Inflationsbekämpfung und eine Rücknahme der fiskalischen Unterstützung aufgrund der hohen Schuldenstände das Wirtschaftswachstum weiterhin belastet.

Besonders in Europa war das Wachstum im Jahr 2023 gedämpft. Neben der schwachen Verbraucherstimmung trugen auch die anhaltend hohen Energiepreise und die

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

Auswirkungen der hohen Zinsen auf die Unternehmensinvestitionen zur mangelnden wirtschaftlichen Dynamik bei.

Ungeachtet der Tatsache, dass die Zielmärkte von va-Q-tec von den allgemeinen Trends hin zu einer erhöhten Energieeffizienz sowie zunehmend mehr temperatursensible Medikamente getrieben werden, verzeichneten in der Folge der makroökonomischen Entwicklungen zahlreiche Kunden über alle Branchen hinweg weniger Geschäftsaktivitäten. Dies schlug sich unmittelbar auch in der Umsatzentwicklung der va-Q-tec AG nieder. Darüber hinaus waren die Auswirkungen vor allem in den von den Zulieferern nahezu durchgängig mit hohen Energiekosten begründeten Steigerungen in den Materialkosten für Komponenten der Boxen und Container sowie weitere belastende Faktoren wie höheren Zinsen auf variabel verzinsten Darlehen oder gestiegene Personalkosten deutlich negativ spürbar.

1.2.2 Geschäftsverlauf

Um die Potenziale in der Pharma-TempChain-Logistik noch besser nutzen zu können, haben va-Q-tec und Sartorius im Jahr 2023 eine Partnerschaft zur Optimierung der Logistik für den Versand von Bulk Drug Substances (BDS) vorangetrieben und im April 2023 verkündet. Bei BDS handelt es sich um sehr temperaturempfindliche und hochwertige Güter. Ziel der Partnerschaft ist es, die Effizienz und Sicherheit beim Transport von BDS in der gesamten Branche zu erhöhen. Die Partnerschaft ist das Ergebnis jahrelanger Zusammenarbeit zwischen Sartorius und va-Q-tec, wobei die etablierte Position und das jeweilige Fachwissen der beiden Unternehmen in diesem Bereich genutzt werden. Im Rahmen dieser Partnerschaft werden die neuen Celsius-Einweglösungen von Sartorius für das BDS-Management und die va-Q-tainer von va-Q-tec kombiniert. Diese Lösung bietet der biopharmazeutischen Industrie eine komplette gemeinsame Plattform für den Schutz von Hunderten von Litern gefrorener BDS-Sendungen vor Außentemperaturen sowie mechanischen und thermischen Belastungen. Mit der Lösung wird die Verwendung von gefährlichem Trockeneis überflüssig. Sie senkt die Kohlenstoffdioxidemissionen während des Transports und trägt dazu bei die TempChain klimafreundlicher zu gestalten.

Weiter erfreulich entwickelte sich 2023 der Ausbau des Geschäfts mit der Lebensmittelindustrie im TempChain-Bereich. Mit dem va-Q-tray lassen sich temperaturempfindliche Lebensmittel ohne die Zufuhr von externer Energie mehrere Stunden sicher und temperaturkonstant transportieren und lagern. Auch trägt das va-Q-tray zur Steigerung der Nachhaltigkeit bei: durch den Einsatz der passiven Lösung können Unternehmen beispielsweise auf den sehr energie- und wartungsintensiven Betrieb von Tiefkühlmöbeln in den Filialen verzichten. Neben diesen Energieeinsparungen können zudem die anfallenden Mengen an Verpackungsmüll drastisch reduziert werden.

Insgesamt war die Umsatzentwicklung- und Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2023 jedoch unbefriedigend. Neben den weiterhin schwierigen makroökonomischen Rahmenbedingungen durch den Ukraine-Krieg, die Inflation, den Zinserhöhungen und den Teuerungen im Rohstoff- und Energiebereich, war das Vergleichsjahr 2022 noch sehr stark durch die Corona-Sonderkonjunktur geprägt. Entsprechend gedämpft zeigte sich im Jahr 2023 die Dynamik den zentralen Endmärkten von va-Q-tec, besonders im Bereich Pharma TempChain.

Geschäftsbereich „Produkte“ (Verkauf von Vakuumisolationspaneelen und Phase Change Materials)

Im Produktgeschäft (Verkauf von Vakuumisolationspaneelen und Phase Change Materials) sank der Umsatz minimal auf 21.878 TEUR gegenüber der Vorjahresbasis (Vj.: 22.297 TEUR). Nachdem der Umsatz in der ersten Jahreshälfte noch angestiegen war, trübte sich in der zweiten Jahreshälfte konjunkturbedingt das Umfeld für Heizungs- und Gebäudemodernisierungen erheblich ein, was die Dynamik in den Geschäften mit der Dämmung von Warmwasserspeichern, Kühlschränken und Gebäuden bremste. Generell ist hervorzuheben, dass die VIP-Technologie, durch die seit dem 1. März 2021 geltenden neuen EU-Energieeffizienzlabel für Kühl- und Gefriergeräte immer wichtiger wird. Aussichtsreich bleibt auch das Geschäft in den anderen Endmärkten, insbesondere im Bereich Technik und Industrie. Besonders hervorzuheben ist hier das Geschäft mit der innovativen Dämmlösung "va-Q-shell pipe", die in Zusammenarbeit mit dem finnischen Partner Uponor entwickelt

wurde. Diese innovative Lösung trägt maßgeblich zur Steigerung der Energieeffizienz von Rohrleitungen bei, sowohl in industriellen Anlagen, Gebäudeinstallationen als auch im Bereich Nah- und Fernwärme. Sie eignet sich sowohl für die Isolierung werkseitig ungedämmter Rohre als auch für die nachträgliche Aufrüstung. Dank herausragender Materialeigenschaften führt diese Dämmlösung zu einer Verbesserung der Energieeffizienz um bis zu 50%, während gleichzeitig die Dämmstärke reduziert wird. Angesichts der steigenden Energiepreise und der zunehmenden Bemühungen um Energieeinsparung ist dieses Produkt aus Sicht von va-Q-tec besonders gut positioniert. Insgesamt bewegte sich der Umsatz in diesem Bereich leicht unter dem Vorjahresniveau und vor dem Hintergrund des konjunkturbedingt schwachen zweiten Halbjahrs unter den Erwartungen des Vorstandes.

Geschäftsbereich „Systeme“ (Verkauf von thermischen Verpackungssystemen)

Im Geschäftsbereich „Systeme“ (Thermische Verpackungen) stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr von 35.046 TEUR leicht um 4% auf 36.452 TEUR. Während der Vorjahreswert noch positiv durch das Geschäft mit dem va-Q-pal für Corona-Impfstoffe geprägt war, stagnierte Gesamt-Markt für Pharma-Thermoboxen nach der Sonder-Konjunktur der Vorjahre, was in einem Rückgang des Pharma-Geschäfts bei va-Q-tec resultierte. Sehr erfreulich entwickelte sich hingegen im Jahr 2023 das Geschäft mit Verkäufen im Bereich Lebensmittel-Thermoboxen, was den Geschäftsbereich Systeme insgesamt zu leichtem Wachstum führte.

Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungssystemen)

Das Servicegeschäft von va-Q-tec, welches das Container- und Boxen-Vermietungsgeschäft für den Transport temperatursensibler Güter, mehrheitlich aus dem Pharma- und Biotech-Bereich, umfasst, verzeichnete im Jahr 2023 mit 45.619 TEUR einen Rückgang von 12% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj: 52.090 TEUR). Auch dieser Bereich war weiterhin von einer starken Vorjahresbasis geprägt, wobei ein guter Teil des Umsatzes noch dem Corona-Geschäft zuzuschreiben war. Die Vermietung kleiner Thermoboxen für Transporte "auf der

letzten Meile" verzeichnete zwar eine deutliche Zunahme, konnte jedoch den Rückgang im Corona-Geschäft nicht vollständig ausgleichen.

Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ging im Jahr 2023 gegenüber 2022 stark zurück auf 3.576 TEUR (Vj.: 15.692 TEUR, 77%). Damit ging die Marge deutlich von 13 % auf 3 % in Bezug auf die Gesamterträge zurück. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) nahm von 692 TEUR um 13.739 TEUR auf -13.047 TEUR ab. Ebenso sank das Vorsteuerergebnis (EBT) auf -16.387 TEUR (Vj.: -1.380 TEUR). Die Gesamtentwicklung der Ergebnisse wurde maßgeblich durch den Wegfall der Corona-Umsätze geprägt. Zudem belasteten höhere Personalaufwendungen aufgrund des im Vorjahr geplanten Aufbaus zur Unterstützung des weiteren Wachstums, erhöhte SbA (Transaktionskosten im Rahmen des Übernahmeangebots), gestiegene Energiekosten, wieder zunehmende Reise- und Messekosten das Ergebnis zusätzlich.

Insgesamt war die Geschäftsentwicklung 2023 in einem weiter herausfordernden makroökonomischen Umfeld, sehr verhaltener Endmarkt-Dynamik, einem noch sehr stark durch die Impfstofftransporte geprägten Vorjahresvergleich und mit dem laufenden Übernahmeprozess einschließlich der kartellrechtlichen Prüfung, die erhebliche Kapazitäten des Unternehmens gebunden haben, sehr enttäuschend.

1.2.3 Erläuterung des Geschäftsergebnisses und Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns

Die va-Q-tec AG hatte im Dezember 2022 mit der Unterzeichnung einer Zusammenschlussvereinbarung (für eine ausführliche Darstellung hierzu siehe Kapitel 1.3) den Beschluss gefasst, ihre bisherigen Geschäftsaktivitäten in den Bereichen Pharma-TempChain und thermische Energieeffizienz in zwei eigenständigen Gesellschaften (PharmaCo und va-Q-tec 2.0) zu fokussieren. Sofern nicht anders erläutert, erfolgt die Berichterstattung der wirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2023 noch auf Basis der gegenwärtigen Unternehmensstruktur.

Ertragslage

<i>in TEUR</i>	2023	2022	Δ 23/22
Umsatzerlöse	106.124	111.833	-5%
Gesamterträge	116.117	122.803	-5%
Materialaufwand	-49.644	-46.701	+6%
Rohergebnis	66.453	76.102	-13 %
Personalaufwand	-38.380	-37.587	+2 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand**	-29.797	-30.779	-3 %
EBITDA	-1.725	7.736	-122%
<i>EBITDA-Marge an den Gesamterträgen</i>	-2 %	6 %	
Abschreibungen	-15.432	-15.000	+11 %
EBIT	-17.157	-7.264	
Ergebnis aus Fair value Bewertung von Beteiligungen	-1.191	530	
Finanzergebnis	-3.340	-2.602	
EBT	-21.688	-9.336	

Bestimmte Kostenpositionen im sonstigen betrieblichen Aufwand 2023 sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Hierbei handelt es sich um einmalige Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 5.300 TEUT (Vj.: 6.657 TEUR) sowie in 2023 in Höhe von 0 TEUR (Vj.: 1.299 TEUR) zurückgestellte Steuernachzahlungen in verschiedenen Ländern (Vj.: 2.069 TEUR Steuernachzahlungen in den SBA und 326 TEUR Zollnachzahlungen im Materialaufwand) (s.a. „Bereinigte Ertragslage“ weiter unten).

Die Auftragseingänge lagen im Geschäftsjahr 2023 insgesamt unter dem Vorjahresniveau. Vor diesem Hintergrund nahmen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 um 5 % auf 106.124 TEUR ab. Der Umsatzrückgang wurde dabei vor allem aus dem Geschäftsbereich „Dienstleistungen“ und zu einem geringen Teil aus dem Bereich „Produkte“ getrieben, während der Bereich „Systeme“ trotz des Rückgangs der Corona-Sonderkonjunktur insgesamt leicht wachsen konnte.

Das deutsche Berichtssegment (va-Q-tec AG) erzielte unkonsolidierte Umsätze in Höhe von 64.026 TEUR (Vj.: 72.278 TEUR), das UK-Berichtssegment (va-Q-tec UK) in Höhe von 36.344 TEUR (Vj.: 45.107 TEUR) und das sonstige Berichtssegment in Höhe von 21.390 TEUR (Vj.: 22.493 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2023 nahm der Umsatz mit Produkten (Verkauf von Vakuuminisolationen) um 419 TEUR von 22.297 TEUR auf 21.878 TEUR ab (-2 %). Im Bereich Systeme (Verkauf von thermischen Verpackungen) nahm der Umsatz im Jahresvergleich von 35.046 TEUR um 1.406 TEUR auf 36.452 TEUR (+4 %). Mit Dienstleistungen („Serviced Rental“ von thermischen Verpackungen) erzielte der Konzern einen Umsatz in Höhe von 45.619 TEUR gegenüber 52.090 TEUR im vorangegangenen Geschäftsjahr (-6.471 TEUR; -12 %).

Die Gesamterträge sanken im Berichtszeitraum um 6.686 TEUR auf 116.117 TEUR (Vj.: 122.803 TEUR). Dies war vor allem auf die gesunkenen aktivierten Eigenleistungen und geringere Bestandsveränderungen (Lageraufbau) zurückzuführen.

Der Aufwand für Material und bezogene Dienstleistungen stieg von 46.701 TEUR im Vorjahr um 6% auf 49.664 TEUR. Die Zunahme ist vor allem auf den ungünstigeren Produkt-Mix (Rückgang des Materialaufwands im Service-Geschäft) zurückzuführen. Insgesamt stieg die Materialkostenquote im Verhältnis zur Betriebsleistung von 38 % im Vorjahr auf 43 % im Jahr 2023. Parallel dazu sank die Rohertragsquote im Jahr 2023 auf 57% ab (Vj.: 62 %).

Die Personalaufwendungen stiegen im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr leicht von 37.587 TEUR um 793 TEUR auf 38.380 TEUR (+2%). Gemessen an den Gesamterträgen entspricht dies einer Quote von 33% (Vj.: 31%). Die absolute Zunahme ist neben üblichen Lohn- und Gehaltssteigerungen im Wesentlichen auf die im Durchschnitt zum vorangegangenen Geschäftsjahr gestiegene Mitarbeiteranzahl zurückzuführen.

Der sonstige betriebliche Aufwand (SBA) sank von 30.779 TEUR im Vorjahreszeitraum um 981 TEUR auf 29.798 TEUR in 2023 (-3%). Zur Abnahme trugen vor allem die geringeren Transaktionskosten im Jahr 2023 bei (5.300 TEUR verglichen mit 6.657 TEUR im Vorjahr). Gemessen an den Gesamterträgen resultiert daraus eine SBA-Quote von 26% (Vj.: 25%).

Insgesamt sank das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 7.736 TEUR im Vorjahr um 9.460 TEUR auf -1.725 TEUR (-122%). Dies entspricht einer EBITDA-Marge von -2% im Jahr 2023 gegenüber 6 % im Jahr 2022, gemessen an den Gesamterträgen. Aufgrund der einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen

Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 5.300 TEUR und der unbefriedigenden operativen Entwicklung, insbesondere im Bereich Services, wurde die Prognose bezüglich der EBITDA-Marge deutlich verfehlt.

Die Abschreibungen erhöhten sich angesichts der im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Investitionstätigkeit um 3 % von 15.000 TEUR auf 15.431 TEUR.

Das operative Ergebnis (EBIT) betrug in 2023 -17.157 TEUR. Gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr bedeutet dies aufgrund der oben sowie unter „Bereinigte Ertragslage“ weiter unten erläuterten Gründe eine deutliche EBIT-Verschlechterung um -9.893 TEUR (Vj.: -7.264 TEUR).

Aus der Fair Value-Bewertung von Beteiligungen ergibt sich ein Verlust in Höhe von -1.191 TEUR (Vj.: Ertrag i.H.v. 530 EUR).

Das Finanzergebnis belief sich auf -3.340 TEUR nach -2.602 TEUR im Vorjahr und reflektiert die leicht erhöhte Inanspruchnahme von Fremdkapital, insbesondere bis zur erfolgreichen Durchführung der Kapitalerhöhung, sowie das in gestiegene Zinsniveau.

Für das Geschäftsjahr 2023 verringerte sich das Vorsteuerergebnis (EBT) mit -21.688 TEUR gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr (Vj.: -9.336 TEUR) aus den oben genannten Gründen stark und verblieb ebenso wie das Nachsteuerergebnis mit -22.742 TEUR ggü. -11.664 TEUR im Vorjahr deutlich in den negativen Bereich.

Bereinigte Ertragslage

<i>in TEUR</i>	2023 angepasst	2022 angepasst	Δ 23/22
Umsatzerlöse	106.124	111.833	-5%
Gesamterträge	116.117	122.803	-5%
Materialaufwand	-49.664	-46.701	+6%
Rohergebnis	66.453	76.102	-13 %
Personalaufwand	-38.380	-37.587	+2 %
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-24.498	-22.823	+7 %
EBITDA	3.576	15.692	-77%
<i>EBITDA-Marge an den Gesamterträgen</i>	3%	13 %	
Abschreibungen	-15.432	-15.000	+3 %
EBIT	-11.856	692	
Ergebnis aus Fair value Bewertung von Beteiligungen	-1.191	530	
Finanzergebnis	-3.340	-2.602	
EBT	-16.387	-1.380	

Signifikante Kostenpositionen im sonstigen betrieblichen Aufwand im Jahr 2023 und 2022 sind nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Hierbei handelt es sich um die im Jahr 2023 angefallenen einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 5.300 TEUR (Vj.:6.657), verbunden mit der unmittelbar nach Closing verbindlich durchzuführenden Kapitalerhöhung in Höhe von ca. 34,9 Mio. zur Stärkung der Finanzkraft und Kapitalstruktur sowie zur Sicherung des Wachstumspotential der va-Q-tec AG. In der obigen Tabelle sowie den nachfolgenden Erläuterungen haben wir die Ertragslage zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Kosten um diese Kostenpositionen bereinigt.

Zum anderen handelt es sich um die im Jahr 2023 in Höhe von 0 TEUR (Vj.: 1.299 TEUR) zurückgestellten Steuer- und Zollnachzahlungen in verschiedenen Ländern. Hinsichtlich dieser Anpassungen verweisen wir auf die detaillierten Ausführungen im Abschnitt 6.3 des Anhangs. Nach sorgfältiger Analyse und Abwägung haben wir beschlossen die Ertragslage in der obigen Tabelle sowie den nachfolgenden Erläuterungen zur besseren Vergleichbarkeit der operativen Kosten mit dem Vorjahr um diese Kostenpositionen zu bereinigen.

Bereinigt um den oben genannten Betrag wären die SBA von 22.823 TEUR im Vorjahr um 1.674 TEUR auf 24.497 TEUR gewachsen (+7%). Gemessen an den Gesamterträgen

resultiert daraus eine im Vergleich zum Vorjahr um einen Prozentpunkt gestiegene SBA-Quote von 21 % (Vj.: 19 %). Negativ wirkten sich vor allem die erhöhten Energieaufwendungen (Gebäudenebenkosten) sowie im Vergleich zum Vorjahr wieder stärkere Marketing- und Vertriebsaktivitäten aus.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten wäre das EBITDA von 15.692 TEUR im Vorjahr um 12.116 TEUR auf 3.576 TEUR gesunken (-77 %). Dies entspräche einer bereinigten EBITDA-Marge von 3 % in 2023 (2022: 13 %), gemessen an den Gesamterträgen.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten hätte sich das EBIT von +692 TEUR im Vorjahr um -13.739 TEUR auf -11.856 TEUR verändert.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten liegt das EBT bei -16.388 TEUR gegenüber -1.380 TEUR im vorangegangenen Geschäftsjahr.

Deutsches Berichtssegment (va-Q-tec AG)

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2023 (IFRS)	2022 (IFRS)	$\Delta 23/22$
Umsatzerlöse	64.026	72.278	-11 %
EBITDA	-7.649	-10.364	-26 %
Eigenkapitalquote	41 %	30 %	+11 %-Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	524	534	-10

Im deutschen Berichtssegment (va-Q-tec AG) sank der Umsatz von 72.278 TEUR im Vorjahr um 8.252 TEUR (-11%) auf 64.026 TEUR im Jahr 2023. Während sich das Produkt-Geschäft mit VIPs wie beschrieben verhalten entwickelte, gingen vor allem die Lieferungen. Das EBITDA sank deutlich auf -7.649 TEUR (Vj.: -10.634 TEUR).

Das Ergebnis wurde erneut sehr stark durch die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Transaktionskosten im SbA geprägt.

Bereinigt um die einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten in den SBA wäre das EBITDA von -3.707 TEUR im Vorjahr auf -2.349 TEUR und die Eigenkapitalquote von 35% auf 45% gestiegen.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl einschließlich Vorständen, Auszubildenden und Praktikanten sanken gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10 auf 524 (Vj.: 534).

Britisches Berichtssegment (va-Q-tec UK Ltd.)

<i>TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2023 (IFRS)	2022 (IFRS)	Δ 23/22
Umsatzerlöse	36.344	45.107	-19 %
EBITDA	9.721	15.521	-37 %
Eigenkapitalquote	44 %	35 %	+9 %-Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	53	54	-1

Das britische Berichtssegment umfasst im Wesentlichen die Vermietung von temperaturkontrollierten Containern für die globale Pharma-Industrie. Die Umsatzerlöse in diesem Segment gingen 2023 um 19 % von 45.107 TEUR im Vorjahr auf 36.344 TEUR zurück. Negativ wirkte sich hier wiederum das weggefallene Corona-Geschäft aus, das noch nicht vollständig durch Nicht-Corona-Geschäft kompensiert werden konnte. Das EBITDA nahm deutlich um 6.019 TEUR von 15.521 TEUR im Vorjahr auf 9.721 TEUR im Jahr 2023 ab. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl blieb mit 53 (Vj.: 54) Mitarbeitern nahezu konstant.

Sonstiges Berichtssegment

<i>in TEUR falls nicht anders angegeben</i>	2023 (IFRS)	2022 (IFRS)	Δ 23/22
Umsatzerlöse	21.390	22.493	-5 %
EBITDA	-2.076	51	-4.170 %
Eigenkapitalquote	-31%	-11%	-20 %-Pkt.
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	68	61	+7

Die Tochtergesellschaften in der Schweiz, China, Indien, Brasilien, Singapur, Korea, Japan, Uruguay, USA und Frankreich bilden zusammen das „Sonstige Berichtssegment. Der Umsatzanteil des Segments stieg trotz eines leichten Umsatzrückgangs im Jahr 2023 auf 18 % (2022: 16 %). Alle Tochtergesellschaften im „Sonstigen Berichtssegment“ sind wichtig für

die lokale Präsenz, den Ausbau der regionalen Geschäftstätigkeit und die Wahrnehmung von va-Q-tec als verlässlicher globaler und regionaler Partner. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl betrug 68 (Vj.: 61).

Finanzlage

Liquidität

<i>in TEUR</i>	2023	2022
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-4.969	9.681
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.749	-8.664
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21.557	-1.557
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.709	-429
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31.12.2023	17.090	9.381

Vor Änderungen im Working Capital erzielte va-Q-tec im Jahr 2023 aufgrund der Verschlechterung des EBITDAs einen Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit von -7.052 TEUR gegenüber 7.350 TEUR in 2022 (-196 %).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einschließlich der Änderungen im Working Capital belief sich im Jahr 2023 auf -4.969 TEUR und lag damit um 14.650 TEUR unter dem Wert des Vorjahreszeitraums in Höhe von 9.681 TEUR. Grund ist das sehr deutlich zurück gegangene Konzernergebnis, welches sich auch negativ auf den operativen Cashflow auswirkte.

Bereinigt um die Cashflows im Zusammenhang mit den einmaligen, dem operativen Geschäft nicht zuzuordnenden Kosten des Übernahmeangebots und der damit verbundenen Kapitalerhöhung wäre der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit einschließlich der Änderungen im Working Capital im Geschäftsjahr 2023 um 9.266 TEUR besser ausgefallen (Vj. 121 TEUR) und wäre mit 4.297 TEUR positiv gewesen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit erhöhte sich von -8.664 TEUR im Vorjahreszeitraum auf -8.749 TEUR im Jahr 2023 und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Aus dem Erwerb von Sachanlagen resultiert ein Cashflow von -7.120 TEUR gegenüber -8.272 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 21.557 TEUR (Vj.: -1.557 TEUR) resultiert ganz wesentlich aus den Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien, welche zu Mittelzuflüssen in Höhe von 34.879 TEUR (Vj.: 0 TEUR) führten.

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Aktiva in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	5.455	6.036
Sachanlagen	77.943	80.645
Als Finanzanlagen gehaltene Immobilien	1.020	1.020
Aktivierete Vertragskosten	136	48
Finanzielle Vermögenswerte	8.616	7.752
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.824	1.307
Latente Steueransprüche	1.372	875
Summe langfristige Vermögenswerte	96.366	97.683
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	16.761	18.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.161	7.733
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.086	6.734
Steueransprüche	164	-
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	2.495	2.145
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.090	9.381
Summe kurzfristige Vermögenswerte	46.757	44.831
Bilanzsumme	143.123	142.514

Das Sachanlagevermögen ist zum 31.12.2023 gegenüber dem 31.12.2022 insgesamt von 80.645 TEUR um 2.702 TEUR auf 77.943 TEUR gesunken. Die Summe der langfristigen Vermögenswerte stieg zum 31.12.2023 von 97.683 TEUR um 1.317 TEUR auf 96.366 TEUR. Dieser Rückgang ist vor allem auf den Rückgang bei den Sachanlagen und bei den immateriellen Vermögenswerten zurückzuführen.

Das Vorratsvermögen nahm im Zuge des Umsatzrückgangs um 2.077 TEUR auf 16.761 TEUR (Vj. 18.838 TEUR) ab, was auch auf reduzierte Sicherheitsbestände aufgrund der wieder sichereren Lieferketten und kürzere Lieferzeiten zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht um 428 TEUR auf 8.161 TEUR zum 31.12.2023 (Vj.: 7.733 TEUR). Die kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte nahmen stichtagsbezogen sehr von 6.734 TEUR um 4.648 TEUR auf 2.086 TEUR zum 31.12.2023 ab, nachdem der Vorjahreswert sehr deutlich aufgrund einer aus technischen Gründen über die va-Q-tec AG erfolgten Berechnung einer Leistung im Namen einer Tochtergesellschaft beeinflusst war. Die kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögensgegenstände blieben mit 2.495 TEUR (Vj.: 2.145 TEUR) nahezu konstant. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich im Zuge der Einzahlung aus der Kapitalerhöhung von 9.381 TEUR um 7.709 TEUR auf 17.090 TEUR. Die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte erhöhte sich aus den oben genannten Gründen deutlich von 44.831 TEUR zum 31.12.2022 auf 46.757 TEUR zum 31.12.2023. Die gesamte Bilanzsumme nahm von 142.514 TEUR zum 31.12.2022 auf 143.123 TEUR zum 31.12.2023 aus den oben genannten Gründen leicht zu.

Investitionen

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Jahr 2023 lag in den fortgeführten Investitionen in Produktionskapazitäten in Würzburg und Kölleda, dem nach dem Ausbau der Vorjahre deutlich reduzierten Aufstockung der Containerflotte für das globale Container-Vermietgeschäft und im Flottenaufbau der Thermo-Boxen. Die Investitionstätigkeit ging wie geplant vom hohen Niveau der Vorjahre und im Zuge der schwachen Geschäftsentwicklung sehr deutlich zurück. Investitionen in Höhe von 1.746 TEUR entfielen auf Immaterielle Vermögenswerte (Vj.: 3.457 TEUR). Insgesamt wurden in Sachanlagen brutto 12.085 TEUR (Vj.: 12.374 TEUR) investiert, davon entfielen 1.213 TEUR auf die Containerflotte (Vj.: 2.998 TEUR). Außerdem sind in diesen Investitionen bereits Zugänge von Nutzungsrechten gemäß IFRS 16 in Höhe von 4.791 TEUR (Vj.: 3.567 TEUR) enthalten.

Das Sachanlagevermögen ist netto nach Abschreibungen und anderen Bewegungen von 80.645 TEUR um 3% auf 77.943 TEUR gesunken. Nach Abschluss des Kapazitätsausbaus der Vorjahre konnte die Investitionstätigkeit im Jahr 2023 deutlich zurückgefahren werden.

Passiva

in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	14.757	13.415
Eigene Anteile	-54	-54
Kapitalrücklage	87.557	54.020
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	335	378
Gewinnrücklage	-51.696	-29.060
Summe Eigenkapital	50.899	38.699
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	159	208
Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen	26.744	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.777	25.319
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.764	5.307
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	4.885	4.753
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	59.329	35.587
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		
Rückstellungen	1.354	3.188
Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen	-	24.821
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.062	12.180
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.075	11.732
Vertragsverbindlichkeiten	1.778	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.421	7.130
Steuerverbindlichkeiten	62	973
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	9.143	8.139
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	32.895	68.228
Bilanzsumme	143.123	142.514

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich infolge der Kapitalerhöhung um 12.200 TEUR auf 50.899 TEUR erhöht. Aufgrund der parallel leicht gesunkenen Bilanzsumme erhöhte sich die unbereinigte Eigenkapitalquote auf 36% zum 31.12.2023 (31.12.2022: 27%). Im Konzernjahresergebnis sind signifikante Kosten in Höhe von 5.300 TEUR (Vj.: 6.657 TEUR) enthalten, die nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnen sind, sondern im

Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity und der unmittelbar nach Closing durchgeführten Kapitalerhöhung in Höhe von ca. 34,9 Mio. zur Stärkung der Finanzkraft und Kapitalstruktur sowie zur Sicherung des Wachstumspotential der va-Q-tec AG stehen. Durch die Kapitalerhöhung ist die Eigenkapitalquote wieder deutlich über 30 % gestiegen.

Die Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen betragen 26.744 TEUR (Vj.: 24.821 TEUR). Diese wurden wieder als langfristig klassifiziert, da die Covenants zum 31.12.2023 eingehalten wurden. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen deutlich von 25.319 TEUR insgesamt auf 19.777 TEUR ab. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen gleichzeitig von 12.180 TEUR um 6.118 TEUR auf 6.062 TEUR ab.

Die langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten nahmen von 5.307 TEUR auf 7.764 TEUR zu. Innerhalb dieser Position erhöhten sich vor allem die Leasingverbindlichkeiten von 4.982 TEUR auf 7.447 TEUR. Die langfristigen sonstigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten blieben mit 4.885 TEUR nahezu konstant (Vj.: 4.753 TEUR).

Die kurzfristigen Rückstellungen sanken von 3.188 TEUR zum 31.12.2022 auf 1.354 TEUR zum 31.12.2023. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sanken von 11.732 TEUR insgesamt um 3.657 TEUR auf 8.075 TEUR, hauptsächlich wegen einer deutlichen Reduzierung der abgegrenzten Schulden für ausstehende Rechnungen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken von 7.130 TEUR im Vorjahr auf 6.421 TEUR zum 31.12.2023. Die sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten erhöhten sich per Saldo um 1.004 TEUR auf 9.143 TEUR (31.12.2022: 8.139 TEUR). Innerhalb dieser Position erhöhten sich vor allem die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen. Gleichzeitig reduzierte sich der Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne planmäßig um 184 TEUR auf 0 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zuzüglich Anlagen-Leasing machten mit 25.916 TEUR somit 18 % der Bilanzsumme aus (31.12.2022: 38.181 TEUR, 27 %). Das

Volumen des Finance-Leasings reduzierte sich weiter von 683 TEUR im Geschäftsjahr 2022 um -605 TEUR auf 78 TEUR im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen sanken aufgrund im Geschäftsjahr auf 32.895 TEUR, entsprechend 23% der Bilanzsumme (31.12.2022: 68.228 TEUR, 48%). Analog stiegen die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen des Konzerns zum 31.12.2023 auf 59.329 TEUR bzw. 41% der Bilanzsumme (31.12.2022: 35.587 TEUR, 25%). Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich um 709 TEUR auf 6.421 TEUR gegenüber 7.130 TEUR im Vorjahr.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

va-Q-tec blickt auf ein insgesamt enttäuschendes Geschäftsjahr 2023 in einem makroökonomisch sehr herausfordernden Umfeld zurück. Der Konzernumsatz sinkt um 5% auf 106.123 TEUR. Das Wachstumstempo beim Umsatz reduzierte sich vor dem Hintergrund des ungünstigen Marktumfeldes deutlich und die ursprünglich prognostizierte Umsatzbandbreite von 120 Mio. EUR bis 135 Mio. EUR konnte mit einem Umsatz von 106 Mio. EUR nicht erreicht werden. Die Nachfrage nach qualifizierten Thermo-Transportlösungen für Corona-Impfstoffe reduzierte sich deutlich stärker als von den Geschäftspartnern angekündigt und dementsprechend vom Vorstand erwartet. Das Geschäftsjahr war geprägt vom Rückgang des Covid 19-Geschäfts und der Markt für Pharma TempChain Lösungen entwickelte sich insgesamt nicht zufriedenstellend.

Das Ergebnis trübte sich aufgrund des Umsatzrückgangs und vor dem Hintergrund steigender Input-Kosten, aber auch aufgrund der nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnenden, einmaligen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity in Höhe von 5.300 TEUR sehr deutlich ein.

Das EBITDA sinkt unbereinigt auf -1.725 TEUR. Die EBITDA-Marge im Verhältnis zu den Gesamterträgen reduzierte sich um zehn Prozentpunkte auf -1%, verglichen mit der ursprünglichen Prognose einer deutlich steigenden EBITDA-Marge gegenüber 2022.

Das unbereinigte EBIT fiel mit -17.157 TEUR sehr deutlich negativ aus. Das EBT lag unbereinigt mit -21.688 TEUR ebenfalls deutlich im negativen Bereich.

Bereinigt man diese Kennzahlen um die oben genannten, nicht der operativen Geschäftstätigkeit zuzuordnenden, einmaligen Kosten in Höhe von insgesamt 5.300 TEUR, erzielt die va-Q-tec im Jahr 2023 ein EBITDA von 3.576 TEUR, was einer Marge von 3 % auf die Gesamterträge entspricht. Das bereinigte EBIT beträgt -13.047 TEUR und das EBT fällt bereinigt mit -16.387 TEUR klar negativ, aber ebenfalls besser aus als ohne die Bereinigung der Zahlen.

Aufgrund der durchgeführten Kapitalerhöhungen erhöhte sich die Eigenkapitalquote im Geschäftsjahr 2023 im Einklang mit der Prognose.

1.2.4 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter der va-Q-tec

Als Technologieunternehmen misst va-Q-tec den Mitarbeitenden und ihrer Qualifikation besonders große Bedeutung bei. Das Wissen, die Fähigkeiten, die Weiterentwicklung und das Engagement der Mitarbeitenden sind essenziell für den weiteren Erfolg der va-Q-tec. Die Mitarbeitenden wurden im Berichtsjahr durch inner- und außerbetriebliche Bildungsmaßnahmen geschult. Schwerpunktthema war neben den entsprechenden funktionalen Schulungen der Mitarbeitenden das übergreifende Thema Projektmanagement. va-Q-tec beschäftigt eine hohe Anzahl an Studierenden, besonders in Forschung und Entwicklung. Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 17 Werkstudenten bei der va-Q-tec beschäftigt (Vj.: 18). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter fiel im Geschäftsjahr 2023 von 616 im Vorjahr um 7 auf 609. Unter Einbeziehung der Vorstände, Geschäftsführer, Auszubildenden und Praktikanten im Konzern fiel die durchschnittliche Mitarbeiterzahl von 649 im Geschäftsjahr 2022 auf 646 im Jahr 2023. Die Veränderung der Mitarbeiteranzahl lag somit im Rahmen der kommunizierten Erwartung eines leichten Rückgangs im Geschäftsjahr 2023.

1.3 Prognosebericht

1.3.1 Ausblick

Durch das erfolgreiche Übernahmeangebot und dem Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen EQT Private Equity und va-Q-tec steht die va-Q-tec AG im Geschäftsjahr 2024 vor umfassenden strukturellen Veränderungen. Die im Abschnitt zu den gesellschaftsrechtlichen Veränderungen bereits ausführlich beschriebene Zusammenschlussvereinbarung mit EQT Private Equity sieht den Zusammenschluss von auf die Pharmabranche fokussierten Teilen des Service- und System-Geschäfts von va-Q-tec für die Pharmabranche („PharmaCo“) mit der Envirotainer AB („Envirotainer“) vor, an der EQT Private Equity bereits eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung hält. Das Geschäft der va-Q-tec im Bereich der thermischen Energieeffizienz („Produkt-Geschäft“) und mit Thermoboxen für Nicht-Pharma-Anwendungen wird in einer eigenständigen, neuen Gesellschaft („va-Q-tec 2.0“) ausgegliedert und um neue Anwendungsmöglichkeiten für die Vakuumisolationstechnologie erweitert.

Die strukturellen Veränderungen der va-Q-tec AG auf der Grundlage der Zusammenschlussvereinbarung mit EQT Private Equity werden voraussichtlich zum 30.09.2024 rechtlich abgeschlossen sein. Aufgrund des Ausweises der mit va-Q-tec 2.0 im Zusammenhang stehenden Vermögenswerte und Schulden als zur Veräußerung gehalten, bezieht sich der folgende Prognosebericht nur auf das künftige Geschäft der auf das Pharmageschäft von va-Q-tec fokussierten neuen Gesellschaft PharmaCo.

Die Prognosen des Vorstandes beruhen auf der Annahme, dass zwischen va-Q-tec bzw. der Neuen Pharma-Gruppe und der va-Q-tec 2.0 Vereinbarungen über eine exklusive Lieferung von Produkten (VIPs, PCMs und Boxen) und die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsdienstleistungen zu Stande gekommen sind. Sollte eine solche Vereinbarung nicht

langfristig bestehen bleiben, können sich daraus unerwartete Einflüsse auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns im und nach dem Prognosezeitraum ergeben.

1.3.2 Makroökonomisches Umfeld und konzernspezifische Entwicklung

Auch wenn der IWF inzwischen optimistischer auf die globale wirtschaftliche Entwicklung blickt, wird für das Jahr 2024 erneut nur ein Wirtschaftswachstum von 3,1% prognostiziert. Damit würde das globale Wachstum weiterhin deutlich unter dem langjährigen Durchschnitt von 3,8% liegen. Zu den wesentlichen Risiken gehören laut den Wirtschaftsforschern insbesondere Rohstoffpreiserhöhungen aufgrund von geopolitischen und wetterbedingten Schocks, disruptive Hinwendungen zur Haushaltskonsolidierung wegen steigender Schuldenquoten, eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums in China sowie eine anhaltend hohe Inflationsrate, die ein Festhalten an einem straffen geldpolitischen Kurs der Notenbanken erfordert.²

Der Markt für temperaturkontrollierte Verpackungssysteme im Pharmabereich wird weltweit von nachhaltigen Trends geprägt. So erfordern strengere regulatorische Anforderungen an die TempChain-Logistik (unter dem Stichwort „Good Distribution Practices“) für die Kunden in der Pharmaindustrie immer leistungsfähigere und sicherere Verpackungssysteme. Gleichzeitig wachsen auch an die Pharmahersteller die Anforderungen hinsichtlich Nachhaltigkeit und Abfallvermeidung.

Weitere Wachstumspotenziale ergeben sich durch die zunehmende Globalisierung der klinischen Forschung und Pharmaproduktion. Die öffentliche Wahrnehmung dieses Zukunftsmarktes hat sich spätestens seit dem Ausbruch des Coronavirus gewandelt: Neuartige mRNA-Impfstoffe hatten einen maßgeblichen Anteil an der Kontrolle des globalen Pandemiegeschehens und bieten zukünftig auch zudem vielversprechende Ansätze für Krebsimmuntherapien oder andere Krankheiten wie z.B. Multiple Sklerose. Der Bedarf an geeigneten, leistungsstarken Transportlösungen sowohl für großvolumige, internationale

² <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2024/01/30/world-economic-outlook-update-january-2024>

Transporte als auch für die Verteilung kleinerer Mengen wird nach Erwartung von va-Q-tec anhalten bzw. nach der Covid-bedingten Korrektur wieder wachsen.

Gesamtaussage

Im Geschäftsjahr 2024 wird va-Q-tec vorbehaltlich der Genehmigung durch die Hauptversammlung sowie der Gesellschafterversammlung der va-Q-tec 2.0, die im Rahmen des Business Combination Agreements vereinbarte Ausgliederung des Geschäftsbereichs „Produkte“ sowie aus den Geschäftsbereichen „Services“ und „Systeme“ die Geschäftsaktivitäten „Lebensmittelboxen“ und „Letzte Meile“ im Wege der Ausgliederung zur Aufnahme gemäß § 123 Absatz 3 Nr. 1 in Verbindung mit §§ 124 ff., 138 ff., 141 ff. des Umwandlungsgesetzes („UmwG“) als Gesamtheit auf va-Q-tec 2.0 gegen Gewährung neuer Geschäftsanteile an der neu gegründeten va-Q-tec 2.0 übertragen.

Die geplante Ausgliederung der oben genannten Geschäftsaktivitäten auf va-Q-tec 2.0s ist Teil der angestrebten Neuordnung der va-Q-tec-Gruppe mit dem Ziel der Weiterentwicklung und des langfristig orientierten Wachstums sämtlicher Geschäftsfelder von va-Q-tec.

Nach Vollzug der Ausgliederung soll die Beteiligung von va-Q-tec an va-Q-tec 2.0 zum Verkehrswert und zu marktüblichen Bedingungen an eine von den Gesellschaftern der Fahrenheit AcquiCo gehaltene Gesellschaft (die „Products AcquiCo“) verkauft und übertragen werden; zudem sollen die von va-Q-tec gehaltenen Grundstücke in zeitlicher und sachlicher Nähe zur Ausgliederung auf va-Q-tec 2.0 gesondert übertragen werden.

Hinsichtlich der bei va-Q-tec verbleibenden Geschäftsaktivitäten, im Wesentlichen der Geschäftsbereich „Services“ und der Geschäftsbereich „Systeme“, ist nach dem Vollzug der Abspaltung ein Unternehmenszusammenschluss mit der Envirotainer AB mit Sitz in Sollentuna, Schweden, geplant. Hierzu ist vorgesehen, dass die Gesellschafter der Fahrenheit AcquiCo ihre Beteiligung an dieser Gesellschaft zum Verkehrswert und zu marktüblichen Bedingungen gegen eine entsprechende Beteiligung an der Envirotainer-Gruppe an die Envirotainer-Gruppe verkaufen oder in die Envirotainer-Gruppe einbringen. Envirotainer, ein Unternehmen, an dem die EQT AB mit Sitz in Stockholm, Schweden, mittelbar die Mehrheit der Anteile hält, ist ein weltweiter Anbieter von Containern

mit aktiver Temperaturkontrolle und Lufttransportlösungen für temperaturempfindliche Pharmazeutika, während va-Q-tec im komplementären Marktsegment für passive Temperaturkontrollketten tätig ist.

Im Ausgliederungsvertrag ist festgelegt, dass va-Q-tec sämtliche durch die Vorbereitung, den Abschluss und den Vollzug des Ausgliederungsvertrags entstehende Kosten trägt.

Die Ausgliederung bewirkt keinen unmittelbaren Eingriff in die Rechtsstellung der Aktionäre von va-Q-tec. Die Beteiligungsverhältnisse an der va-Q-tec bleiben identisch. Auch mittelbar berührt die Ausgliederung die Beteiligung der Aktionäre an der va-Q-tec grundsätzlich nicht. Am auszugliedernden Vermögen sind sie mit Vollzug der Ausgliederung zwar nur noch indirekt über die Beteiligung an der va-Q-tec 2.0 beteiligt. Die Erhöhung des der Beteiligung an der va-Q-tec 2.0 innewohnenden Wertes durch die Ausgliederung entspricht jedoch dem Wert des auf va-Q-tec 2.0 auszugliedernden Vermögens.

Die Geschäftsentwicklung der va-Q-tec AG ist aufgrund der geplanten und oben beschriebenen Veränderungen im Geschäftsjahr 2024 nur schwer mit der bisherigen Geschäftstätigkeit vergleichbar. Das gilt sowohl für den Umsatz als auch für das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA), das Ergebnis vor Steuern (EBT), den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und nicht zuletzt auch die Anzahl der Mitarbeiter. Tendenziell werden alle Kennzahlen der nicht ausgegliederten und im Laufe des Geschäftsjahres mit Envirotainer zusammenzulegenden Geschäftsbereiche insgesamt deutlich geringer ausfallen als die Kennzahlen des abgelaufenen Geschäftsjahres, da die Gesellschaft wesentliche Teile ihres Geschäfts ausgliedert.

Betrachtet man allein die Kennzahlen der nicht auszugliedernden Geschäftsbereiche, so plant va-Q-tec im kommenden Geschäftsjahr in Anbetracht der Erfahrungen der letzten beiden Geschäftsjahre keine signifikanten Umsatzsteigerungen, sondern tendenziell ein sehr geringes Wachstum.

Für das Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) erwartet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2024 und die nicht auszugliedernden Geschäftsbereiche ohne Berücksichtigung im Geschäftsjahr weiterhin anfallender Einmalkosten aufgrund deutlich geringerer Personalkosten und sonstiger betrieblicher Aufwendungen eine

gegenüber dem Vorjahr im Verhältnis zur Betriebsleistung überproportionale Verbesserung.

Die zur Implementierung der Kostenreduzierungsmaßnahmen und Durchführung der geplanten Transaktionen erforderlichen Einmalkosten für Berater und Anwälte werden das Geschäftsjahr 2024 erneut negativ beeinflussen, bevor sich die Maßnahmen im Geschäftsjahr und den Folgejahren nachhaltig positiv auswirken.

Das Eigenkapital sowie die Eigenkapitalquote der va-Q-tec AG werden im Geschäftsjahr 2024 durch den Verkauf der auszugliedernden Geschäftsbereiche zum Fair Value aus Sicht des Vorstands deutlich steigen.

Im Jahr 2024 wird die Mitarbeiteranzahl in der va-Q-tec AG in Anbetracht der geplanten Kostenreduzierungsmaßnahmen, die auch Personalmaßnahmen beinhalten und auch die nicht auszugliedernden Geschäftsbereiche betreffen, gemäß den Erwartungen des Vorstands deutlich sinken.

Der Vorstand der va-Q-tec AG erwartet somit 2024 insgesamt einen konstanten bis leicht wachsenden Umsatz und eine aufgrund der geplanten Kostenreduzierungsmaßnahmen gegenüber 2023 deutlich verbesserte EBITDA-Profitabilität für die nicht auszugliedernden Geschäftsbereiche. Die Kennzahlen der va-Q-tec AG werden im Jahr 2024 neben der operativen Entwicklung erneut stark durch Einmalkosten im Rahmen der geplanten Transaktionen, aber auch durch den Erlös aus der Veräußerung des auszugliedernden Geschäftsbereichs beeinflusst werden.

1.3.3 Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der va-Q-tec AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Die tatsächliche Entwicklung von va-Q-tec kann aufgrund der unten beschriebenen Chancen und Risiken oder für den Fall, dass unsere Erwartungen und Annahmen nicht eintreten, sowohl positiv als auch negativ von unseren Prognosen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche

zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Dieses Dokument liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen ist die deutsche Fassung maßgeblich und geht der englischen Übersetzung des Dokuments vor. Aus technischen Gründen kann es zu Abweichungen in der Formatierung zwischen den in diesem Dokument enthaltenen und den aufgrund gesetzlicher Vorgaben veröffentlichten Rechnungslegungsunterlagen kommen.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht überwiegend die männliche Form verwendet. Die Information bezieht sich dennoch auf Personen jeglichen Geschlechts.

1.4 Chancen und Risikobericht

1.4.1 Risikomanagement- und internes Kontrollsystem

Das Risikomanagement bei va-Q-tec basiert auf drei wesentlichen Punkten:

- Risikobewusste Unternehmenskultur
- Formalisiertes Risikomanagement-System
- Internes Kontrollsystem

Verankerung des Risikobewusstseins in der Unternehmenskultur

Jedes erfolgreiche unternehmerische Handeln ist mit dem bewussten Eingehen von Risiken verbunden. Entscheidend für die Unternehmensführung der va-Q-tec ist es, mit bestehenden und neu hinzukommenden Risiken so umzugehen, dass sie aktiv gesteuert werden und möglichst keine Schäden verursachen. Chancen in unternehmerischer Hinsicht sollen zugleich im Sinn der Steigerung des Unternehmenswertes für alle Stakeholder genutzt werden. va-Q-tec verfügt über ein hohes „Risikobewusstsein“, das offen und transparent kommuniziert wird.

1.4.2 Risiken der Geschäftstätigkeit

va-Q-tec bewertet Risiken anhand ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer möglichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage sowie die Reputation des Unternehmens. Die Bewertung von Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken führt zu nachfolgenden beispielhaft dargestellten Risikokennziffern.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadenshöhe in EUR	Risikokennziffer
sehr gering	0 - 50.000	1
Gering	50.000 - 500.000	4
Mittel	500.000 - 1.000.000	9
Hoch	1.000.000 - 5.000.000	16
sehr hoch	> 5.000.000	25

Der Vorstand bewertet die Ausprägung eines Risikos anhand seiner Risikokennziffer nach dem folgenden Schema:

Risikokennziffern	Ausprägung des Risikos
0 – 5	Gering
5 – 15	Mittel
> 15	Hoch

Insgesamt werden im Folgenden die Risiken nach dem Ergreifen von Gegenmaßnahmen dargestellt.

Risiken aus der Mehrheitsbeteiligung durch die Fahrenheit Aquico GmbH („EQT Private Equity“ oder „Bieterin“) und daraus folgende Veränderungen von Unternehmenstrukturen

Dieses Risiko begründet sich aus den geplanten wesentlichen Veränderungen der Strukturen im Zusammenhang mit der Integration bzw. Abspaltung des Pharma- und des Non-Pharma-Geschäfts von va-Q-tec. Das Risiko umfasst auch erhöhte Kosten, verfehlte Finanz- oder Leistungsziele, insbesondere den Verlust von qualifiziertem Personal, den Verlust von (Kosten-)Synergien und Vertrauensverlust seitens der Kunden und Investoren. Der Vorstand beobachtet die Auswirkungen der Übernahme auf das Unternehmen und die Mitarbeiter genau. Dazu gehört zum Beispiel die aktive Überwachung der Mitarbeiterfluktuationsraten und die Durchführung angemessener Gegenmaßnahmen sowie ein verstärkter

aktiver Dialog mit den Mitarbeitern, z.B. über mehrere Townhall-Meetings mit der unmittelbaren Gelegenheit für Rückfragen. Für die va-Q-tec AG insgesamt liegt durch die erhebliche strategische Transformation und die damit verbundene Anspannung der personellen Ressourcen dennoch derzeit ein mittleres Risiko vor.

Risiken in der Wertschöpfungskette

Als Unternehmen im produzierenden Gewerbe ist va-Q-tec auf Lieferanten für Vorprodukte angewiesen. va-Q-tec bezieht die wesentlichen Rohstoffe, Materialien und Vorprodukte von einer begrenzten Anzahl von Schlüssellieferanten weltweit. Global Trade und Supply Chains anfällig für Störungen. Insofern könnte va-Q-tec dem Risiko von Verzögerungen und Unterbrechungen in der Lieferkette infolge globaler wirtschaftlicher und geopolitischer Dynamiken (einschließlich Inflation), extremer Ereignisse (einschließlich Pandemien und Kriegen wie aktuell in der Ukraine), von Cyber-Vorfällen oder finanzieller Schwierigkeiten von Lieferanten ausgesetzt sein, insbesondere wenn es nicht gelingt, rechtzeitig oder überhaupt alternative Bezugsquellen oder Transportmöglichkeiten zu etablieren. Darüber hinaus ist der Konzern auf die Versorgung mit bestimmten Rohstoffen angewiesen. Die weltweite Nachfrage, Verfügbarkeit und Preisgestaltung dieser Rohstoffe waren in letzter Zeit volatil, und wir gehen davon aus, dass sie auch in Zukunft, auch im Zuge stärkerer CO₂-Bepreisung, schwanken werden. Wie in den Vorjahren wurden auch im Jahr 2023 wieder Zweit- und Drittlieferanten für Vorprodukte und Materialien neu qualifiziert und ausgewählt. Bei der Auswahl werden bewusst auch internationale Lieferanten eingebunden, um eine regionale Abhängigkeit zu vermeiden. Für die va-Q-tec AG insgesamt liegt durch die begrenzte Anzahl an Lieferanten und spürbare Kosteninflation bei Vorprodukten und -dienstleistungen ein mittleres Risiko vor.

Die Vermietungs-Dienstleistungen („Serviced Rental“) sind in besonders hohem Maße von externen Logistikanbietern abhängig, die zum einen für die operativen Abläufe in den Netzwerkstationen verantwortlich sind. Dies kann in betrieblichen Störungen, Schadensersatzforderungen und Reputationsschäden münden. Auditierung und engmaschige Kontrolle durch eigene Logistikspezialisten dienen dazu, die Qualität des „Serviced Rental“ für die

Pharmaindustrie global sicherzustellen. Dieses Risiko schätzt der Vorstand daher als mittel ein.

Personal-Risiken

Die Geschäftstätigkeit und der Erfolg sind von qualifizierten Führungs- und Schlüsselmitarbeitern abhängig. Das gut ausgebildete Personal hat in teilweise langjähriger Unternehmenszugehörigkeit spezifisches Wissen, Fähigkeiten und kommerzielle Kontakte entwickelt. Die Risiken, denen va-Q-tec sich aufgrund des Wechsels von Schlüsselmitarbeitern ausgesetzt sieht, werden mit mittlerem Risiko eingeschätzt.

Markt- und Wettbewerbsrisiken

Der Konzern fokussiert sich in seiner Geschäftstätigkeit stark auf große industrielle Kunden. Dies führt anfänglich zu einer erhöhten Kundenkonzentration. Das daraus entstehende Risiko wird durch die steigende Kundenanzahl und Diversifizierung ständig verringert. Ein weiterer Schutz besteht durch hohe Kundenbindungen, speziell in der Healthcare-Industrie. Grundsätzlich ist der Konzern bestrebt, zu allen Partnern, Mitarbeitern und auch Kunden ein enges, vertrauensvolles und nachhaltiges Verhältnis aufzubauen und zu erhalten und schätzt dieses Risiko daher als mittel und weiter reduzierbar ein.

va-Q-tec als stark wachsendes Unternehmen könnte möglicherweise nicht in der Lage sein, das Wachstum effektiv voranzutreiben und zu gestalten. Der Konzern hat eine Phase starker Investitionen in Personal, Vertriebsaktivitäten, Vermietflotten, Infrastruktur sowie Forschung und Entwicklung nahezu abgeschlossen und passt sich darüber hinaus agil an die kurzfristigen Chancen an. Insofern besteht bei einem geringeren tatsächlichen Wachstum als geplant das Risiko einer negativen Auswirkung auf das betriebliche Ergebnis. Hier ist das Augenmaß und das frühzeitige Erkennen von Marktentwicklungen durch die regelmäßige Abstimmung mit den Vertriebsbereichen ein wichtiges Instrument zur Reduzierung des Risikos, damit die Notwendigkeit für Kapazitätsanpassungen rechtzeitig erkannt. Das verbleibende Risiko schätzt der Vorstand als mittel ein.

Ein wesentliches Risiko stellt auch die Verschärfung des Wettbewerbsumfeldes dar. Dadurch kann ein erhöhter Druck auf Preise und Margen entstehen oder ein Verlust von Marktanteilen erfolgen. Die bestehenden Wettbewerber, bekannte potenzielle Wettbewerber sowie die Markteintrittsbarrieren werden laufend beobachtet und die Strategien und Maßnahmen entsprechend adaptiert. Insgesamt schätzt der Konzern das Risiko aufgrund neu hinzukommender Wettbewerber bzw. einer aggressiveren Wettbewerbssituation als mittel ein.

Konjunkturabhängige Zielmärkte

Insbesondere die Zielmärkte Kühlgeräte und Lebensmittel, Technik und Industrie und Bau sind von der konjunkturellen Lage abhängig. Dieses Risiko schätzt der Vorstand als mittel ein, da die zugrunde liegenden Treiber des Geschäfts der va-Q-tec (zunehmende Regulierung und Energieeffizienz) einerseits weniger konjunkturell sensibel sind. Andererseits können makroökonomische Verwerfungen (Inflation, steigende Zinsen) zu einem anhaltend schlechteren Investitions-Klima führen, was die Nachfrage nach relativ hochpreisigen Dämm Lösungen einschränken könnte.

Cybersicherheit

Wir beobachten eine weltweite kontinuierliche Zunahme von Bedrohungen der Cybersicherheit und ein höheres Maß an Professionalität in der Cyberkriminalität, insbesondere während der Corona-Pandemie. Mit dem Geschäft im TempChain-Bereich sind die Produkte, Lösungen und Dienstleistungen von va-Q-tec einem besonderen Cyber-Risiko ausgesetzt. Die Anzahl und Kritikalität der Angriffe auf va-Q-tec haben sich jedoch nicht wesentlich verändert. va-Q-tec legt großen Wert auf die Cybersicherheit, um die Kunden und den Konzern selbst vor Cyberangriffen zu schützen. Deshalb wurde zentral in der va-Q-tec AG ein Maßnahmenpaket unter Einbeziehung eines externen Dienstleisters entwickelt, das alle relevanten Bereiche des Unternehmens einbezieht und Cybersecurity-Ressourcen,

Fachwissen und Kompetenz in einem zentralen Team integriert. Insgesamt schätzt der Vorstand das Risiko aus Cyber-Angriffen als mittel ein.

Einhaltung von Gesetzen und Compliance sowie rechtliche Risiken

Im Zusammenhang mit den weltweiten Geschäftsaktivitäten muss va-Q-tec die Einhaltung von Patent-, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Antikorruptionsgesetzen, Datenschutzvorschriften und sonstigen Gesetzen wie z.B. steuer- und zollrechtlichen Vorschriften sicherstellen. Zur Einhaltung der Vorgaben hat der Konzern Compliance-, Beteiligungs- und Risikomanagementsysteme eingerichtet. Dennoch gibt es keine Garantie dafür, dass wir mit diesen Systemen sämtliche Risiken in jeder Jurisdiktion vermeiden können. Risiken bestehen dabei beispielsweise in Form von zoll- und steuerrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit neuen Tochtergesellschaften oder den globalen Mietdienstleistungen, aber auch hinsichtlich Produkthaftung und ähnlicher Sachverhalte. Auch ist va-Q-tec gelegentlich in Patentstreitigkeiten sowohl als Kläger als auch als Beklagter verwickelt. In Deutschland ist seit dem vorletzten Geschäftsjahr eine Patentrechtsstreitigkeit über die angebliche Verletzung eines Patents durch die va-Q-tec AG anhängig und der Klage wurde in der ersten Instanz stattgegeben. Auch wenn die va-Q-tec AG gegen das erstinstanzliche Urteil umgehend Berufung eingelegt hat und eine Nichtigkeitsklage gegen das betroffene Patent eingereicht hat, ist nicht vollkommen auszuschließen, dass die Gerichte letztendlich zugunsten des Klägers urteilen werden.

Insgesamt schätzt der Vorstand das Risiko aus Compliance-Vorfällen und rechtlichen Risiken als mittel ein.

Finanzielle Risiken

Das Liquiditätsrisiko der va-Q-tec wird zentral von der Finanzabteilung mittels revolvingender Liquiditätsplanungen überwacht. Die Zahlungsfähigkeit der Gruppe war und ist jederzeit gegeben. Die Zinsrisiken, die sich aus bestehenden langfristigen Krediten ergeben, sind über langfristige Zinsbindungen bzw. Zins-Sicherungsgeschäfte („Swaps“) teilweise

gesichert. Bei den kurzfristigen Kontokorrent-Linien ist der Konzern dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt.

va-Q-tec ist ein international aktives Unternehmen, dessen Aktiva, Verbindlichkeiten, Erträge, Kosten und Gewinne in unterschiedlichen Währungen anfallen, wobei der US-Dollar (USD), das Britische Pfund (GBP), der Schweizer Franken (CHF) und der Südkoreanische Won (KRW) aktuell die wichtigsten Fremdwährungen darstellen. Die Währungsrisiken sind aufgrund der überwiegenden Rechnungsstellung in Euro (funktionale Währung der Gesellschaft) auch im Zuge der Internationalisierung begrenzt. Signifikante Veränderungen der Wechselkurse könnten sich dennoch materiell auf die in Euro erfasste Finanz- Vermögens und Ertragslage der va-Q-tec auswirken.

Die durch die Begebung der CHF-Anleihe im Jahr 2020 entstandenen Währungsrisiken wurden durch Derivate Sicherungsgeschäfte (Cross-Currency-Swaps/CCS) für den Teil von 24 Mio. Schweizer Franken über die Laufzeit der Anleihe abgesichert. Die CCS eliminieren somit das aus den Zins- und Tilgungszahlungen resultierende EUR-CHF-Währungsrisiko für die gesamte Laufzeit der Anleihe für den besicherten Teil.

Insgesamt schätzt der Konzern die Risiken im finanziellen Bereich als mittel ein.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit gesichert und für die Bedürfnisse eines schnell wachsenden Unternehmens angemessen. Im Zuge des Übernahmeangebotes hat die Bieterin eine 10 %-Kapitalerhöhung gezeichnet. Insgesamt schätzt der Vorstand das aktuelle Liquiditätsrisiko derzeit als geringes Risiko ein.

In der Gesamtbetrachtung der Risiken ist va-Q-tec überwiegend generellen (leistungs-) wirtschaftlichen Risiken sowie finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Es sind für den Vorstand aus den in den vorherigen Kapiteln erläuterten Gründen aktuell keine einzelnen oder kumulierten Risiken zu erkennen, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Strategisch und auch finanziell ist das Unternehmen so aufgestellt, dass die sich

bietenden Geschäftschancen insbesondere durch den Abschluss der aus diesem Grund initiierten Beteiligung durch EQT Private Equity genutzt werden können.

1.4.3 Chancen der künftigen Entwicklung

va-Q-tec besitzt ein umfassendes Wissen zur Erfüllung der Vorschriften und Regularien in den relevanten Ländern und Regionen. Die aufwendigen Qualifizierungsmaßnahmen bei den Kunden aus der Healthcare-Industrie, mit entsprechenden Qualitätssicherungs- und Prozessdokumentationen, liefern das notwendige Know-how für die erfolgreiche Implementierung der Verpackungslösungen beim Kunden. Die nötigen Eigenschaften thermischer Verpackungen erfolgreich in einem komplexen, zuverlässigen und gleichzeitig benutzerfreundlichen Angebot zu vereinen, ist derzeit nur wenigen Unternehmen möglich. va-Q-tec kann als eines der wenigen Unternehmen weltweit mit seiner Technologieplattform den hohen Anforderungen gerecht werden. Die zunehmende Komplexität der Regulierung macht es notwendig, sich als Unternehmen stetig weiterzuentwickeln und neue Technologien zu erforschen. In diesem Umfeld sind die hohen Markteintrittsbarrieren im Markt für thermische Verpackungen vorteilhaft für va-Q-tec.

Auch in den übrigen Zielmärkten nimmt die Nachfrage nach VIPs durch Regulierungen zu: Die Kunden im Zielmarkt „Technik und Industrie“ sehen sich aktuell einem Wandel des regulatorischen Umfeldes in wichtigen Kernmärkten gegenüber: Warmwasserspeicher für Heizungen unterliegen mittlerweile – wie viele Haushaltsgeräte – der „Ökodesign-Richtlinie“, d.h. ihre Energie-Effizienz wird dem Endverbraucher über ein Labeling-System in Energie-Effizienz-Klassen transparent gemacht. Zusätzlich werden Geräte mit hohem Energieverbrauch und niedriger Energie-Effizienz-Klasse vom europäischen Binnenmarkt ausgeschlossen. Kunden von va-Q-tec nutzen VIPs aktuell vor allem, um Premium-Warmwasserspeicher in die höchsten Effizienzklassen zu positionieren. In Zukunft und mit schärferer Regulierung dürften VIP-isolierte Warmwasserspeicher aus dem Premium-Bereich auch im Massenmarkt Nachfrage finden.

Seit Gründung arbeitet va-Q-tec an der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die der Vakuumisolation zusätzliche Märkte und Anwendungsmöglichkeiten eröffnen und damit auch die Reduzierung von CO₂-Emissionen unterstützen. Der Übergang zu einer karbonisierten Wirtschaft ist daher eine Chance für va-Q-tec. Neben Grundlagenforschung und Produkt-Vorentwicklung wie etwa VIPs für gänzlich neue Temperaturbereiche, sei hier exemplarisch auf die Lebensmittellogistik und den Bereich Mobilität verwiesen.

Durch das Business Combination Agreement mit EQT Private Equity erwartet das Unternehmen die Möglichkeit zur Beschleunigung des Wachstums in allen Geschäftsbereichen durch einen finanzstarken Partner, mit dem das Potential noch stärker entwickelt und realisiert werden kann. Ein wesentlicher Punkt ist für va-Q-tec in diesem Zusammenhang auch die unmittelbar nach der erfolgreichen Übernahme durchgeführte Kapitalerhöhung, durch die die finanziellen Risiken des Unternehmens deutlich reduziert und die Wachstumschancen gleichzeitig signifikant verbessert werden.

Zusammenfassend überwiegen aus Sicht des Vorstands die Chancen der Geschäftsentwicklung im Vergleich zu den beschriebenen Risiken.

1.4.4 Risikoberichterstattung hinsichtlich der Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren. Bei va-Q-tec werden Finanzinstrumente nur in geringem Umfang in Anspruch genommen.

Im deutschen Berichtssegment wurden 76 % der Verkäufe und ca. 97 % der Einkäufe in Euro abgewickelt. Verkäufe in Fremdwährung betreffen vor allem Geschäfte im Intercompany-Bereich. Im britischen Berichtssegment wurde ein Teil der Umsätze in USD erzielt. Die diesen Umsätzen zuzuordnenden Kosten fallen zu einem großen Teil ebenfalls in USD an. Infolgedessen besteht bezüglich des USD ein risikominderndes „natural hedging“. Bei stärkeren Wechselkursschwankungen könnten dennoch signifikante Fremdwährungsverluste

Anleihe resultierenden Währungsrisiken der abgeschlossene Cross-Currency-Swap wird als Hedge-Accounting nach IFRS abgebildet. Die in 2018 aufgenommenen Immobilien-Darlehen wurden größtenteils mit über die Laufzeit fixen Zinssätzen auf Basis des aktuellen, niedrigen Zinsniveaus langfristig finanziert. Für die bestehenden variabel verzinsten Kontokorrentlinien wurde keine Zinssicherung vereinbart.

Zur Absicherung von Forderungsausfällen werden keine gesonderten Finanzinstrumente gehalten. Aufgrund der hohen Bonität des Kundenstamms sind die Risiken von Forderungsausfällen relativ gering. Zur weiteren Verbesserung der Liquidität wurde das im Jahr 2019 in der va-Q-tec AG und im Jahr 2021 zusätzlich bei der britischen Tochtergesellschaft va-Q-tec Ltd. implementierte Factoring auch im Jahr 2023 fortgeführt. Reverse Factoring wird derzeit bei nur wenigen Kunden mit marktüblich langen Forderungslaufzeiten (z.B. in Italien) betrieben.

Über die hier beschriebenen Finanzinstrumente hinaus hält der Konzern keine weiteren Finanzinstrumente, die für die Beurteilung der Lage oder der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns wesentlich sind. Bezüglich weiterer Details verweisen wir auf die Abschnitte „Finanzinstrumente“ und „Risikomanagement“ in den Kapiteln 7.4 und 7.6 des Konzernanhangs.

Würzburg, den 24.04.2024

va-Q-tec AG

Der Vorstand


Dr. Joachim Kuhn


Stefan Döhmen

3 KONZERNABSCHLUSS UND ANHANG DER VA-Q-TEC AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERNBILANZ

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

KONZERNANHANG

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	Notes	2023	2022
Umsatzerlöse	7.1.1	106.124	111.833
Bestandsveränderungen		817	-421
Aktivierete Eigenleistungen	7.1.2	4.562	5.725
Sonstige betriebliche Erträge	7.1.3	4.614	5.666
Gesamterträge		116.117	122.803
Materialaufwand (inkl. bez. Leistungen)	7.1.4	-49.664	-46.701
Rohergebnis		66.453	76.102
Personalaufwand	7.1.5	-38.380	-37.587
Sonstiger betrieblicher Aufwand	7.1.6	-29.797	-30.779
EBITDA		-1.724	7.736
Abschreibungen	7.1.7	-15.432	-15.000
Operatives Ergebnis (EBIT)		-17.156	-7.264
Ergebnis aus Fair Value Bewertung von Beteiligungen	7.1.8	-1.191	530
Finanzerträge		119	6
Finanzaufwendungen		-3.459	-2.608
Finanzergebnis	7.1.9	-3.340	-2.602
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-21.687	-9.336
Ertragsteuern	7.1.10	-1.054	-2.328
Konzernergebnis		-22.741	-11.664

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG

in TEUR		2023	2022
Konzernergebnis		-22.741	-11.664
Sonstiges Konzernergebnis	7.2.2.1		
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Jahresabschlüsse		97	-145
Derivative Finanzinstrumente (nach Steuern)		-139	523
Summe der Posten, die in Folgeperioden in das Periodenergebnis umgegliedert werden		-42	378
Konzerngesamtergebnis		-22.783	-11.286

KONZERNBILANZ

Aktiva	Notes	31.12.2023	31.12.2022
in TEUR			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	7.2.1.1	5.455	6.036
Sachanlagen	7.2.1.2	77.943	80.645
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	7.2.1.3	1.020	1.020
Vertragsvermögenswerte	7.2.1.8	136	48
Finanzielle Vermögenswerte	7.2.1.4	8.616	7.752
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7.2.1.5	1.824	1.307
Latente Steueransprüche	7.1.11	1.372	875
Summe langfristige Vermögenswerte		96.366	97.683
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	7.2.1.6	16.761	18.838
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.2.1.7	8.161	7.733
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.2.1.4	2.086	6.734
Steueransprüche		164	-
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	7.2.1.5	2.495	2.145
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.2.1.9	17.090	9.381
Summe kurzfristige Vermögenswerte		46.757	44.831
Bilanzsumme		143.123	142.514
Passiva	Notes	31.12.2023	31.12.2022
in TEUR			
Eigenkapital	7.2.2.1		
Gezeichnetes Kapital		14.757	13.415
Eigene Anteile		-54	-54
Kapitalrücklage		87.557	54.020
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		335	378
Gewinnrücklage		-51.696	-29.060
Summe Eigenkapital		50.899	38.699
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Rückstellungen	7.2.2.2	159	208
Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen	7.2.2.3	26.744	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.2.2.4	19.777	25.319
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.2.2.5	7.764	5.307
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	7.2.2.6	4.885	4.753
Summe langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		59.329	35.587
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Rückstellungen	7.2.2.2	1.354	3.188
Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen	7.2.2.3	-	24.821
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.2.2.4	6.062	12.180
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.2.2.5	8.075	11.732
Vertragsverbindlichkeiten	7.2.2.7	1.778	65
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.2.2.8	6.421	7.130
Steuerverbindlichkeiten		62	973
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	7.2.2.6	9.143	8.139
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen		32.895	68.228
Bilanzsumme		143.123	142.514

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	2023	2022
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	-22.742	-11.664
Erfolgswirksam erfasste tatsächliche Ertragsteuern	970	1.040
Gezahlte Ertragsteuern	-1.004	-24
Erfolgswirksam erfasstes Finanzergebnis	3.340	2.602
Erhaltene Zinsen	119	4
Gezahlte Zinsen	-2.925	-2.320
Abschreibung auf aktivierte Vertragskosten	5	5
Nicht zahlungswirksame Erträge aus Fair Value Bewertung von Beteiligungen	1.191	-530
Abschreibungen	15.432	15.000
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	211	-2.166
Minderung (Erhöhung) übrige Vermögenswerte	4.032	-998
Erhöhung (Minderung) übrige Schulden	-2.835	4.644
Erhöhung (Minderung) Rückstellungen	-1.882	2.957
Sonstige zahlungsunwirksame Posten	-964	-1.200
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Änderungen im Working Capital	-7.052	7.350
Minderung (Erhöhung) von Vorräten	967	-366
Minderung (Erhöhung) von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-572	4.993
Erhöhung (Minderung) von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.688	-2.296
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-4.969	9.681
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-2.580	-3.495
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	1.463	2.359
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagen	-7.120	-8.272
Einzahlungen aus Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	0	759
Auszahlungen aus dem Erwerb von Finanzanlagen	-419	0
Auszahlungen aus der Zunahme von Contract Assets	-93	-15
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8.749	-8.664
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien	34.879	0
Einzahlungen aus Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.289	30.960
Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-34.950	-30.711
Einzahlungen aus Investitionszulagen und -zuschüssen	852	1.294
Auszahlung für Schulden aus Finanzierungsleasing	-2.513	-3.100
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	21.557	-1.557
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente vor Wechselkursen	7.839	-540
Wechselkursbedingte Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-130	111
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.709	-429
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	9.381	9.810
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	17.090	9.381

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in EUR	Konzernanhang 7.2.2.1				
		Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
01.01.2022		13.415	(54)	54.020	(17.397)
Konzernergebnis		-	-	-	(11.664)
Sonstiges Konzernergebnis vor Steuern		-	-	-	1
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis		-	-	-	-
Sonstiges Konzernergebnis		-	-	-	1
Summe Konzerngesamtergebnis		-	-	-	(11.663)
31.12.2022		13.415	(54)	54.020	(29.059)
01.01.2023		13.415	(54)	54.020	(29.059)
Konzernergebnis		-	-	-	(22.741)
Sonstiges Konzernergebnis		-	-	-	104
Summe Konzerngesamtergebnis		-	-	-	(22.637)
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		1.342	-	33.537	-
31.12.2023		14.757	(54)	87.557	(51.696)

in EUR	Konzernanhang 7.2.2.1	kumuliertes sonstiges Konzernergebnis		Eigenkapital, das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist	Summe Eigenkapital
		Rücklage für Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente		
01.01.2022		(42)	42	49.984	49.984
Konzernergebnis		-	-	(11.664)	(11.664)
Sonstiges Konzernergebnis vor Steuern		(145)	749	605	605
Latente Steuern auf sonstiges Ergebnis		-	(228)	(228)	(228)
Sonstiges Konzernergebnis		(145)	521	377	377
Summe Konzerngesamtergebnis		(145)	521	(11.287)	(11.287)
31.12.2022		(187)	564	38.699	38.699
01.01.2023		(187)	564	38.699	38.699
Konzernergebnis		-	-	(22.741)	(22.741)
Sonstiges Konzernergebnis		97	(139)	62	62
Summe Konzerngesamtergebnis		97	(139)	(22.679)	(22.679)
Kapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien		-	-	34.879	34.879
31.12.2023		(90)	425	50.899	50.899

KONZERNANHANG

4 Allgemeine Angaben

4.1 Unternehmensinformationen

Die va-Q-tec AG mit Sitz in Deutschland, 97080 Würzburg, Alfred-Nobel-Str. 33, ist im Handelsregister Würzburg unter der Nummer HRB 7368 eingetragen. Der Konzernabschluss der va-Q-tec AG beinhaltet neben der va-Q-tec AG selbst auch ihre Tochtergesellschaften (im Folgenden auch „va-Q-tec“, „va-Q-tec Konzern“ oder „Gesellschaft“ genannt). va-Q-tec ist ein technologisch führender Anbieter hocheffizienter Produkte und Lösungen im Bereich der thermischen Isolation. Das Unternehmen entwickelt, produziert und vertreibt innovative Produkte zur zuverlässigen und energieeffizienten Temperaturkontrolle bzw. Dämmung – Vakuumisulationspaneele ("VIPs") und Phasenübergangsmaterialien ("PCMs"). Darüber hinaus fertigt va-Q-tec durch die optimale Kombination von VIPs und PCMs passive thermische Verpackungssysteme (Container und Boxen). Zur Durchführung von temperatursensiblen Logistikketten bietet va-Q-tec in einem globalen Partnernetzwerk die Vermietung von Containern und Boxen an, mit denen anspruchsvolle Thermoschutzstandards erfüllt werden können. Neben Healthcare & Logistik als Hauptmarkt werden folgende weitere Märkte von va-Q-tec adressiert: Kühlgeräte & Lebensmittel, Technik & Industrie, Bau und Mobilität.

Der vorliegende Konzernabschluss der va-Q-tec für das Geschäftsjahr vom 01.01. - 31.12.2023 wurde am 25.04.2024 vom Aufsichtsrat gebilligt und vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

4.2 Grundlagen der Abschlusserstellung

Die va-Q-tec AG ist Muttergesellschaft eines internationalen Konzerns. Sie wird selbst mehrheitlich von der Fahrenheit AcquiCo GmbH gehalten, die wiederum Tochterunternehmen der EQT-Gruppe ist. va-Q-tec erstellt den Konzernabschluss zum 31.12.2023 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 i.V.m Abs. 3 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Begriff IFRS umfasst auch alle noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) – vormals International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Der Konzernabschluss ist vom Vorstand unter der Annahme der Unternehmensfortführung nach IAS 1.25 f aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss wurde auf Grundlage der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten aufgestellt. Davon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente und Beteiligungen, die zum

beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt wurden. Eine entsprechende Erläuterung erfolgt im Rahmen der jeweiligen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten basieren im Allgemeinen auf dem beizulegenden Zeitwert, der die im Austausch für den Vermögenswert entrichtete Gegenleistung darstellt.

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde. Dies gilt unabhängig davon, ob der Preis direkt beobachtbar oder unter Anwendung einer Bewertungsmethode geschätzt werden muss.

Der beizulegende Zeitwert, welcher für bestimmte Angaben und Rechnungsmethoden zu bestimmen ist, ist nicht immer als Marktpreis verfügbar. Häufig muss er auf Basis verschiedener Bewertungsparameter ermittelt werden. In Abhängigkeit von der Verfügbarkeit beobachtbarer Parameter und der Bedeutung dieser Parameter für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts im Ganzen, wird der beizulegende Zeitwert den Stufen 1, 2 oder 3 zugeordnet (Fair-Value-Hierarchie). Die Unterteilung erfolgt nach folgender Maßgabe:

- Inputfaktoren der Stufe 1 sind notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die va-Q-tec am Bewertungsstichtag zugreifen kann.
- Inputfaktoren der Stufe 2 sind andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt beobachtbar sind oder indirekt aus anderen Preisen abgeleitet werden können.
- Inputfaktoren der Stufe 3 sind für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Parameter.

In der Regel klassifiziert der Konzern Vermögenswerte und Schulden als kurzfristig, wenn diese voraussichtlich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag realisiert oder ausgeglichen werden. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in Tausend Euro (TEUR), der funktionalen sowie Darstellungswährung von va-Q-tec, aufgestellt. Bei Abweichungen von bis zu einer Einheit (TEUR, %) handelt es sich um rechentechnisch begründete Rundungsdifferenzen.

4.3 Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Der va-Q-tec Konzern hat für sämtliche in seinem IFRS-Konzernabschluss dargestellten Perioden einheitliche Rechnungslegungsmethoden angewandt. Diese entsprechen den IFRS, wie sie verpflichtend in der EU im Geschäftsjahr 2023 anzuwenden waren.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden.

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen wurden vom IASB verabschiedet, zum Teil aber noch nicht von der EU mit Inkrafttreten für nach dem 01.01.2024 beginnende Geschäftsjahre übernommen. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

Standard	Titel	Verpflichtende Anwendung für Geschäftsjahre beginnend ab
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig , inkl. Verschiebung des Zeitpunktes des Inkrafttretens	01.01.2024
IAS 1	Klarstellung bzgl. Klassifizierung von Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen als lang- oder kurzfristig	01.01.2024
Änderungen an IFRS 16	Leasingverbindlichkeit aus einer Sale-and-leaseback -Transaktion	01.01.2024
IAS 7 und IFRS 7	Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen	01.01.2024
IAS 21	Umtauschbarkeit von Währungen in eine andere Währung und Anhangsangaben hierzu	01.01.2025

Alle aufgeführten Standards werden von der va-Q-tec erst ab dem Zeitpunkt der verpflichtenden Erstanwendung angewendet.

Die Änderungen an IAS 1 sollen die Kriterien zur Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klarstellen. Zukünftig sollen ausschließlich „Rechte“, die am Ende der Berichtsperiode bestehen, maßgeblich für die Klassifizierung einer Schuld sein. Durch die Änderungen an IAS 1 wird hinsichtlich der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig klargestellt, dass nur Nebenbedingungen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss, diese Klassifizierung beeinflussen.

Für das Geschäftsjahr 2024 werden sich aus den übrigen aufgeführten Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf Bilanzierung und Bewertung ergeben.

4.4 Wesentliche Ermessensentscheidungen bei Schätzungen und Beurteilungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Konzernleitung Ermessensentscheidungen, die sich auf ausgewiesene Beträge im Konzernabschluss auswirken, getroffen. Danach sind bei der Aufstellung des Konzernabschlusses zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die einen Effekt auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualschulden der Berichtsperiode haben.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand fußen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Die Geschäftstätigkeit der va-Q-tec AG wurde in 2023 weiterhin von den Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie und dem im Februar 2022 begonnenen Krieg Russlands gegen die Ukraine und seinen weitreichenden Folgen geprägt, die auch die Annahmen und Schätzungen im Berichtszeitraum maßgeblich beeinflusst haben. Aufgrund des anhaltenden Kriegs in der Ukraine geht der Vorstand davon aus, dass auch die künftigen Annahmen und Schätzungen von der Entwicklung in diesem Thema beeinflusst werden, wohingegen sich die Bedeutung der Pandemie für die zukünftige Geschäftsentwicklung weiter reduzieren dürfte. Diese Schätzunsicherheit könnte in den Folgejahren zu wesentlichen Auswirkungen auf Finanz-, Vermögens- und Ertragslage führen.

Die verwendeten Schätzungen und Annahmen sind in den Erläuterungen der einzelnen Bilanz- und GuV-Posten in Abschnitt 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ dargestellt. Die wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen ergeben sich in den nachfolgend genannten Bereichen:

- Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen inklusive der im Wege eines Finanzierungsleasings gemieteten Vermögenswerte sowie die Beurteilung der Leasinglaufzeit und die Bestimmung des maßgeblichen Diskontierungszinssatzes bei der bilanziellen Abbildung von Leasingverhältnissen und Beurteilung von Sale-and-leaseback-Vereinbarungen.
- Beurteilung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten auf Grundlage der Einschätzung erkennbarer Risiken.
- Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge.
- Beurteilung der Ausbuchungskriterien von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen.

- Schätzung marktgerechter Zinsstrukturkurven im Rahmen der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten.
- Bestmögliche Schätzung des wahrscheinlichsten Erfüllungsbetrags im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen.
- Bestmögliche Schätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit und des Erfüllungsbetrags im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung des Risikos aus Rechtsstreitigkeiten
- Erfassung von zusätzlichen Kosten in der Zeit der Anbahnung von Verträgen mit Kunden.
- Ermittlung des erwarteten Kreditverlustes mittels des vereinfachten Verfahrens (Simplified Approach) für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie für Vertragsvermögenswerte.
- Beurteilung der Anwendung der IFRS 5-Kriterien im Zusammenhang mit der geplanten Ausgliederung von Unternehmensbereichen

5 Konsolidierung

5.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis leitet sich aus der Anwendung von IFRS 10 (Konzernabschlüsse) ab. Im Konzernabschluss der va-Q-tec AG zum 31.12.2023 wurden die folgenden Tochtergesellschaften vollkonsolidiert:

Name	Sitz	Kapitalanteil	Kapitalanteil
		31.12.2023	31.12.2022
va-Q-tec Ltd. (UK)	Rochester, UK	100%	100%
va-Q-tec Inc. (USA)	East Rutherford, NJ, USA	100%	100%
va-Q-tec Ltd. (Korea)	Joong-gu, Incheon, Republik Korea	100%	100%
va-Q-tec Switzerland AG (Schweiz)	Zürich, Schweiz	100%	100%
va-Q-tec Japan G.K. (Japan)	Tokyo, Japan	100%	100%
va-Q-tec Uruguay S.A. (Uruguay)	Montevideo, Uruguay	100%	100%
va-Q-tec SG PTE. Ltd. (Singapur)	Singapur, Singapur	100%	100%
va-Q-tec India Ltd. (Indien)	New Delhi, Indien	100%	100%
va-Q-tec do Brasil Ltda. (Brasilien)	Sao Paulo, Brasilien	100%	100%
va-Q-tec Shanghai Ltd. - (China)	Shanghai, China	100%	100%
va-Q-tec France SARL - (France)	Paris, Frankreich	100%	100%
va-Q-tec Austria GmbH - (Austria)	Salzburg, Österreich		100%

Die va-Q-tec AG und ihre Tochtergesellschaften bilden zusammen den va-Q-tec Konzern. Im Hinblick auf wesentliche Finanzinformationen der Tochterunternehmen wird auf die Segmentberichterstattung verwiesen. Es bestehen keine wesentlichen Beschränkungen für die Fähigkeit des Konzerns, auf Vermögenswerte zuzugreifen oder diese zu nutzen und Verbindlichkeiten zu begleichen.

5.2 Veränderungen des Konsolidierungskreises und sonstige Erwerbe und Veräußerungen

Im Dezember 2023 hat die va-Q-tec die Gesellschaft va-Q-tec Austria GmbH wieder veräußert. Die erst im Geschäftsjahr 2022 gegründete Gesellschaft hat keine wesentlichen Umsätze getätigt, signifikante Ergebnisauswirkungen ergeben sich aus der Veräußerung nicht.

Die Beteiligung an der SUMTEQ GmbH von 13,2 % (Vj.: 14,1 %) wird zum Fair Value in den Finanziellen Vermögenswerten bilanziert. Die Beteiligung von 20,0 % (Vj.: 15,0 %) an der ING3D GmbH wurde im Geschäftsjahr vollständig wertberichtigt. Es besteht kein maßgeblicher Einfluss auf die Gesellschaften durch die va-Q-tec AG.

5.3 Konsolidierungsgrundsätze

Dem Konzernabschluss liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. Soweit erforderlich, werden die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen angepasst, um sie an die im Konzern angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugleichen. Die Jahresabschlüsse der in

den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind jeweils auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Tochterunternehmen sind diejenigen Gesellschaften, bei denen der Konzern über bestehende Rechte verfügt, die ihm die gegenwärtige Fähigkeit verleihen, die maßgeblichen Tätigkeiten der Gesellschaften zu lenken. Die maßgeblichen Tätigkeiten sind die Tätigkeiten, die die Profitabilität der Gesellschaften wesentlich beeinflussen. Beherrschung ist daher gegeben, wenn der Konzern variablen Rückflüssen aus der Beziehung zu einer Gesellschaft ausgesetzt ist und mithilfe seiner Verfügungsgewalt über die maßgeblichen Tätigkeiten die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen. Im va-Q-tec Konzern beruht die Beherrschungsmöglichkeit jeweils auf einer unmittelbaren Stimmrechtsmehrheit der va-Q-tec AG. Die Einbeziehung von Unternehmen in den Konzernabschluss der va-Q-tec AG beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie endet, wenn diese nicht mehr besteht.

Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens verrechnet. Da es sich bei sämtlichen Tochterunternehmen um selbst gegründete Gesellschaften handelt, haben sich aus der Erstkonsolidierung jeweils keine Unterschiedsbeträge ergeben. Konzerninterne Geschäftsvorfälle werden vollständig bereinigt. Dabei werden maßgebliche Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften gegeneinander aufgerechnet sowie Zwischengewinne und -verluste eliminiert. Konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf etwaige temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

5.4 Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss ist unter Beachtung des Konzepts der funktionalen Währung aufgestellt worden. Die funktionale Währung der va-Q-tec AG ist die primäre Währung des Wirtschaftsumfeldes, in dem der va-Q-tec Konzern tätig ist. Sie entspricht dem Euro, welcher zugleich der Darstellungswährung des Konzernabschlusses entspricht. Funktionale Währung der Tochtergesellschaften in den USA, Südkorea, Schweiz, Japan, Singapur und Indien ist jeweils die Landeswährung, da diese Tochtergesellschaften ihre Geschäfte in den jeweiligen Märkten selbstständig betreiben. Die funktionale Währung der britischen Tochtergesellschaft entspricht dem Euro. Die funktionale Währung der Tochtergesellschaft in Uruguay entspricht dem US-Dollar.

In den Abschlüssen jedes einzelnen Konzernunternehmens werden Geschäftsvorfälle in Fremdwährung mit den am Tag der Transaktion gültigen Kursen in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden an jedem Abschlussstichtag mit dem gültigen Stichtagskurs umgerechnet. Zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertete nicht-monetäre Vermögenswerte und Schulden werden mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt der erstmaligen bilanziellen Erfassung umgerechnet. Die aus diesen Umrechnungen entstandenen Fremdwährungsgewinne und

-verluste werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Vermögenswerte und Schulden der ausländischen Tochtergesellschaften des Konzerns, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, in Euro umgerechnet, wobei die am Abschlussstichtag gültigen Wechselkurse herangezogen werden. Erträge und Aufwendungen werden zum Durchschnittskurs der Periode umgerechnet, es sei denn, die Umrechnungskurse während der Periode würden starken Schwankungen unterliegen. In diesem Fall würden die Umrechnungskurse zum Zeitpunkt der Transaktion Anwendung finden. Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe in Konzernwährung werden im sonstigen Konzernergebnis erfasst und im Eigenkapital angesammelt.

Die für die Umrechnung in Euro verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus folgender Tabelle:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
Britisches Pfund	0,8691	0,8869	0,8699	0,8526
US-Dollar	1,1050	1,0666	1,0816	1,0539
Südkoreanischer Won	1.433,6600	1.344,0900	1.413,2644	1.358,0628
Schweizer Franken	0,9260	0,9847	0,9717	1,0052
Japanischer Yen	156,3300	140,6600	151,9421	138,0027
Singapur-Dollar	1,4591	1,4300	1,4523	1,4520

6 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

6.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gütern werden ausgewiesen, wenn ein Vermögenswert übertragen wird und der Kunde die Verfügungsgewalt über diesen Vermögenswert erlangt, ein Transaktionspreis vereinbart wurde oder ermittelt werden kann und wenn die Zahlung wahrscheinlich ist. Umsätze aus Dienstleistungen werden erfasst, sobald die Leistung erbracht wurde und die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann. Zahlungen für nicht zurückgelieferte Thermoboxen im Zusammenhang mit erbrachten Vermietdienstleistungen werden als Umsatzerlöse ausgewiesen. Von den Umsatzerlösen werden Rabatte, Boni, Umsatzsteuern und andere im Zusammenhang mit der Leistung stehende Steuern abgesetzt. Alle ausgewiesenen Umsatzerlöse stellen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden dar.

Umsatzerlöse werden zum Transaktionspreis der erhaltenen oder zu erhaltenden Gegenleistung erfasst und stellen die Beträge dar, die für Güter und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zu erhalten sind.

Die mit den Kunden vereinbarten, branchenüblichen Zahlungsziele enthalten keine wesentlichen Finanzierungskomponenten. Gewährleistungsverpflichtungen aus Verträgen der Gesellschaft mit ihren Kunden stellen keine separaten Leistungsverpflichtungen dar und werden als Rückstellung erfasst.

Hinsichtlich der Eröffnungs- und Schlussalden sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Verträgen mit Kunden verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Für die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen wird auf die Erläuterungen zu den Umsatzerlösen und für die Aufteilung nach Regionen auf die Segmentberichterstattung verwiesen.

Finanzergebnis

Im Posten Finanzergebnis ausgewiesene Zinserträge und -aufwendungen werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Dabei findet die Effektivzinsmethode Anwendung.

Ertragsteuern

Der Aufwand aus Ertragsteuern stellt die Summe des laufenden Steueraufwands und der latenten Steuern dar. Der laufende Steueraufwand wird auf Basis des zu versteuernden Einkommens für das Jahr ermittelt. Der zu versteuernde Gewinn unterscheidet sich von dem in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns ausgewiesenen Gewinn vor Steuern, da Ertrags- und Aufwandsposten, die in anderen Jahren zu versteuern oder

abzugsfähig sind, sowie Posten, auf die grundsätzlich keine Steuern anfallen oder die grundsätzlich nicht abzugsfähig sind, hierin nicht enthalten sind.

Latente Steuern werden in Übereinstimmung mit der in IAS 12 (Ertragsteuern) dargelegten bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode erfasst. Danach werden Steuerabgrenzungsposten für temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen in der Konzernbilanz sowie für steuerliche Verlustvorträge gebildet. Aktive latente Steuern werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass die entsprechenden Steuervorteile auch realisiert werden. Die Verlustvorträge, auf die aktive latente Steuern gebildet wurden, werden erwartungsgemäß innerhalb des Planungszeitraums von fünf Jahren genutzt. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jedes Jahr am Abschlussstichtag geprüft und im Wert gemindert, falls es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass genügend zu versteuerndes Einkommen zur Verfügung steht, um den Anspruch vollständig oder teilweise zu realisieren.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen, die aus Anteilen an Tochterunternehmen entstehen, werden latente Steuerschulden gebildet, es sei denn, dass der Konzern die Umkehrung der temporären Differenzen steuern kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht umkehren wird.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie denselben Steuerpflichtigen betreffen und gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen.

Zur Bewertung latenter Steuern werden die Steuersätze zukünftiger Jahre herangezogen, soweit sie bereits gesetzlich festgeschrieben sind bzw. der Gesetzgebungsprozess im Wesentlichen abgeschlossen ist. Latente Steuern werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Sofern die den Steuerlatenzen zugrunde liegenden Be- oder Entlastungen ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst werden, erfolgt die Bildung bzw. Auflösung der latenten Steuern ebenfalls ergebnisneutral.

6.2 Konzernbilanz

6.2.1 Aktiva

Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden gemäß IAS 38 aktiviert, wenn ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus der Nutzung des Vermögenswerts zu erwarten ist und die Kosten des Vermögenswerts verlässlich ermittelt werden können.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden die immateriellen Vermögenswerte zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter

planmäßiger Amortisationen und gegebenenfalls kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet und in den Abschreibungen ausgewiesen. Forschungskosten werden erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen.

Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden linear über die Nutzungsdauer abgeschrieben und, sobald es Anhaltspunkte für eine Wertminderung des immateriellen Vermögenswerts gibt, auf möglichen Wertminderungsbedarf geprüft. Die geschätzte Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode werden am Ende der jährlichen Berichtsperiode überprüft und eventuelle Änderungen der Schätzung werden bei der Folgebewertung berücksichtigt. Es gibt keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer. Den planmäßigen Abschreibungen liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Software	3 – 5 Jahre
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	3 – 6 Jahre

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung immaterieller Vermögenswerte werden als Differenz zwischen dem Nettoveräußerungserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Vermögenswert ausgebucht wird, erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag bzw. den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Ein aus interner Entwicklung (oder der Entwicklungsphase eines internen Projekts) entstehender immaterieller Vermögenswert wird angesetzt, sofern die entsprechenden Voraussetzungen des IAS 38.57 nachgewiesen werden können. Die aktivierten Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte umfassen die dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie entwicklungsbezogene Gemeinkosten.

Sachanlagen

Sachanlagen werden für Geschäftszwecke genutzt und zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Anschaffungskosten einer Sachanlage umfassen sämtliche direkt dem Erwerb des Vermögenswertes zurechenbaren Kosten. Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind. Selbst erstellte Vermögenswerte werden erstmalig mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie produktionsbezogenen Gemeinkosten bewertet.

Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, Bau oder der Herstellung eines sogenannten qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, sind nach IFRS als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten zu aktivieren.

Sachanlagen werden gemäß der Nutzungsart und Nutzungsdauer der Vermögenswerte linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt zu dem Zeitpunkt, an dem die Vermögenswerte für die beabsichtigte Nutzung zur Verfügung stehen. Die Restwerte, Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Den planmäßigen Abschreibungen werden überwiegend folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

Gebäude, Außenanlagen und Gebäudeeinrichtungen	
<i>Gebäude</i>	33 - 40 Jahre
<i>Außenanlagen und Gebäudeeinrichtungen</i>	5 - 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	
<i>Produktionsanlagen</i>	8 - 21 Jahre
<i>Sonstige technische Anlagen und Maschinen</i>	3 - 25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15 Jahre
Containerflotte	5 Jahre
Boxenflotte	2 - 5 Jahre

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, werden die Sachanlagen auf einen möglichen Wertminderungsbedarf geprüft.

Gewinne oder Verluste, die durch Veräußerung oder Ausbuchung eines Sachanlagenpostens entstehen, werden als Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen erfasst.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien umfassen Grundstücke, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten und nicht für die eigene Produktion, für die Lieferung von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen, für Verwaltungszwecke oder für den Verkauf im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit genutzt werden. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien auf einen möglichen Wertminderungsbedarf geprüft.

Vertragsvermögenswerte

Die Vertragsvermögenswerte beinhalten Entwicklungskosten, die nicht bereits die Voraussetzungen für eine Aktivierung nach anderen Standards erfüllen. Dabei handelt es sich vorwiegend um kundenspezifische Entwicklungen, die in der Zeit der Vertragsanbahnung erbracht werden, unmittelbar mit einem erwarteten Vertrag zusammenhängen und für die eine Wiedererlangung der dabei entstehenden Kosten erwartet wird. Zum einen fallen solche Kosten bei der Modifikation oder Qualifizierung von Produkten aus dem bestehenden Sortiment der Gesellschaft nach kundenspezifischen Anforderungen und zum anderen bei Implementierungen von Produkten oder Leistungen der va-Q-tec in die Prozesse der Kunden an. Zudem schaffen diese Kosten neue bzw. verbessern bestehende Ressourcen der Gesellschaft, die für die künftige Erfüllung von Leistungsverpflichtungen genutzt werden.

Zusätzliche Kosten für kundenspezifische Entwicklungen in der Zeit der Vertragsanbahnung, für die der Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würden, werden sofort als Aufwand erfasst.

Die aktivierten Vertragsvermögenswerte werden gleichlaufend mit der Übertragung der Güter bzw. Dienstleistungen abgeschrieben, auf die sich die Vertragsvermögenswerte beziehen.

Werthaltigkeitstest

Immaterielle Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereite immaterielle Vermögenswerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern jährlich auf Wertminderungen geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungen geprüft, wenn irgendein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr erzielt werden kann. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des Betrags erfasst, um den der Buchwert des Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag des Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert wird dabei auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows aus der Nutzung und dem Abgang des Vermögenswerts mit Hilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelt. Als Diskontierungssatz wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz vor Steuern verwendet. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Entfallen zu einem späteren Zeitpunkt die Gründe für die vorgenommene Wertminderung, so erfolgt grundsätzlich eine Zuschreibung auf den neuen erzielbaren Betrag. Die Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertberichtigung in der Vergangenheit ergeben hätte.

Es wurden keine Indikatoren für eine mögliche Wertminderung identifiziert. Außerplanmäßige Wertminderungen oder Zuschreibungen gemäß IAS 36 wurden im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr entsprechend nicht vorgenommen.

Leasingverhältnisse

Leasing

Als Leasingverhältnisse gelten alle Verträge, die das Recht zur Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts für einen festgelegten Zeitraum gegen Entgelt übertragen. Dies gilt auch für Verträge, bei denen die Übertragung eines solchen Rechts nicht ausdrücklich beschrieben ist. Die va-Q-tec nutzt als Leasingnehmer insbesondere Immobilien und Fahrzeuge.

Konzern als Leasingnehmer

Als Leasingnehmer bilanziert der Konzern grundsätzlich für alle Leasingverhältnisse in der Bilanz Nutzungsrechte an den Leasinggegenständen im Sachanlagevermögen und Verbindlichkeiten für die eingegangenen Zahlungsverpflichtungen zu Barwerten unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten folgende Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen, einschließlich de facto feste Zahlungen, abzüglich vom Leasinggeber noch zu leistender Leasinganreize,
- variable Zahlungen, die an einen Index oder Zinssatz gekoppelt sind,
- erwartete Beträge, die aufgrund von Restwertgarantien voraussichtlich zu zahlen sind,
- den Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung als hinreichend sicher eingeschätzt wird und
- Vertragsstrafen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in dessen angenommener Laufzeit berücksichtigt ist, dass eine Kündigungsoption in Anspruch genommen wird.

Die Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz diskontiert. Der Zinssatz wird auf Basis des risikofreien Referenzzinssatzes unter Berücksichtigung der Laufzeit der Leasingverträge in der relevanten Konzernwährung (TEUR) zuzüglich eines dem Rating der va-Q-tec entsprechenden Risikoaufschlages ermittelt. Falls notwendig, erfolgen länder- und währungsspezifische Anpassungen des Basiszinssatzes. Der Risikoaufschlag ist konzernweit einheitlich ausgestaltet, da sich innerhalb des Konzernverbundes keine wesentlichen Unterschiede in Bezug auf das Kreditrisiko ergeben. Leasingspezifische Adjustierungen waren im Geschäftsjahr nicht erforderlich, da beispielsweise vorliegende Besicherungen keinen materiellen Einfluss auf den Zinssatz haben. Änderungen der Leasingverhältnisse und Neubewertungen der Leasingverbindlichkeiten werden grundsätzlich erfolgsneutral gegen das Nutzungsrecht erfasst. Eine erfolgswirksame Erfassung in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt, wenn der Buchwert des Nutzungsrechts bereits auf Null reduziert ist oder diese aufgrund einer teilweisen bzw. vorzeitigen Beendigung des Leasingverhältnisses resultiert.

Das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand wird korrespondierend zur Leasingverbindlichkeit aktiviert. Zu Beginn des Leasingverhältnisses entspricht der Wert des Nutzungsrechts dem Barwert der entsprechenden Lea-

singverbindlichkeit. In den Folgeperioden wird das Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Konzern führt bei Vorliegen entsprechender Indikatoren zudem Werthaltigkeitsprüfungen durch.

Der Konzern macht von den Erleichterungsmöglichkeiten des IFRS 16 für Short Term Leases (Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten) sowie für Low-Value Vermögenswerte Gebrauch. Für die Low-Value Vermögenswerte wird ein Richtwert von 5 TEUR herangezogen. Zahlungen aus Leasingverpflichtungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als zwölf Monaten werden dem Wahlrecht entsprechend im Zahlungszeitpunkt aufwandswirksam erfasst. va-Q-tec stellt außerdem entsprechend dem Wahlrecht des Standards die Leasing- und Servicekomponenten grundsätzlich nicht separat voneinander dar.

Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen

Seit dem 01.01.2019 ist im Rahmen einer Sale-and-Leaseback-Transaktion zunächst anhand der Kriterien aus IFRS 15 zu prüfen, ob die Übertragung eines Vermögenswerts einen Verkauf darstellt. Wenn die Übertragung eines Vermögenswerts die in IFRS 15 festgelegten Anforderungen für die Bilanzierung als Verkauf nicht erfüllt, wird der Vermögenswert weiterhin bilanziert und die erhaltenen Erlöse als finanzielle Verbindlichkeit gemäß IFRS 9 erfasst.

Konzern als Leasinggeber

Der Konzern tritt als Leasinggeber im Rahmen von Operating-Leasingverträgen auf. Dies betrifft die kurzfristige Vermietung von Containern und Boxen an Dritte, die in der Regel von kurzer Dauer ist. Im Zuge dieser Leasingverhältnisse erfolgt keine Übertragung der mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer, sodass die vermieteten Container und Boxen im Anlagevermögen ausgewiesen werden. Die Erlöse aus der Vermietung werden innerhalb der Umsatzerlöse dargestellt. Erlöse aus der vorübergehenden Vermietung von nicht durchgehend durch das Unternehmen genutzten Räumlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträge ausgewiesen.

Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten werden Anschaffungsnebenkosten zugerechnet und Anschaffungspreisminderungen abgezogen. Die Herstellungskosten enthalten die direkten Material- und Fertigungskosten sowie den produktionsbezogenen Anteil der fixen und variablen Gemeinkosten. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem geschätzten, im normalen Geschäftsbetrieb erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung und der notwendigen Vertriebskosten. Zur verlustfreien Bewertung werden u.a. Bewertungsabschläge aufgrund von Gängigkeiten vorgenommen.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Der Konzern klassifiziert langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung bestimmt, wenn der Buchwert überwiegend durch einen Verkauf und nicht durch eine fortgesetzte Nutzung

realisiert wird. In diesem Fall werden die Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen nicht mehr planmäßig abgeschrieben, sondern mit dem niedrigeren Betrag aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Unmittelbar vor der Klassifizierung als zur Veräußerung bestimmt werden die Vermögenswerte anhand der jeweils anzuwendenden Einzelregelungen auf einen Wertminderungsbedarf überprüft. Im Falle einer späteren Erhöhung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfolgt eine Wertaufholung; diese ist auf die zuvor für den Vermögenswert oder die Veräußerungsgruppe erfasste Wertminderung begrenzt.

Finanzinstrumente und finanzielle Vermögenswerte

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich insbesondere aus Forderungen und Zahlungsmitteln zusammen. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt nach IFRS 9. Finanzielle Vermögenswerte werden bilanziert, wenn dem Konzern ein vertragliches Recht zusteht, Zahlungsmittel oder andere finanzielle Vermögenswerte von Dritten zu erhalten. Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden grundsätzlich zum Erfüllungstag bilanziert. Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, gegebenenfalls zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten von finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, werden aufwandswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den Kategorien nach IFRS 9.

Die Klassifizierung und Bewertung finanzieller Vermögenswerte basieren zum einen auf der sogenannten Zahlungsstrombedingung (ausschließlich Zahlungsströme aus Zinsen und Kapitalrückzahlung) entsprechend der konkreten Ausgestaltung der vertraglich vereinbarten Zahlungsströme eines einzelnen finanziellen Vermögenswerts. Zum anderen hängen sie auch vom Geschäftsmodell ab, nach dem Portfolios finanzieller Vermögenswerte gesteuert werden. Das Geschäftsmodell von va-Q-tec zur Steuerung von Portfolios der finanziellen Vermögenswerte spiegelt wieder, wie das Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte steuert, um seine Zahlungsströme zu generieren. In Abhängigkeit des Geschäftsmodells entstehen die Zahlungsströme durch die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Auf Basis dieser Kriterien finden bei va-Q-tec für finanzielle Vermögenswerte folgende Bewertungskategorien Anwendung:

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen sämtliche Vermögenswerte, deren vertragliche Bestimmungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag im Einklang mit der Zahlungsstrombedingung des IFRS 9 darstellen, sofern diese Vermögenswerte mit der Absicht gehalten werden, die über ihre jeweilige Laufzeit erwarteten vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. Dieser Bewertungskategorie werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in den sonstigen finanziellen

Vermögenswerten enthaltenen Forderungen sowie die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zugeordnet. Die Zugangsbewertung dieser Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zum Fair Value. Dieser entspricht regelmäßig dem Transaktionspreis zum Zugangszeitpunkt. Die erfolgswirksame Folgebewertung erfolgt anhand der Effektivzinsmethode.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte umfassen sämtliche finanziellen Vermögenswerte, deren Zahlungsströme durch Verkauf vereinnahmt werden oder nicht ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen in Übereinstimmung mit der in IFRS 9 etablierten Zahlungsstrombedingung darstellen. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte dieser Kategorie einschließlich derivativer Finanzinstrumente werden erfolgswirksam erfasst. Der aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten resultierende Gewinn oder Verlust wird erfolgswirksam im Finanzergebnis erfasst, es sei denn, das Derivat wird als Sicherungsinstrument im Rahmen einer Sicherungsbeziehung einbezogen (Hedge Accounting) und ist als solches wirksam.

Einzelne finanzielle Vermögenswerte werden nach IFRS 9 zu jedem Abschlussstichtag auf mögliche Wertminderungen untersucht. Liegen objektive Hinweise für eine Wertminderung vor, wird eine aufwandswirksame Wertberichtigung in Höhe der Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows vorgenommen und auf einem separaten Wertberichtigungskonto erfasst. Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in Folgeperioden aufgrund von Ereignissen, die objektiv nach dem Zeitpunkt der Erfassung der Wertberichtigung eingetreten sind, wird die Wertminderung in entsprechendem Umfang erfolgswirksam zurückgenommen. Wertgeminderte Forderungen werden ausgebucht, wenn sie als uneinbringlich bewertet werden. Zudem wird entsprechend IFRS 9 der vereinfachte Ansatz für die Bestimmung der erwarteten Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen angewendet und erwartete Kreditverluste über die jeweilige Gesamtlaufzeit der Forderungen als Wertminderung berücksichtigt. Der Konzern wendet den vereinfachten Ansatz auch für Vertragsvermögenswerte an.

Der Konzern bucht einen finanziellen Vermögenswert aus, wenn die vertraglichen Rechte hinsichtlich der Cashflows aus einem Vermögenswert auslaufen oder er die Rechte zum Erhalt der Cashflows in einer Transaktion überträgt, in der auch alle wesentlichen mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswertes verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Ein Anteil an solchen übertragenen finanziellen Vermögenswerten, die im Konzern entstehen oder verbleiben, wird als separater Vermögenswert oder separate Verbindlichkeit bilanziert.

6.2.2 Passiva

Eigenkapital

Als Eigenkapital werden Geld- und Sacheinlagen definiert, die einen Residualanspruch an den Vermögenswerten eines Unternehmens nach Abzug aller dazugehörigen Schulden begründen. Eigenkapitalinstrumente werden zum erhaltenen Ausgabeerlös abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Transaktionskosten sind Kosten, welche ohne die Ausgabe des Eigenkapitalinstruments nicht angefallen wären. Diese werden unter Berücksichtigung sämtlicher Steuereffekte von der Kapitalrücklage in Abzug gebracht. Die Entwicklung des Eigenkapitals des va-Q-tec-Konzerns ist für die Geschäftsjahre 2023 und 2022 in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Eigene Anteile

va-Q-tec bilanziert die in 2016 erstmals erworbenen eigenen Anteile nach der sogenannten cost method, wonach die Anschaffungskosten der eigenen Anteile in einem separaten Posten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen werden.

Anteilsbasierte Vergütungen

Das Unternehmen hat aktuell keine Vereinbarungen über anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden nur erfasst, wenn eine angemessene Sicherheit darüber besteht, dass die damit verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen auch gewährt werden. Sie werden ertragswirksam in den Perioden erfasst, in denen der Konzern die entsprechenden Aufwendungen trägt, welche durch die Zuwendungen kompensiert werden sollen. Zuwendungen der öffentlichen Hand, deren wichtigste Bedingung der Kauf, der Bau oder die sonstige Anschaffung langfristiger Vermögenswerte ist, werden als nicht-finanzielle Verbindlichkeit in der Bilanz erfasst. Die Auflösung erfolgt erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag auf Grundlage der Nutzungsdauer des entsprechenden Vermögenswertes. In 2023 hat die va-Q-tec AG Zuwendungen der öffentlichen Hand zur Anschaffung langfristiger Vermögenswerte i.H.v. 852 TEUR (Vj.: 1.294 TEUR) erhalten.

Rückstellungen

Rückstellungen werden ausgewiesen, wenn dem Konzern aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen führt und die Höhe dieser Verpflichtung verlässlich geschätzt werden kann.

Der als Rückstellung erfasste Betrag entspricht der bestmöglichen Schätzung des für die Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung notwendigen Gegenwerts zum Bilanzstichtag, wobei die Risiken und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Verpflichtung berücksichtigt werden. In die Bewertung der Rückstellungen fließen sämtliche maßgeblichen Kostenfaktoren ein. Langfristige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, sofern der Zinseffekt wesentlich ist, zum Bilanzstichtag mit ihrem abgezinsten Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Wenn zu erwarten ist, dass der zur Erfüllung einer zurückgestellten Verpflichtung erforderliche wirtschaftliche Nutzen ganz oder teilweise von Dritten erstattet wird, so wird die Forderung als Vermögenswert erfasst, wenn es so gut wie sicher ist, dass die Erstattung erfolgt und die Höhe der Forderung verlässlich bewertet werden kann.

Rückstellungen für Gewährleistungen werden zum Zeitpunkt des Verkaufs der betreffenden Waren oder der Erbringung der entsprechenden Dienstleistungen gebildet. Die Höhe der Rückstellung basiert auf der historischen Entwicklung sowie einer Schätzung der zukünftigen Gewährleistungsfälle.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt und in der Folge — mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden — gemäß der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten, bewertet.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken werden bestimmte derivative Finanzinstrumente festen, in Fremdwährung vereinbarten Verpflichtungen als Sicherungsinstrument zugeordnet, um das damit verbundene Risiko abzusichern. Diese derivativen Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Wert als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten bilanziert. Der nach IFRS 9 ermittelte effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der derivativen Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Zahlungsströmen (Cash-flow Hedge) designiert sind und die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Teil einer Sicherungsbeziehung erfüllen, wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Ein eventuell ermittelter ineffektiver Teil der Veränderung wird erfolgswirksam gebucht. Der im Eigenkapital bilanzierte Betrag wird in der Periode in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, in der das Grundgeschäft erfolgswirksam wird bzw. stattfindet.

Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsverbindlichkeiten werden für erhaltene Anzahlungen von Kunden vor vertraglich vereinbarter Leistungserfüllung sowie für Verbindlichkeiten aus Bonusvereinbarungen mit Kunden gebildet. Bei Erfüllung der Leistungsverpflichtungen werden die Vertragsverbindlichkeiten für erhaltene Anzahlungen als Umsatzerlöse erfasst.

7 Erläuterungen

7.1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

7.1.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

in TEUR	2023	2022
Produkte	21.878	22.297
Systeme	36.452	35.046
Dienstleistungen	45.619	52.090
Sonstige	2.175	2.400
Gesamt Konzern	106.124	111.833

Das Produktgeschäft umfasst die Produktion und den Vertrieb von Vakuumisolationspaneelen und Wärmespeicherkomponenten. Diese Produkte werden in folgende Branchen verkauft: Healthcare & Logistik, Kühlgeräte & Lebensmittel, Technik & Industrie, Bau und Mobilität. Der Umsatz im Produktgeschäft sank geringfügig gegenüber des Vorjahresniveaus um 2 %, was im Rahmen der Erwartungen des Vorstandes lag.

Das Systemgeschäft umfasst den Vertrieb von thermischen Verpackungen, die überwiegend an Unternehmen aus der Healthcare & Logistik-Branche, zunehmend aber auch an andere Branchen, wie z.B. die Nahrungsmittelindustrie, verkauft werden. Durch die Ausweitung der Anwendungsbereiche konnte der Umsatz trotz des Nachfragerückgangs bei den Impfstofftransporten im Vergleich zum Vorjahr um 4 % gesteigert werden.

Das Geschäft mit Dienstleistungen umfasst das Vermietungsgeschäft von Containern und Boxen für den Transport von temperatursensiblen Gütern, mehrheitlich für Produkte aus der Pharma- und Biotech-Branche, aber auch für die Halbleiter-, Chemie- und Nahrungsmittelindustrie. Gegenüber dem Vorjahr fielen die Umsätze im Geschäftsjahr deutlich geringer aus. Vor allem der Rückgang der im Vorjahr noch signifikanten Impfstofftransporte konnte in diesem Bereich nicht durch reguläres Geschäft kompensiert werden, so dass ein Umsatzrückgang um 12 % zu verzeichnen war.

Sonstige Umsatzerlöse werden unter anderem durch thermische Beratung und staatlich geförderte Forschungsprojekte erzielt.

Insgesamt blieben die Umsätze 5 % unter der Vorjahresbasis und damit weit hinter den gesteckten Erwartungen zurück. Grund hierfür war vor allem die weiter signifikant zurückgegangene Nachfrage bei den Impfstofftransporten, die in einem makroökonomischen herausfordernden Umfeld im Geschäftsjahr 2023 nicht durch das Umsatzwachstum des regulären Geschäfts der va-Q-tec kompensiert werden konnte. Daneben hat sich vor allem im zweiten Halbjahr die schwache Bauindustrie und die hohe Unsicherheit in Deutschland hinsichtlich der zukünftigen Energiepolitik, die Investitionen in neue Heizungen, Klimaanlage

etc. zeitweise parktisch zum Erliegen gebracht hat, negativ auf die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ausgewirkt. In den Umsatzerlösen des Bereichs Dienstleistungen sind auch Kompensationszahlungen durch Kunden für im Vermietnetzwerk nicht zurückgelieferte Thermo-Boxen im Umfang von 1.339 TEUR (Vj.: 1.954 TEUR) enthalten. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Segmentberichterstattung.

Zum Stichtag verbleibende Leistungsverpflichtungen sind unwesentlich und gehen in keinem Fall über eine ursprüngliche Laufzeit von maximal einem Jahr hinaus. Deshalb wird in Übereinstimmung mit IFRS 15 von weiteren Angaben abgesehen. Weitere umsatzbezogene Angaben sind in den Kapiteln 7.2.1.7, 7.2.1.8 und 7.2.2.7 enthalten.

7.1.2 Aktivierte Eigenleistungen

Die nachfolgende Tabelle illustriert die Entwicklung der aktivierten Eigenleistungen in den Geschäftsjahren 2023 und 2022. Aufgrund der sehr starken Expansion der Container- und Boxenflotten in 2021, die vor allem durch Covid-19-Impfstoff-Geschäft bedingt war, sowie des geringen Wachstums in 2022 und 2023 waren die Investitionsvolumina in diesen Bereichen in den beiden letzten Geschäftsjahren wieder deutlich reduziert.

in TEUR	2023	2022
Aktivierte Eigenleistungen aus Aufbau Containerflotte	1.178	2.789
Aktivierte Eigenleistungen aus Aufbau Mietboxenflotte	1.900	1.615
sonstige aktivierte Eigenleistungen	1.484	1.321
Gesamt Konzern	4.562	5.725

In den sonstigen aktivierten Eigenleistungen sind auch Entwicklungskosten in Höhe von 669 TEUR (Vj.: 398 TEUR) ausgewiesen, die die Aktivierungskriterien nach IFRS erfüllen. Die übrigen Forschungs- und Entwicklungskosten i.H.v. 4.481 TEUR (Vj.: 4.528 TEUR) wurden in den entsprechenden Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, überwiegend im Personalaufwand, erfasst. Weitere aktivierte Eigenleistungen, die in den sonstigen aktivierten Eigenleistungen enthalten sind, entstehen aus der Aktivierung selbst erstellter Software und den Eigenleistungen bei Bau und Inbetriebnahme neuer Maschinen und Anlagen.

7.1.3 Sonstige betriebliche Erträge

in TEUR	2023	2022
Kursgewinne	1.848	2.442
Gewinne aus Anlagenverkäufen	124	378
Auflösung Sonderposten aus Container Sale-and-Leaseback Transaktionen	184	979
Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	901	603
Erträge aus Untermiet- / Leasingverhältnissen	559	441
Erträge aus privater Nutzung von Dienstfahrzeugen	276	210
Aperiodische Erträge	123	206
Sonstige Erträge	599	407
Gesamt Konzern	4.614	5.666

Sonstige betriebliche Erträge i.H.v. 4.614 TEUR (Vj.: 5.666 TEUR) resultierten vorrangig aus Fremdwährungskursgewinnen, planmäßigen und kontinuierlichen Auflösungen des Sonderpostens aus Sale-

and-finance-leaseback-Transaktionen, Erträgen aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuwendungen der öffentlichen Hand, Erträgen aus der Vermietung von Gebäudeteilen und Grundstücksflächen in Würzburg sowie aus Erträgen aus der Erstattung für die private Nutzung von Dienstfahrzeugen, Gewinnen aus Anlagenverkäufen und aperiodischen Erträgen. In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen sind auch Erträge aus Wertaufholung von nicht eingetretenen, erwarteten Kreditverlusten auf Forderungen in Höhe von 10 TEUR (Vj.: 68 TEUR, s. Konzernanhang 7.2.1.7 und 7.6) sowie Erträge aus Einspeisevergütungen von Photovoltaikanlagen in Höhe von 24 TEUR (Vj.: 24 TEUR) ausgewiesen. Die Erträge aus Untermiet-/Leasingverhältnissen aus der vorübergehenden Vermietung von nicht durchgehend durch das Unternehmen genutzten Räumlichkeiten, klassifiziert als Operating-Leasing, werden in den Folgejahren bis 2027 mit einem jährlichen Betrag in Höhe von ca. 550 TEUR erwartet.

7.1.4 Materialaufwand

in TEUR	2023	2022
Aufwand für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe	30.121	26.348
Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.543	20.353
Gesamt Konzern	49.664	46.701

Der Materialaufwand einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen stieg im Vergleich zum Vorjahr von 46.701 auf 49.664 TEUR (6 %), was zu einer Erhöhung der Materialaufwands-Quote um 5 %-Punkte auf 43 % (Vj.: 38 %) führte. Der Materialaufwand beinhaltet neben Kosten für Rohmaterialien und für bezogene Leistungen insbesondere Logistikdienstleistungen im Container-Rental-Geschäft. In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Aufwendungen aus kurzfristigen Leasingvereinbarungen von 70 TEUR (Vj.: 70 TEUR) ausgewiesen.

7.1.5 Personalaufwand

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Personalaufwendungen in den Geschäftsjahren 2023 und 2022:

in TEUR	2023	2022
Löhne und Gehälter	31.864	31.161
Soziale Abgaben	6.516	6.426
Gesamt Konzern	38.380	37.587

Der Personalaufwand veränderte sich absolut von 37.587 TEUR im Vorjahr auf 38.380 TEUR im Berichtszeitraum 2023; die prozentuale Steigerung um 2 % lag über dem Anstieg der Gesamterträge und führte zum Anstieg der Personalaufwandsquote um 2%-Punkte auf 33%. Der absolute Anstieg ist vor allem auf Gehaltsanpassungen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen, wohingegen die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr leicht abnahm. Die sozialen Abgaben enthalten im Wesentlichen die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Sozialversicherung. Für Mitarbeiter in Deutschland besteht ein beitragsorientierter Pensionsplan im Rahmen der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung, in die der va-Q-tec-Konzern in Höhe eines im Berichtszeitraum gültigen Beitragssatzes von 9,3% (Vj.: 9,3%) (Arbeitgeberanteil) der rentenpflichtigen Vergütung einzuzahlen hat. Die geleisteten Beiträge betragen im Berichtsjahr 1.985 TEUR (Vj.: 1.932 TEUR). Zusätzlich leistete die va-Q-tec AG im Rahmen der betrieblichen

Altersvorsorge für ihre Mitarbeiter Zuschüsse zu Direktversicherungen i.H.v. 246 TEUR (Vj.: 226 TEUR). Darüber hinaus besteht ein beitragsorientierter Pensionsplan in der Mehrzahl der Tochtergesellschaften, der wie folgt aufwandswirksam erfasst wurde:

in TEUR	2023	2022
va-Q-tec Ltd. (UK)	123	117
va-Q-tec Inc. (USA)	38	54
va-Q-tec Ltd. (Korea)	26	18
va-Q-tec Japan G.K. (Japan)	26	29
va-Q-tec SG PTE. Ltd. (Singapur)	65	41
va-Q-tec India Ltd. (Indien)	17	12
va-Q-tec do Brasil Ltda. (Brasilien)	-	10
va-Q-tec Shanghai Ltd. - (China)	26	9

Insgesamt wurden somit Aufwendungen zu beitragsorientierten Pensionsplänen i.H.v. 2.570 TEUR (Vj.: 2.468 TEUR) erfasst.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter in den Geschäftsjahren 2023 und 2022 stellt sich wie folgt dar:

	2023	2022
Männliche Beschäftigte	418	435
Weibliche Beschäftigte	191	181
Gesamt Konzern	609	616

Die Anzahl der Mitarbeiter einschließlich Vorständen, Geschäftsführern, Auszubildenden und Praktikanten beträgt 646 (Vj: 649).

7.1.6 Sonstiger betrieblicher Aufwand

in TEUR	2023	2022
Rechts-, Patent- und Beratungskosten	9.694	12.106
Frachtkosten	3.960	4.894
Marketing und Vertrieb	3.066	2.895
Reparatur und Instandhaltung	2.276	2.123
Mieten, Leasing und Gebäudenebenkosten	2.419	1.540
Kursverluste	2.673	1.517
Nachzahlung Sales Tax	342	1.299
IT und sonstige Bürokosten	1.439	1.152
Versicherungen und Beiträge	1.181	1.027
Sonstiger Personalaufwand	975	909
Vergütung des Aufsichtsrats	197	231
Abfallentsorgung	218	169
Laborbedarf	89	106
Sonstiges	1.268	811
Gesamt Konzern	29.797	30.779

Der sonstige betriebliche Aufwand reduzierte sich im Berichtszeitraum 2023 um 3 % auf 29.797 TEUR (Vj.: 30.779 TEUR). Der stärkste Rückgang war mit 3.124 TEUR bei den Beratungskosten zu verzeichnen, wobei beide Geschäftsjahre von hohen Kosten mit Einmalcharakter im Rahmen der Übernahme und der sich daran anschließenden Vorbereitungen auf die Ausgliederung des Produkt-Geschäftsbereichs und den Verkauf des PharmaCo-Bereichs an die Envirotainer-Gruppe geprägt waren. Im Posten Mieten, Leasing und

Gebäudenebenkosten werden Aufwendungen aus Leasingverträgen mit einer Laufzeit von unter 12 Monaten i.H.v. 402 TEUR (Vj.: 224 TEUR) ausgewiesen. In den sonstigen Aufwendungen sind unter anderem aperiodische Aufwendungen von 16 TEUR (Vj.: 31 TEUR) und Aufwendungen aus Anlagenabgängen von 172 TEUR (Vj.: 213 TEUR) ausgewiesen. Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von 63 TEUR (Vj.: 44 TEUR, s. Konzernanhang 7.2.1.7 und 7.6) in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

7.1.7 Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2023 wurden planmäßige Abschreibungen i.H.v. 15.432 TEUR (Vj.: 15.000 TEUR) vorgenommen. Die darin enthaltenen Abschreibungen auf Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen betragen im Geschäftsjahr 2.515 TEUR (Vj.: 3.815 TEUR).

7.1.8 Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung von Beteiligungen

Die va-Q-tec hält nach einer Kapitalerhöhung im Dezember 2023, an der sich die va-Q-tec AG nicht beteiligt hat, durch die Verwässerung noch 13,26 % der Anteile an der nicht börsennotierten Gesellschaft Sumteq GmbH (Vj.: 14,08 %). An der ebenfalls nicht börsennotierten Gesellschaft ING 3D GmbH hält die va-Q-tec 20 % der Anteile. Für die Anteile an den beiden Beteiligungen liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor. Ausgehend von Bewertungen im Rahmen der im Dezember bei der Sumteq GmbH durchgeführten Kapitalmaßnahme, einhergehend mit vorgenommenen Bewertungen (Stufe 3 nach IFRS 13) ergab sich für die Beteiligung an der Sumteq GmbH keine Veränderung des beizulegenden Werts (Vj.: 375 TEUR), da die Kapitalerhöhung zum selben Preis pro Anteil durchgeführt wurde wie die vorherige, so dass sich die Bewertung der va-Q-tec-Anteile nicht ändert. Aufgrund einer aktuell negativen Einschätzung der künftigen Entwicklung der ING3D GmbH in Anbetracht der sehr schwierigen Marktsituation in Deutschland für Start-Ups und die Investitionszurückhaltung möglicher Kunden für diese neue Technologie hat va-Q-tec eine vollständige Abschreibung des beizulegenden Werts der Beteiligung an der ING3D um -1.191 TEUR vorgenommen TEUR.

7.1.9 Finanzergebnis

in TEUR	2023	2022
Zinserträge	119	5
Erträge aus derivativen Finanzinstrumente	-	1
Finanzerträge	119	6
Zinsaufwendungen	-3.073	-2.435
Zinsen aus Leasing	-386	-173
Finanzaufwendungen	-3.459	-2.608
Finanzergebnis	-3.340	-2.602

Die Erhöhung der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen auf die in den letzten beiden Jahren deutlich gestiegenen variablen Zinssätze als Folge der Leitzinserhöhungen der EZB sowie die bis zur Kapitalerhöhung im Juli 2023 höhere Inanspruchnahme der kurzfristigen Darlehen zurückzuführen.

7.1.10 Ertragsteuern

in TEUR	2023	2022
Tatsächlicher Steueraufwand (Steuerertrag)	970	1.040
laufende Periode	970	983
Vorperioden	-	57
Latenter Steueraufwand (Steuerertrag)	84	1.288
Gesamt Konzern	1.054	2.328

Latente Steuern werden anhand der Steuersätze ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Die steuerliche Überleitungsrechnung erläutert den Zusammenhang zwischen dem erwarteten Steueraufwand und dem tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand, der sich aus dem IFRS-Konzernergebnis (vor Ertragsteuern) durch Anwendung eines Ertragsteuersatzes von 30,3 % (Vj.: 30,3 %) ergibt. Der verwendete Ertragsteuersatz entspricht jeweils dem durchschnittlichen inländischen Steuersatz der va-Q-tec AG, der sich aus der Körperschaftsteuer (zzgl. Solidaritätszuschlag) und der Gewerbesteuer zusammensetzt.

in TEUR	2023	2022
Konzernergebnis vor Steuern	-21.688	-9.336
Ertragssteuersatz	30,3%	30,3%
Erwarteter Ertragsteueraufwand (Steuerertrag)	-6.570	-2.828
Steuerfreie Erträge	350	-184
Steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	167	266
Wertberichtigung und nicht aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge	6.908	4.847
Gewinn/Verlust des laufenden Jahres, für die keine latente Steuer angesetzt wurde (IAS 12.15b)	-285	19
Effekte Steuersatzänderung	0	0
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	-7	0
Periodenfremde Ertragssteuern	5	57
Abweichende ausländische Steuersätze	-6	-5
Sonstige Effekte	491	158
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	1.053	2.330

Die nachfolgende Übersicht gibt an, welchen Bilanzpositionen die aktiven und passiven latenten Steuern zuzuordnen sind:

31.12.2022	Aktive latente Steuer	Passive latente Steuer
in TEUR	31.12.2022	31.12.2022
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	-	830
Sachanlagen	2.381	1.495
Vertragsvermögenswerte	-	14
Anteile an Tochterunternehmen, Joint Ventures und assoziierten Unternehmen	-	-
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	18	97
Vorräte	568	77
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	55	-
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle finanzielle Vermögenswerte	-	-
PASSIVA		
Langfristige Rückstellungen	-	-
Langfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	273	-
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	206	357
Kurzfristige Rückstellungen	24	5
Kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	160	-
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	65	-
Verlustvorträge	-	-
Summe latente Steuern vor Saldierung	3.750	2.875
Saldierung	-2.875	
Bilanzausweis	875	

Aktive latente Steuern werden nur dann angesetzt, wenn die Realisierbarkeit dieser Steuervorteile wahrscheinlich ist. Dabei werden alle zurzeit bekannten positiven und negativen Einflussfaktoren auf die zukünftigen steuerlichen Ergebnisse berücksichtigt. Von den aktiven latenten Steuern entfallen 1.284 TEUR (Vj.: 1.115 TEUR) auf Einzelgesellschaften, die in der laufenden Periode oder in der Vorperiode steuerliche Verluste erlitten haben. Insbesondere in der Produktionsgesellschaft (va-Q-tec AG) als auch im Container-Service Geschäft (va-Q-tec Ltd. (UK)) werden umfangreiche Investitionen in Personal, Technologie und Kapazität getätigt, die die notwendige Basis für Wachstum bieten.

Zum 31.12.2023 erhöhten sich die steuerlichen Verlustvorträge, auf die keine latenten Steuern aktiviert wurden, auf 54.030 TEUR (Vj.: 36.520 TEUR). Diese steuerlichen Verlustvorträge verteilen sich im Wesentlichen auf die Tochtergesellschaften in Uruguay und Singapur, den USA sowie die deutsche Muttergesellschaft. In 2023 wurden in der Tochtergesellschaft in UK aufgrund des im Geschäftsjahr erzielten Gewinns Ertragsteuern von 828 TEUR (Vj.: 736 TEUR) ausgewiesen, da im Vorjahr sämtliche steuerlichen Verlustvorträge aufgebraucht und eine steuerliche Sonderabschreibung auf Investitionen genutzt wurden. Unter Berücksichtigung einer geplanten Steuersatzerhöhung resultieren aus den steuerlichen Sonderabschreibungen aus Investitionen aus dem Vorjahr passive latente Steuern in Höhe von 970 TEUR (Vj.: 980 TEUR).

Die steuerlichen Verlustvorträge in sämtlichen Gesellschaften sind unbegrenzt nutzbar.

7.2 Bilanz

7.2.1 Aktiva

7.2.1.1 Immaterielle Vermögenswerte

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2023
	Stand am 01.01.2023	Kurs-differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
1. Software und sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	4.423	0	562	2.124	322	6.787
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	5.176	0	923	266	0	6.365
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	1.926	0	261	-2.124	0	63
4. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0
Summe Immaterielle Vermögenswerte	11.525	0	1.746	266	322	13.215

Anlagespiegel in TEUR	Stand am 01.01.2023	Kurs-differenzen	Abschreibungen			Stand am 31.12.2023	Buchwerte	
			Abschreibungen im Geschäftsjahr	Umbuchungen	Abgänge		Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
1. Software und sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	2.166	0	1.253	0	322	3.097	3.690	2.257
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	3.323	0	1.340	0	0	4.663	1.702	1.853
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	0	0	0	0	0	0	63	1.926
4. Geschäfts- oder Firmenwert	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe Immaterielle Vermögenswerte	5.489	0	2.593	0	322	7.760	5.455	6.036

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2022
	Stand am 01.01.2022	Kurs- differenzen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
1. Software und sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	3.510	-	914	-	1	4.423
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	4.473	-	934	-	231	5.176
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	317	-	1.609	-	-	1.926
Summe Immaterielle Vermögenswerte	8.300	-	3.457	-	232	11.525

Anlagespiegel in TEUR	Stand am 01.01.2022	Kurs- differenzen	Abschreibungen			Stand am 31.12.2022	Buchwerte	
			Abschrei- bungen im Geschäftsjahr	Um- buchungen	Abgänge		Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2021
1. Software und sonstige erworbene immaterielle Vermögenswerte	1.439	-	727	-	-	2.166	2.257	2.071
2. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	2.588	-	966	-	231	3.323	1.853	1.885
3. Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte im Bau	-	-	-	-	-	-	1.926	317
Summe Immaterielle Vermögenswerte	4.027	-	1.693	-	231	5.489	6.036	4.273

Die Zugänge der Position Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte enthalten aktivierte Eigenleistungen aus selbst erstellter Software und den Eigenleistungen bei Bau und Inbetriebnahme neuer Maschinen und Anlagen. Von den im Jahr 2023 insgesamt angefallenen Entwicklungskosten erfüllen 669 TEUR (Vj.: 398 TEUR) die Aktivierungskriterien nach IFRS und werden in den sonstigen aktivierten Eigenleistungen ausgewiesen. Aufgrund der sehr starken Expansion des Container- und Boxenvermietgeschäfts in 2021, die vor allem durch Covid-19-Impfstoff-Geschäft bedingt waren, sowie des geringen Wachstums in 2022 und 2023 war das Investitionsvolumen in diesem Bereich in den beiden letzten Geschäftsjahren wieder deutlich reduziert.

Außerplanmäßige Wertminderungen oder Zuschreibungen wurden gemäß IAS 36 im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr nicht vorgenommen.

7.2.1.2 Sachanlagevermögen

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2023
	Stand am 01.01.2023	Kurs-differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
1. Grundstücke und Gebäude	50.144	-218	4.345	0	521	53.750
2. technische Anlagen und Maschinen	35.194	-20	1.062	111	113	36.234
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.163	-22	3.945	1.832	2.985	19.933
4. Containerflotte	33.256	0	1.214	0	3.920	30.550
5. Anlagen im Bau	1.763	0	1.519	-1.943	0	1.339
Summe Sachanlagevermögen	137.520	-260	12.085	-	7.539	141.806

Anlagespiegel in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am	Kurs-differenzen	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Umbuchungen	Abgänge	Stand am	Stand am
	01.01.2023					31.12.2022	31.12.2022
1. Grundstücke und Gebäude	8.121	-91	2.682	0	354	43.392	42.023
2. technische Anlagen und Maschinen	16.117	-15	2.849	0	85	17.368	19.077
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.348	-17	3.461	0	1.404	8.545	7.815
4. Containerflotte	23.289	0	3.849	0	3.887	7.299	9.967
5. Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	1.339	1.763
Summe Sachanlagevermögen	56.875	-123	12.841	-	5.730	77.943	80.645

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am	Kurs-differenzen	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	Stand am
	01.01.2022					31.12.2022
1. Grundstücke und Gebäude	47.515	185	2.650	199	405	50.144
2. technische Anlagen und Maschinen	27.098	4	2.090	6.127	124	35.195
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.591	86	3.644	-382	2.776	17.163
4. Containerflotte	37.146	-	2.998	-	6.888	33.256
5. Anlagen im Bau	6.734	-	1.045	-5.944	72	1.763
Summe Sachanlagevermögen	135.084	275	12.427	-	10.265	137.521

Anlagespiegel in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am	Kurs-differenzen	Abschrei-bungen im Geschäftsjahr	Um-buchungen	Abgänge	Stand am	Stand am
	01.01.2022					31.12.2022	31.12.2021
1. Grundstücke und Gebäude	5.949	54	2.260	-	142	8.121	42.023
2. technische Anlagen und Maschinen	13.368	-5	2.638	230	113	16.118	19.077
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.315	40	3.101	-230	1.878	9.348	7.815
4. Containerflotte	24.803	-	5.307	-	6.821	23.289	9.967
5. Anlagen im Bau	-	-	-	-	-	-	1.763
Summe Sachanlagevermögen	52.435	89	13.306	-	8.954	56.876	80.645

Die Zugänge des Sachanlagevermögens resultieren in erster Linie aus der Investition in den weiteren Ausbau der Containerflotte und in den Flottenaufbau der Thermo-Boxen für das weltweite Vermietgeschäft sowie in die Erweiterung der Produktionskapazitäten in Würzburg und in Köllda. Die Zusammensetzung der in den Sachanlagen enthaltenen Nutzungsrechte sowie die Entwicklung der Nutzungsrechte im Berichtszeitraum können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Anlagespiegel-Nutzungsrechte in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am	Kurs-differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am
	01.01.2023					31.12.2023
1. Grundstücke und Gebäude	7.702	-215	4.230	0	450	11.267
2. technische Anlagen und Maschinen	1.179	0	0	111	1	1.289
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.566	10	561	0	553	2.584
4. Containerflotte	14.884	0	0	0	3.728	11.156
Summe	26.331	-205	4.791	111	4.732	26.296

Anlagespiegel-Nutzungsrechte in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am	Kurs-differenzen	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Umbuchungen	Abgänge	Stand am	Stand am
	01.01.2023					31.12.2023	31.12.2022
1. Grundstücke und Gebäude	2.654	-92	1.540	0	320	3.782	7.485
2. technische Anlagen und Maschinen	607	-1	235	0	0	841	448
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.165	1	659	0	549	1.276	1.308
4. Containerflotte	14.804	0	80	0	3.728	11.156	0
Summe	19.230	-92	2.514	0	4.597	17.055	9.241

Anlagespiegel - Nutzungsrechte in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand am	Kurs-differenzen	Zugänge	Um-buchungen	Abgänge	Stand am
	01.01.2022					31.12.2022
1. Grundstücke und Gebäude	5.424	179	2.504	-	405	7.702
2. technische Anlagen und Maschinen	1.359	-	-	-180	-	1.179
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.114	17	1.063	-31	598	2.565
4. Containerflotte	21.588	-	-	-	6.704	14.884
Summe Sachanlagevermögen	30.485	196	3.567	-211	7.707	26.330

Anlagespiegel - Nutzungsrechte in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am	Kurs-differenzen	Abschrei-bungen im Geschäftsjahr	Um-buchungen	Abgänge	Stand am	Stand am
	01.01.2022					31.12.2022	31.12.2021
1. Grundstücke und Gebäude	1.618	53	1.125	-	142	2.654	5.048
2. technische Anlagen und Maschinen	577	-	130	-100	-	607	572
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.010	12	675	-31	501	1.165	1.400
4. Containerflotte	19.623	-	1.885	-	6.704	14.804	80
Summe Sachanlagevermögen	22.828	65	3.815	-131	7.347	19.230	7.100

In den Nutzungsrechten sind zum 31.12.2023 keine Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing mehr ausgewiesen, die auf die Containerflotte entfallen (Vj.: 80 TEUR). In den technischen Anlagen und Maschinen sind Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing-Vereinbarungen mit einem Nettobuchwert zum 31.12.2023 von 448 TEUR (Vj.: 572 TEUR) enthalten. Weitere Informationen zu den aus Leasingverträgen entstandenen Verbindlichkeiten sowie den Aufwendungen und Auszahlungen aus Leasingverhältnissen sind in den Konzernanhangsangaben 7.1.3, 7.1.6, 7.1.9, 7.2.2.5 und 7.3 enthalten.

Zum Bilanzstichtag haben sich die Anlagen im Bau in Folge des niedrigeren Investitionsvolumens 2023 auf 1.339 TEUR (Vj.: 1.763 TEUR) weiter reduziert.

Folgende Sachanlagen dienen zur Besicherung von Finanzschulden:

- Sämtliche Gebäude und Grundstücke in Kölleda dienen mit einer Grundschuld von insgesamt 8.562 TEUR (Vj.: 8.562 TEUR) als Sicherheiten für langfristige Bankdarlehen.
- Die Immobilie AN33 in Würzburg dient mit einer Grundschuld von 14.300 TEUR als Sicherheit für drei langfristige Bankdarlehen.
- Das Gebäude und die Grundstücke „Heuchelhof“ in Würzburg dienen mit einer Grundschuld in Höhe von 4.270 TEUR als Sicherheit für zwei langfristige Bankdarlehen.
- Eine Produktionsanlage am Standort Kölleda mit einem Buchwert von 452 TEUR (Vj.: 573 TEUR) dienen als Sicherheiten für die Finanzierung der Bank bzw. der Leasinggesellschaft. Von den übrigen technischen Anlagen und Maschinen der Gesellschaft dient ein Anteil mit einem Buchwert von 10.521 TEUR (Vj.: 13.701 TEUR) als Sicherheit für langfristige Bankdarlehen.
- Aus der Kategorie „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ dienen Vermögenswerte i.H.v. 1.127 TEUR (Vj.: 1.151 TEUR) als Sicherheiten für langfristige Bankdarlehen der Gesellschaft.
- Das sich am Standort Würzburg befindende Blockheizkraftwerk mit einem Buchwert in Höhe von 377 TEUR (Vj.: 452 TEUR) wurde als Sicherheit für die langfristige Finanzierung der Bank übereignet.
- Die Containerflotte aus Sale-and-finance-leaseback- und Mietkauf-Transaktionen dient den Leasinggesellschaften als Sicherheit für die von ihnen gewährten Finanzierungen.

Außerplanmäßige Wertminderungen oder Zuschreibungen wurden gemäß IAS 36 im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr nicht vorgenommen.

7.2.1.3 Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand am 31.12.2023
	Stand am 01.01.2023	Kurs-differenzen	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	1.020	0	0	0	0	0	1.020

Anlagespiegel in TEUR	Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 01.01.2023	Kurs-differenzen	Abschreibungen im Geschäftsjahr	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	0	0	0	0	0	0	0

Buchwerte	
Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
1.020	1.020

Anlagespiegel in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Stand am 31.12.2022
	Stand am 01.01.2022	Kurs- differenzen	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.020	-	-	-	-	1.020

Anlagespiegel in TEUR	Abschreibungen				Stand am 31.12.2022	Buchwerte	
	Stand am 01.01.2022	Kurs- differenzen	Abschrei- bungen im Geschäftsjahr	Um- buchungen		Abgänge	Stand am 31.12.2022
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	-	-	-	1.020	1.020

Am Standort Würzburg wurde im Februar 2017 eine an das bereits 2016 erworbene Grundstück angrenzende Fläche samt Lagerhalle erworben, um dort eine integrierte Produktions- und Verwaltungsstätte bauen zu können. Aufgrund einer kurzfristig eingetretenen Marktchance wurde im April 2017 ein weiteres größeres Grundstück samt bestehender Produktions- und Verwaltungsgebäude in der Alfred-Nobel-Str. 33 in Würzburg erworben, um diese für die Zusammenlegung der Würzburger Standorte zu einer Management-, Technologie- und Logistikzentrale zu nutzen. Die Zusammenlegung der Würzburger Standorte wurde in 2018 abgeschlossen.

Die in 2016 erworbenen, unbebauten Grundstücke werden größtenteils zum 31.12. entgegen der ursprünglichen Planung zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten, da noch nicht feststeht, welcher künftigen Nutzung die Grundstücke zugeführt werden. Im Februar 2022 wurde ein Teil der Grundstücke verkauft. Die verbliebenen Grundstücke werden zum Stichtag weiterhin im Posten „als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ mit dem verbleibenden Buchwert von 1.020 TEUR ausgewiesen. Aufgrund des im Geschäftsjahr 2022 vollzogenen Grundstücksteilverkaufs, der derzeit am Markt erzielbaren Preise für Grundstücke dieser Art sowie vertraglicher Vereinbarungen mit der Stadt Würzburg hinsichtlich Rückkauf- und Weiterveräußerungsoptionen entspricht der Fair Value der Grundstücke näherungsweise dem ausgewiesenen Buchwert. Der Fair Value der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien bemisst sich nach der Hierarchiestufe 3 im Sinne des IFRS 13.

7.2.1.4 Langfristige und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

sonstige finanzielle Vermögenswerte			Stand am
in TEUR	langfristig	kurzfristig	31.12.2023
Beteiligungen	3.375	-	3.375
Debitorische Kreditoren	-	50	50
Kautionen	230	54	284
Derivate	4.401	-	4.401
Forderungen aus Factoring-Vereinbarungen	-	1.661	1.661
Übrige	610	321	931
Gesamt Konzern	8.616	2.086	10.702

sonstige finanzielle Vermögenswerte			Stand am
in TEUR	langfristig	kurzfristig	31.12.2022
Beteiligungen	4.130	-	4.130
Debitorsche Kreditoren	-	74	74
Kauttionen	281	56	337
Derivate	3.044	-	3.044
Forderung aus Factoringvereinbarung	-	2.365	2.365
Übrige	297	4.239	4.536
Gesamt Konzern	7.752	6.734	14.486

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte enthalten zum 31.12.2023 die zum Fair Value bilanzierte Beteiligung an der SUMTEQ GmbH in Höhe von 3.375 TEUR (Vj.: 3.375 TEUR) sowie im Vorjahr die Beteiligung an der ING3D GmbH in Höhe von 755 TEUR.

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte enthalten die positiven Marktwerte aus Cross-Currency-Swaps zur Absicherung der Währungsrisiken in Verbindung mit der in Schweizer Franken begebenen Anleihe in Höhe von 4.401 TEUR (Vj.: 3.044 TEUR), Sicherungseinbehalte und verpfändete Bankkonten im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen (s. Konzernanhang 7.2.1.7) in Höhe von 1.661 TEUR (Vj. 2.365 TEUR) sowie ein Mietkautionkonto für die Vermietung von Gebäudeteilen und Grundstücksflächen in Höhe von 200 TEUR (Vj.: 200 TEUR). Die übrigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind aufgrund der Kompensationszahlung eines Geschäftspartners für das Verfehlen der vertraglich vereinbarten Ziele im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen.

Die erwarteten Verluste aus anderen finanziellen Vermögenswerten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, sind unwesentlich.

7.2.1.5 Sonstige langfristige und kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte

sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte			Stand am
in TEUR	langfristig	kurzfristig	31.12.2023
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.585	-	1.585
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	-	3	3
Forderungen aus Umsatzsteuer	-	1.594	1.594
Aktive Rechnungsabgrenzung	140	716	856
Übrige	99	182	281
Gesamt Konzern	1.824	2.495	4.319

sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte			Stand am
in TEUR	langfristig	kurzfristig	31.12.2022
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.016	-	1.016
Geleistete Anzahlungen auf Sachanlage	9	-	9
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	-	8	8
Forderungen aus Umsatzsteuer	-	1.530	1.530
Aktive Rechnungsabgrenzung	187	544	731
Übrige	95	63	158
Gesamt Konzern	1.307	2.145	3.452

Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte beinhalten vor allem geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte, Forderungen aus Umsatzsteuer gegenüber Steuerbehörden sowie aktive Rechnungsabgrenzung.

7.2.1.6 Vorräte

Der Bestand der Vorräte hat sich entsprechend der Entwicklung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2023 sowie erhöhter Wertberichtigungen deutlich um 2.076 TEUR verringert (Vj.: Erhöhung um 369 TEUR).

Vorräte	31.12.2023	31.12.2022
in TEUR		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.390	7.502
Unfertige Erzeugnisse	1.524	1.328
Fertige Erzeugnisse und Waren	7.848	10.008
Gesamt Konzern	16.762	18.838

In den Vorräten sind zum 31.12.2023 Wertminderungen i.H.v. 1.398 TEUR (Vj.: 584 TEUR) berücksichtigt. Die Veränderungen der Wertberichtigungen wurden jeweils erfolgswirksam in den Bestandsveränderungen erfasst. Wertaufholungen sind im Berichtszeitraum sowie im Vorjahr nicht erfolgt.

7.2.1.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr von 7.733 TEUR um 428 TEUR auf 8.161 TEUR gestiegen.

Falls ein Ausfallrisiko eines Kunden besteht, werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Die Beurteilung der Höhe des Risikos erfolgt durch den jeweiligen Geschäftsbereichsleiter auf Basis einer Einzelfallanalyse.

Zudem werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Anwendung des vereinfachten Modells der erwarteten Kreditverluste für Forderungen gemäß des IFRS 9 wertberichtigt.

Entwicklung der Wertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2023	2022
in TEUR		
Stand 01.01.	108	146
Verbrauch	-	14
Auflösung	10	68
Zuführung	63	44
Stand 31.12.	161	108

128 TEUR (Vj.: 70) der dargestellten Wertminderungen sind Wertminderungen auf Forderungen, die auf Einzelsachverhalte zurückzuführen sind (s. Konzernanhang 7.1.3, 7.1.6 und 7.6). Erwartete Kreditverluste (s. Konzernanhang 7.1.3 und 7.6) über die Gesamtlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen zum Bilanzstichtag 33 TEUR (Vj.: 38 TEUR).

Die va-Q-tec hat im Rahmen des Factoringsprogramms der deutschen Muttergesellschaft sowie der englischen Tochtergesellschaft zum 31.12.2023 zudem Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einem Buchwert von 6.838 TEUR (Vj.: 6.872 TEUR) an Dritte auf Basis von Factoring-Vereinbarungen veräußert, zu denen keine wesentlichen Chancen und Risiken für die Gruppe verbleiben. Somit wurden diese Forderungen gemäß IFRS 9.3.2.6 (a) ausgebucht. Vorübergehende Sicherungseinbehalte und verpfändete Bankkonten werden einheitlich als sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte zum 31.12.2023 in Höhe von 1.661 TEUR (Vj.: 2.365 TEUR) ausgewiesen. Aufgrund der Kurzfristigkeit der verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht der beizulegende Zeitwert näherungsweise dem Buchwert.

Für weitere Informationen zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf die Erläuterungen zu Finanzinstrumenten (Konzernanhang 7.4) und zum Risikomanagement (Konzernanhang 7.6).

7.2.1.8 Vertragsvermögenswerte

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Vertragsvermögenswerte neben den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Vertragskosten (Vertragserfüllungskosten) wie folgt bilanziert:

Vertragsvermögenswerte in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsvermögenswerte	136	48

Die Abschreibungen auf Vertragsvermögenswerte betrug im Berichtszeitraum 5 TEUR (Vj.: 5 TEUR). Anzeichen für eine Wertminderung der aktivierten Vermögenswerte lagen am Bilanzstichtag nicht vor. Aufgrund der geringen einzelfallbezogenen Sachverhalte ist keine Wertberichtigung aufgrund wesentlicher erwarteter Kreditverluste zu bilden gewesen.

7.2.1.9 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände sowie Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben.

Zahlungsmittel in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Gesamt Konzern	17.091	9.381

7.2.2 Passiva

7.2.2.1 Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals und des Gesamtergebnisses sind in der „Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung“ gesondert dargestellt. Die Bestandteile des Gesamtergebnisses sind in der Gesamtergebnisrechnung aggregiert dargestellt.

Gezeichnetes Kapital

Als gezeichnetes Kapital wird das Grundkapital des Mutterunternehmens va-Q-tec AG ausgewiesen. Das Grundkapital der va-Q-tec AG wurde im Berichtszeitraum 2023 um 1.342 TEUR bzw. 1.341.500 Aktien erhöht und beträgt nach der Kapitalerhöhung 14.757 TEUR eingeteilt in 14.756.500 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Namensaktien. Das Grundkapital ist voll eingezahlt. Die Aktien sind alle mit identischen Rechten und Pflichten ausgestattet. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Ausgenommen davon sind die von der Gesellschaft selbst gehaltenen Aktien, aus denen der va-Q-tec AG keine Rechte wie beispielsweise das Abstimmungsrecht auf der Hauptversammlung erwachsen. Die va-Q-tec AG hielt zum Bilanzstichtag 13.566 eigene Aktien. Das ausgegebene Kapital beträgt zum Bilanzstichtag daher 14.742.934 Aktien. Mit Wirkung vom 30.08.2023 wurde die Zulassung der Aktien der va-Q-tec AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse von der Frankfurter Wertpapierbörse widerrufen. Der Vorstand der va-Q-tec hatte am 11.08.2023 den Widerruf beantragt, nachdem der Mehrheitsgesellschafter den nach Ablauf des öffentlichen Übernahmeangebots verbliebenen Aktionären am 02.08.2023 ein öffentliches Delisting-Erwerbsangebot unterbreitet hatte. Dementsprechend notieren die Aktien der va-Q-tec AG seit dem 30.08.2023 nicht mehr im Börsensegment „Prime Standard“ der Frankfurter Wertpapierbörse.

	Anzahl der Aktien	Nominalwert in TEUR
Stammaktien	14.756.500	14.757
Stand 31.12.2023	14.756.500	14.757
Stammaktien	13.415.000	13.415
Stand 31.12.2022	13.415.000	13.415

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war durch Beschluss der Hauptversammlung vom 02.06.2022 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis einschließlich zum 01.06.2027 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 6.707.500 EUR zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2022/1), wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden konnte. Von diesem Recht hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats im Juli 2023 teilweise Gebrauch gemacht und das Grundkapital um insgesamt 1.341.500 neue, auf den Namen lautende Stückaktien (Stammaktien) bzw. 1.342 TEUR erhöht. Im Anschluss an die Kapitalerhöhung hat der Aufsichtsrat die Satzung der va-Q-tec AG entsprechend angepasst.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29.08.2023 ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 28.08.2028 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 7.378.250 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2023/1).

Bedingtes Kapital

Gemäß § 6.5 der Satzung ist das Grundkapital um 6.500.000 EUR durch die Ausgabe von bis zu 6.500.000 neuer, auf den Namen lautender Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/1). Das bedingte Kapital 2020/1 dient ausschließlich der Gewährung von Aktien zur Ausübung von Wandlungs- und Optionsrechten oder bei Erfüllung von Wandlungspflichten an die Inhaber bzw. Gläubiger der aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 14.08.2020 unter Tagesordnungspunkt 7 lit. b) ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen und/oder Gewinnschuldverschreibungen bzw. Kombinationen dieser Instrumente (zusammen "Schuldverschreibungen").

Eigene Anteile

Die eigenen Anteile haben sich in 2023 nicht verändert und die Anzahl liegt weiterhin bei 13.566 Aktien.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen und Sacheinlagen von Aktionären. Zum Bilanzstichtag beträgt die Kapitalrücklage 87.557 TEUR (Vj.: 54.020 TEUR).

Kumuliertes sonstiges Konzernergebnis

Das kumulierte sonstige Konzernergebnis enthält die Rücklage aus der Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen.

Weiterhin sind die effektiven Anteile von Sicherungsbeziehungen sowie die korrespondierenden latenten Steuern im Rahmen der Bilanzierung von Cash-flow-Hedges erfolgsneutral im sonstigen Konzernergebnis erfasst.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten im Wesentlichen die kumulierten Ergebnisvorträge, die Unterschiedsbeträge aus der erstmaligen Anwendung von IFRS sowie den Anteil an dem Konzernergebnis der Periode, welcher den Eigentümern der va-Q-tec AG zuzurechnen ist.

7.2.2.2 Langfristige und kurzfristige Rückstellungen

Rückstellungen

in TEUR	Gewährleistungen	Archivierung	Steuern	Prozesskosten	Sonstiges	Gesamt
Stand 01.01.2023	75	17	-	61	3.214	3.395
Zuführung	50	-	-	225	1.199	1.474
Inanspruchnahme	38	-	61	60	3.024	3.061
Auflösung	15	-	-	91	189	295
Stand 31.12.2023	72	17	-	224	1.200	1.513
langfristig	72	17	-	-	70	159
kurzfristig	-	-	-	224	1.130	1.354

in TEUR	Gewährleistungen	Archivierung	Steuern	Prozesskosten	Sonstiges	Gesamt
Stand 01.01.2022	17	17	-	153	249	436
Zuführung	59	-	-	85	3.079	3.223
Inanspruchnahme	1	-	-	88	34	123
Auflösung	-	-	-	-	140	140
Stand 31.12.2022	75	17	-	150	3.154	3.396
langfristig	75	17	-	-	116	208
kurzfristig	-	-	-	150	3.038	3.188

Die Prozesskostenrückstellungen beinhalten die erwarteten Kosten aus laufenden und drohenden Rechtsstreitigkeiten. Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für drohende Verluste aus nicht kostendeckenden Produktverkäufen an Kunden und Rückstellungen für offene Dienstleistungen von Lieferanten. Auf die Abzinsung langfristiger Rückstellungen wurde unter Wesentlichkeitsaspekten verzichtet.

7.2.2.3 Langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten aus begebenen Anleihen

Im November 2020 hat die va-Q-tec eine Anleihe mit einem Nominalvolumen von 25 Mio. Schweizer Franken begeben. Die Anleihe wird mit einem Kupon in Höhe von 3,75% p.a. verzinst und hat eine Laufzeit von 5 Jahren. Das Unternehmen hat die Anleihe am Handelstag zu ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode. Die Anleihe wird zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die Währungsrisiken hat die va-Q-tec mit derivativen Sicherungsgeschäften (Cross-Currency-Swaps/CCS) für den Teil von 24 Mio. Schweizer Franken über die Laufzeit der Anleihe abgesichert. Die CCS eliminieren somit das aus den Zins- und Tilgungszahlungen resultierende EUR-CHF-Währungsrisiko für die gesamte Laufzeit der Anleihe für den besicherten Teil. Für diese Sicherungsgeschäfte wendet die Gesellschaft Hedge-Accounting nach IFRS 9 an. Die wesentlichen Parameter der Währungsswaps stellen sich wie folgt dar:

	Nominal- betrag TCHF	Nominal- betrag TEUR	Laufzeit- beginn von	Laufzeit- ende bis	Zinssatz CHF	Zinssatz EUR	Sicher- ungskurs CHF/EUR
Grundgeschäft	24.000	22.218	30.11.2020	30.11.2025	3,75%		
CCS 1	12.000	11.059	01.12.2020	30.11.2025		4,06%	1,08505
CCS 2	12.000	11.074	01.12.2020	30.11.2025		4,07%	1,08360

Die vereinbarten CCS orientieren sich in ihrer Ausgestaltung direkt an dem Grundgeschäft. Laufzeit, Zinszahlungstermine und Nominalvolumen sind deckungsgleich.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden aus dem sonstigen Ergebnis TEUR 6 (Vj.: 1 TEUR) in den Zinsaufwand und 1.545 TEUR (Vj.: 1.142 TEUR) in das Währungsergebnis umgegliedert.

Die Anleihe dient weiteren Investitionen in die Container- und Boxenflotten, der planmäßigen Refinanzierung bestehender Finanzschulden sowie allgemeinen Finanzierungszwecken.

Im Rahmen der Anleihe hat sich die va-Q-tec zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30% verpflichtet. Zum Bilanzstichtag 2022 war die Covenant-Regelung aufgrund der angefallenen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen waren, nicht erfüllt. Der Lead Manager der Anleihe hatte gegenüber der va-Q-tec auf Basis der bestehenden Informationen auf eine Fälligestellung der Anleihe und Einladung einer Gläubigerversammlung unter der Bedingung verzichtet, dass die Kapitalerhöhung unmittelbar nach dem Closing der Übernahmetransaktion erfolgt (was durch die Zusammenschlussvereinbarung vertraglich gesichert war, s. Konzernanhang 8.5). Die Kapitalerhöhung wurde im Juli 2023 durchgeführt und die Covenant-Regelung wird zum 31.12.2023 wieder eingehalten. Die Anleihe, die zum Bilanzstichtag 31.12.2023 mit einem Buchwert von 26.744 TEUR bilanziert ist, wurde aus diesem Grund in der Bilanz aus dem Posten der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus begebener Anleihe wieder in den Posten der langfristigen Verbindlichkeiten aus begebener Anleihe umgegliedert.

7.2.2.4 Langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen aus langfristigen Investitionsdarlehen zur Finanzierung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen sowie aus kurzfristigen Kontokorrentlinien zur Finanzierung des Umlaufvermögens.

Die langfristigen Investitionsdarlehen sind besichert durch Grundschulden und Sicherungsübereignungen von Maschinen und Einrichtungsgegenständen. Die langfristigen Darlehen haben überwiegend Laufzeiten zwischen 15 und 20 Jahren mit fixer Verzinsung.

Die bilateralen Kreditlinien-Vereinbarungen mit mehreren Banken sind aktuell unbefristet und belaufen sich insgesamt auf einen Finanzierungsrahmen von 19.500 TEUR und decken Kreditlinien der Muttergesellschaft

ab. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Erläuterungen zu Liquiditätsrisiken im Risikomanagement (Konzernanhang 7.6).

Das Unternehmen hat sich im Rahmen der bilaterlen Kreditlinien-Vereinbarungen zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30% verpflichtet. Zum Bilanzstichtag 2022 war die Covenant-Regelung aufgrund der angefallenen Kosten im Zusammenhang mit dem öffentlichen Übernahmeangebot durch EQT Private Equity, die nicht dem operativen Geschäft zuzuordnen waren, nicht erfüllt. Auf die Einhaltung der Mindesteigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 31.12.2022 und auf eine Fälligestellung der kurzfristigen Darlehen wurde von Seiten der Banken jedoch verzichtet. Durch die Durchführung der Kapitalerhöhung im Juli 2023 wird die Covenant-Regelung zum Bilanzstichtag 31.12.2023 wieder eingehalten.

7.2.2.5 Sonstige finanzielle langfristige und kurzfristige Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2023
Leasingverbindlichkeiten	7.447	2.000	9.447
Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen	-	4.794	4.794
Abgegrenzte externe Jahresabschlusskosten	-	403	403
Kreditorische Debitoren	-	715	715
Übrige	317	163	480
Gesamt Konzern	7.764	8.075	15.839

Finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR	langfristig	kurzfristig	Stand am 31.12.2022
Leasingverbindlichkeiten	4.982	2.304	7.286
Abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen	-	8.127	8.127
Abgegrenzte externe Jahresabschlusskosten	-	382	382
Kreditorische Debitoren	-	693	693
Übrige	325	226	551
Gesamt Konzern	5.307	11.732	17.039

Die Leasingverbindlichkeiten resultieren vor allem aus Leasingvereinbarungen zur Finanzierung der Containerflotte der englischen Tochtergesellschaft, welche bis Ende 2018 im Wesentlichen über Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen finanziert wurden, sowie zur Finanzierung von Produktionsanlagen an den Standorten Köllda und Würzburg. Weiterhin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Leasingvereinbarungen über Büro- und Lagerräumlichkeiten sowie über Firmen- und Dienstfahrzeuge. Die geleasteten Vermögenswerte werden im Anlagevermögen als Nutzungsrechte ausgewiesen (s. Konzernanhang 7.2.1.2). Weitere Informationen zu den aus Leasingverhältnissen entstandenen Aufwendungen und Auszahlungen sind in den Konzernanhangsangaben 7.1.3, 7.1.6, 7.1.8 und 7.3 enthalten.

7.2.2.6 Sonstige langfristige und kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR			Stand am
	langfristig	kurzfristig	31.12.2023
Sonderposten für Zuwendungen	4.885	608	5.493
Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne	-	0	0
Boni und Tantiemen Mitarbeiter	-	1.021	1.021
Abgegrenzte Schulden für nicht genommenen Urlaub	-	428	428
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	2.263	2.263
Verbindlichkeit aus sonstigen Steuern	-	342	342
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	-	343	343
Andere sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-	4.138	4.138
<i>Sonstige Personalverbindlichkeiten</i>	-	231	231
<i>Verbindlichkeit aus Sozialversicherung</i>	-	158	158
<i>Übrige</i>	-	3.749	3.749
Gesamt Konzern	4.885	9.143	14.028

Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR			Stand am
	langfristig	kurzfristig	31.12.2022
Sonderposten für Zuwendungen	4.753	789	5.542
Sonderposten für abgegrenzte Containergewinne	-	183	183
Boni und Tantiemen Mitarbeiter	-	1.342	1.342
Abgegrenzte Schulden für nicht genommenen Urlaub	-	410	410
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	498	498
Verbindlichkeit aus sonstigen Steuern	-	389	389
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	-	3.194	3.194
Andere sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	-	1.334	1.334
<i>Sonstige Personalverbindlichkeiten</i>	-	368	368
<i>Verbindlichkeit aus Sozialversicherung</i>	-	192	192
<i>Übrige</i>	-	774	774
Gesamt Konzern	4.753	8.139	12.892

Sonderposten für Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Gesellschaft erhielt zwischen 2017 und 2020 von der Regierung von Unterfranken Investitionszuschüsse für die Investitionen am neuen Standort in Würzburg. Die Investitionszuschüsse dienten den baulichen Investitionen, Maschinen und Einrichtungen sowie der Gesamtinvestition für das Gebäude in Würzburg. Weiterhin hat die Gesellschaft von der Thüringischen Aufbaubank zwischen 2008 und 2022 Investitionszuschüsse für die verschiedenen Bauabschnitte, Maschinen und Einrichtungen am Standort Köllda erhalten. Sofern die Förderungsbedingungen, wie erwartet, eingehalten werden, sind diese Zuwendungen nicht zurückzuerstatten.

Sonderposten für Zuwendungen

in TEUR	2023	2022
Stand 01.01.	5.542	4.851
Zuführung	852	1.294
Auflösung	901	603
neutrale Auflösung	-	-
Stand 31.12.	5.493	5.542
		-
- davon langfristig	4.885	4.753
- davon kurzfristig	608	789

Sonderposten für Zuwendungen in TEUR

	2022	2021
Stand 01.01.	4.851	4.570
Zuführung	1.294	694
Auflösung	603	413
Stand 31.12.	5.542	4.851
- davon langfristig	4.753	4.388
- davon kurzfristig	789	463

Sonderposten für abgegrenzte Gewinne aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen

Bis zum 31.12.2018 wurden Container, welche im Rahmen der Containerflotte eingesetzt werden, im Wege von Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen veräußert. Die beim Containerverkauf über die Herstellungskosten hinaus entstandenen Gewinne wurden als passivischer Sonderposten abgegrenzt. Dieser Sonderposten wurde bis Ende August 2023 über die jeweilige fünfjährige Nutzungsdauer der Container im sonstigen betrieblichen Ertrag vollständig aufgelöst. Mit Anwendung des Standards IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen sind seit dem 1.1.2019 keine neuen Gewinne mehr entstanden, die als passiver Sonderposten abgegrenzt wurden.

Übrige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Korrekturen und Nachmeldungen von Steuern und Abgaben der britischen Tochtergesellschaft im Zusammenhang mit internationalen Luftfrachttransporten.

7.2.2.7 Vertragsverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft Verpflichtungen aus Verträgen mit Kunden wie folgt bilanziert:

Vertragsverbindlichkeiten in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsverbindlichkeiten	1.778	65

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten insbesondere Verpflichtungen aus erhaltenen Anzahlungen sowie Rückstellungen für Kundenboni. Der signifikante Anstieg im Vergleich zum Vorjahr ist auf eine Anzahlung für ein Projekt zurückzuführen, das im Geschäftsjahr 2024 ausgeliefert werden soll. In den Umsatzerlösen sind 65 TEUR (Vj.: 189 TEUR) erfasst, die zu Beginn des Berichtszeitraums im Saldo der Vertragsverbindlichkeiten enthalten waren.

7.2.2.8 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Bilanzwerte entsprechen im Wesentlichen den Marktwerten. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

7.3 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel der va-Q-tec im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Entsprechend IAS 7 (Kapitalflussrechnung) werden Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit, Investitionstätigkeit sowie Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die auf Änderungen der Wechselkurse beruhende Veränderung der flüssigen Mittel ist gesondert ausgewiesen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Kapitalflussrechnung umfassen alle in der Bilanz ausgewiesenen Kassenbestände sowie Geldkonten und kurzfristige Geldanlagen bei Kreditinstituten, die beim Zugang eine Restlaufzeit von bis zu drei Monaten haben, nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und nicht verfügungsbeschränkt sind.

Die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden nach der direkten Methode dargestellt. Die Mittelzu- und Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit umfassen Zugänge bei den immateriellen Vermögenswerten sowie Abgänge bzw. Zugänge im Sachanlagevermögen. In der Finanzierungstätigkeit sind die Zahlungsmittelzuflüsse aus der Immobilien- und Anlagenfinanzierung, die Zahlungsmittelabflüsse aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie die Ein- und Auszahlungen aus Leasingverhältnissen ausgewiesen. Die in der Kapitalflussrechnung enthaltenen Auszahlungen aus Leasingverhältnissen betragen im Berichtszeitraum 2.103 TEUR (Vj.: 3.461 TEUR). Weitere Informationen zu den aus Leasingverträgen entstandenen Verbindlichkeiten und den Aufwendungen aus Leasingverhältnissen sind in den Konzernanhangsangaben 7.1.3, 7.1.6, 7.1.9 und 7.2.2.5 enthalten. In separaten Positionen innerhalb des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit werden wie im Vorjahr die Zahlungsmittelzuflüsse aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen sowie aus erhaltenen Investitionszulagen und -zuschüssen gezeigt.

Demgegenüber wird ausgehend vom Konzernergebnis der Mittelzufluss und -abfluss aus betrieblicher Tätigkeit indirekt abgeleitet. Dazu wird das Konzernergebnis um die nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge, das sind im Wesentlichen Abschreibungen, latente Steuern, die Auflösung der Sonderposten, die Bewertung von Finanzinstrumenten und Veränderungen der Rückstellungen, korrigiert. Zudem werden die Veränderungen der übrigen Vermögenswerte und Schulden sowie des Working Capitals ergänzt.

Investitions- und Finanzierungsvorgänge, welche nicht zu einer Veränderung von Zahlungsmitteln oder Zahlungsmitteläquivalenten geführt haben, sind nicht Bestandteil der Kapitalflussrechnung.

Überleitungsrechnung von Schulden aus Finanzierungstätigkeit nach IAS 7

in TEUR	Buchwert 31.12.2022	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen			Buchwert 31.12.2023
			Wechselkurs- veränderungen	Bewertungs- änderungen	Sonstige Änderungen	
Anleihen	24.821		1.610		313	26.744
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	37.499	-11.660				25.839
Leasingverbindlichkeiten	7.286	-2.514	18	-	4.657	9.447
Finanzschulden	69.606	-14.174	1.628	0	4.970	62.030

Überleitungsrechnung von Schulden aus Finanzierungstätigkeit nach IAS 7

in TEUR	Buchwert 31.12.2021	Zahlungs- wirksame Veränderungen	Zahlungsunwirksame Veränderungen			Buchwert 31.12.2022
			Wechselkurs- veränderungen	Bewertungs- änderungen	Sonstige Änderungen	
Anleihen	23.362	-	1.189	-	270	24.821
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	37.192	250	-	-	57	37.499
Leasingverbindlichkeiten	7.039	-3.100	137	-	3.210	7.286
Finanzschulden	67.593	-2.850	1.326	-	3.537	69.606

7.4 Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Finanzinstrumente mit den Buchwerten und beizulegenden Zeitwerten, aufgeteilt nach den Bewertungskategorien gemäß IFRS 9. Die beizulegenden Zeitwerte sind dabei jeweils den Bewertungsstufen der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Soweit keine entsprechende Zuordnung erfolgt ist, wird davon ausgegangen, dass der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Dies betrifft im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten, die jeweils kurze Restlaufzeiten aufweisen.

Eine Definition der Stufen der Fair-Value-Hierarchie findet sich in Abschnitt 4.2 „Grundlagen der Abschlusserstellung“. Die Zuordnungen zu den Stufen werden jeweils zum Ende der Berichtsperiode überprüft. Umgliederungen zwischen den Stufen sind im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht erfolgt.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert nach Bewertungsstufen		
		fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Werte nach Bewertungskategorien zum 31.12.2023							
in TEUR		31.12.2023	31.12.2023	31.12.2023			
Finanzielle Vermögenswerte							
Beteiligungen	FViPL		3.375	3.375			3.375
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.809		3.809			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FViPL		4.352	4.352			4.352
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
davon derivative Finanzinstrumente mit Hedging Beziehung	FViOCI		4.401	4.401		4.401	
davon übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	AC	2.926		2.926			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	17.090		17.090			
Summe		23.825	12.127	35.952			
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	AC	26.744		27.085	27.085		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	25.839		23.125		23.124	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	6.421		6.421			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
davon derivative Finanzinstrumente mit Hedging Beziehung	FViPL	0		0		0	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	6.393		6.347			6.347
Summe		65.396	0	62.978			

Of which aggregated by measurement category as per IFRS 9		Carrying amount	Fair value
Amortised Cost (asset)	AC	23.825	23.825
At fair value through P&L (asset)	FVtPL	7.727	7.727
Amortised Cost (liability)	AC	65.396	62.978

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert		Wertansatz Bilanz	Beizulegender Zeitwert nach Bewertungsstufen		
		fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	Beizulegende r Zeitwert	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Werte nach Bewertungskategorien zum 31.12.2022							
in TEUR		31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022			
Finanzielle Vermögenswerte							
Beteiligungen	FViPL		4.130	4.130			4.130
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	3.987		3.987			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FViPL		3.746	3.746			3.746
Sonstige finanzielle Vermögenswerte							
davon derivative Finanzinstrumente mit Hedging Beziehung	FViOCI		3.044	3.044		3.044	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	7.312		7.312			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	9.381		9.381			
Summe		20.680	10.920	31.600			
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Anleihen	AC	24.821		25.150	25.150		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	37.499		34.405		34.405	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	7.130		7.130			
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten							
davon derivative Finanzinstrumente mit Hedging Beziehung	FViPL		0	0		0	
davon übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	9.752		9.710			9.710,00 €
Summe		79.202	0	76.394			

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9		Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Amortised Cost (asset)	AC	20.680	20.680
At fair value through P&L (asset)	FVtPL	7.876	7.876
Amortised Cost (liability)	AC	79.202	76.395

Der beizulegende Zeitwert der durch die va-Q-tec AG emittierten Anleihe wird auf Basis des notierten, unangepassten Preises auf einem aktiven Markt ermittelt und ist daher der Bewertungsstufe 1 zugeordnet.

Der beizulegende Zeitwert von der Bewertungsstufe 2 zugeordneten festverzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt zu marktüblichen Zinsen am Bilanzstichtag. Bei variabel verzinslichen Verbindlichkeiten entsprechen die Buchwerte grundsätzlich den beizulegenden Zeitwerten. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Beteiligung an der SUMTEQ GmbH erfolgte auf Basis von naheliegenden Transaktionen sowie auf Kapitalmaßnahmen dieser Gesellschaft (Bewertungsstufe 3). Die Beteiligung an der ING3D GmbH wurde zum 31.12.2023 aufgrund negativer Entwicklungsaussichten vollständig wertberichtigt.

Der der Bewertungsstufe 2 zugeordnete beizulegende Wert der Cross-Currency-Swaps wird auf Basis der am Bilanzstichtag geltenden aktuellen Referenzkurse der Europäischen Zentralbank ermittelt. Dies erfolgt unter Berücksichtigung von Terminaufschlägen und -abschlägen für die jeweilige Restlaufzeit der Kontrakte im Vergleich zum kontrahierenden Devisenkurs.

7.5 Nettoergebnis der Finanzinstrumente

Das in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Nettoergebnis in Bezug auf Finanzinstrumente setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR		Nettoergebnisse 2023 aus				
Kategorie nach IFRS 9 / IFRS 16	Zinsertrag	Zinsaufwand	Wert-berichtigungen	Wertaufholungen	Folgebewertung zum Fair Value	Währungs-umrechnung
Amortised Cost (asset)	123	-	63	-10	0	-781
At fair value through P&L (assets)	-	-	-	-	-1.191	-
Amortised Cost (liability)	-	-3.425	-	-	-	-35
At fair value through P&L (liability)	-	-	-	-	-	-133
Summe	123	-3.425	63	-10	-1.191	-949

kEUR		Nettoergebnisse 2022 aus				
Measurement category as per IFRS 9 / IFRS 16	Interest income	Interest expense	Impairment losses	Reversals of impairment losses	Subsequent fair value measurement	Currency translation
Amortised Cost (asset)	4	0	-44	68	0	1.028
At fair value through P&L (assets)	0	0	0	0	530	0
Amortised Cost (liability)	0	-2.481	0	0	0	-103
At fair value through P&L (liability)	0	0	0	0	1	0
Total	4	-2.481	-44	68	531	925

7.6 Risikomanagement

va-Q-tec ist als international tätiges Unternehmen bei seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit unter anderem Kredit-, Liquiditäts- und Marktrisiken ausgesetzt. Marktrisiken resultieren insbesondere aus Änderungen von Währungskursen und Zinssätzen. Aufgabe des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Marktrisiken durch die laufenden operativen und finanziellen Aktivitäten zu steuern und zu begrenzen. Je nach Risikoeinschätzung werden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, wobei grundsätzlich nur Cashflow-Risiken gesichert werden. Derivative Finanzinstrumente kommen ausschließlich zu betriebswirtschaftlichen Sicherungszwecken zum Einsatz und werden somit nicht als Handels- oder Spekulationsposition gehalten. Zur Reduzierung des Ausfallrisikos werden Sicherungsgeschäfte ausschließlich mit Finanzinstituten mit

einwandfreier Bonität abgeschlossen. Im Einzelfall wird Hedge Accounting nach IFRS 9 angewandt, um Ergebnisschwankungen aus Marktwertveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten zu vermeiden.

Die Grundzüge der Finanzpolitik werden regelmäßig im Vorstand abgestimmt und vom Aufsichtsrat überwacht.

Kreditrisiken

Kreditrisiko ist das Risiko, dass Geschäftspartner ihrer vertraglichen Verpflichtung nicht nachkommen können und dem va-Q-tec Konzern somit ein finanzieller Verlust entsteht. Der Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Ausfallrisiken, insbesondere bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sowie Risiken im Rahmen der Finanzierungstätigkeit, u.a. bei derivativen Finanzinstrumenten, ausgesetzt.

Das Kreditausfallrisiko aus Forderungen gegen Kunden wird auf Gesellschaftsebene (lokal) gesteuert und fortlaufend überwacht. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst.

Nach IFRS 9 werden Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste („Expected-loss-Modell“) für sämtliche zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie für erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete Schuldinstrumente erfasst.

Grundsätzlich sieht IFRS 9 hierfür ein dreistufiges Verfahren vor. Eine Risikovorsorge wird entweder auf Basis der erwarteten 12-Monats-Kreditverluste gebildet (Stufe 1) oder auf Basis der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste, falls sich das Kreditrisiko seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat (Stufe 2) oder falls eine beeinträchtigte Bonität festgestellt wird (Stufe 3). Für den Großteil der finanziellen Vermögenswerte, einschließlich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente beinhalten, wird das vereinfachte Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Kreditverluste immer über die gesamte Laufzeit der Finanzinstrumente ermittelt.

Aufgrund der Anwendung des vereinfachten Verfahrens ergeben sich folgende Ausfallrisikoklassifizierungen für die finanziellen Vermögenswerte:

Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte 2023

in TEUR	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Risikostufe 1	-	-	2.086	17.090
Risikostufe 2	8.283	135	5.241	-
Risikostufe 3	39	-	-	-
Summe	8.322	135	7.327	17.090

Ausfallrisiko für finanzielle Vermögenswerte 2022

in TEUR	Forderungen aus Lieferung und Leistungen	Vertragsvermögenswerte	Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
Risikostufe 1	-	-	6.734	9.381
Risikostufe 2	7.783	48	3.622	-
Risikostufe 3	58	-	-	-
Summe	7.841	48	10.356	9.381

Bei Vorliegen entsprechender einzelfallbezogener Umstände und Risikoindikationen werden individuelle Wertberichtigungen gebildet. Es werden sowohl vergangenheitsbezogene Daten, zum Beispiel historische Ausfallquoten, als auch zukunftsbezogene Informationen, zum Beispiel individuelle und makroökonomische Gegebenheiten, in die Bestimmung der Höhe der Wertberichtigungen einbezogen. Die Bestimmung der Ausfallquoten erfolgt auf Basis einer Wertberichtigungsmatrix unter Bezugnahme auf historische Ausfälle und eine Analyse weiterer Faktoren.

Der Ausfall eines Kontrahenten führt zur Wertberichtigung sämtlicher offener Positionen mit dem Kontrahenten. Hierbei wird der Ausfall auf Basis individueller Beurteilung bestimmt, zum Beispiel bei auffälligen Veränderungen des Zahlungsverhaltens oder Insolvenzanmeldung. Ein Finanzinstrument wird ausgebucht, wenn nach angemessener Einschätzung nicht davon auszugehen ist, dass ein finanzieller Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist, zum Beispiel nach Beendigung des Insolvenzverfahrens oder in Abhängigkeit anderer lokalrechtlicher Gegebenheiten.

Für die nicht wertgeminderten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden Wertberichtigungen bemessen nach IFRS 9 in Höhe der erwarteten Kreditverluste von 33 TEUR (Vj.: 38 TEUR) gebildet (s. Konzernanhang 7.1.3). Die Werthaltigkeit der nicht überfälligen Forderungen wird als sehr hoch angesehen. Diese Einschätzung wird dabei vor allem auf die langjährige Geschäftsbeziehung zu den meisten Abnehmern und die Bonität der Kunden zurückgeführt. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sind weder überfällig noch wertgemindert.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken, d. h. das Risiko, dass va-Q-tec seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, werden sowohl durch Schaffung der notwendigen finanziellen Flexibilität als auch durch ein effektives Cash-Management begrenzt. Zur Steuerung der zukünftigen Liquiditätssituation setzt va-Q-tec entsprechende Liquiditätsplanungsinstrumente ein. Die va-Q-tec AG verfügt zum Stichtag 31.12.2023 über Bankguthaben zuzüglich offener Kreditlinien in Höhe von ca. 37 Mio. EUR und damit eine komfortable Finanzlage. Nicht zuletzt in Anbetracht der im Juli 2023 durchgeführten Kapitalerhöhung und des im September 2023 unterzeichneten und seit Januar 2024 eingetragenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der Fahrenheit AcquiCo GmbH sehen Vorstand und Aufsichtsrat keine Gründe, die gegen eine Going Concern-Aannahme sprechen (s. Konzernanhang 4.2).

Spezifische Liquiditätsrisiken des Konzerns ergeben sich aus dem verhältnismäßig hohen Anteil einzelner Großkunden, mit denen keine Langzeitverträge bestehen und den damit zusammenhängenden theoretischen Ausfall- oder Abwanderungsrisiken dieser Kunden, sowie aus möglichen Rückzahlungsverpflichtungen gegenüber Kreditinstituten bei eventueller Nichteinhaltung von Covenants und gegenüber Förderinstituten bei eventueller Nichteinhaltung von Förderbedingungen. Diese potenziellen Liquiditätsrisiken werden durch gezielte kommerzielle, finanzielle und organisatorische Maßnahmen durch das Management gesteuert.

Die nachfolgenden Aufstellungen zeigen die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen für die unter IFRS 7 fallenden originären und derivativen finanziellen Verbindlichkeiten. Ist der Fälligkeitstermin nicht fixiert, wird die Verbindlichkeit auf den frühesten Fälligkeitstermin bezogen. Zinszahlungen mit variabler Verzinsung werden entsprechend den Konditionen zum Stichtag berücksichtigt. Im Wesentlichen wird davon ausgegangen, dass die Zahlungsmittelabflüsse nicht früher als dargestellt eintreten werden.

Die nachfolgende Tabelle enthält die nicht diskontierten Rückzahlungsbeträge (einschließlich angenommener, zukünftig zu leistender Zinsen) zur jeweils angegebenen Fälligkeit:

2023		Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten					
Rückzahlungsbeträge zur jeweiligen Fälligkeit		Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Verbindlichkeiten aus Leasing	Derivative Finanzinstrumente	Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	Gesamt
in TEUR							
2024	868	6.249	2.288	-	6.069	6.391	21.865
2025	24.082	4.260	2.627	-	113	-	31.082
2026	-	3.370	1.576	-	-	-	4.946
2027	-	2.408	1.225	-	205	-	3.838
2028	-	1.553	756	-	-	-	2.309
2029 und später	-	11.382	2.017	-	-	-	13.399
Summe 31.12.2023	24.950	29.222	10.489	-	6.387	6.391	77.439

2022 | Rückzahlungsbeträge zur jeweiligen Fälligkeit

in TEUR	Anleihen	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten			Gesamt
			Verbindlichkeiten aus Leasing	Übrige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	
2023	868	12.734	2.534	9.426	7.127	32.689
2024	868	6.167	1.779	120	-	8.934
2025	24.017	4.208	1.486	-	-	29.711
2026	-	3.314	1.014	205	-	4.533
2027	-	2.352	786	-	-	3.138
2028 und später	-	12.768	304	-	-	13.072
Summe 31.12.2022	25.753	41.543	7.903	9.751	7.127	92.077

Für die zum Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Kredite der va-Q-tec gegenüber Kreditinstituten bestehen Sicherheiten in Form von Grundschulden auf die Grundstücke und Gebäude am Standort Kölleda und am Hauptquartier in Würzburg, Sicherungsübereignungen von Maschinen und Einrichtungsgegenständen, sowie Sicherheiten für Finanzierungsleasing in Form von Produktionsanlagen. Darüberhinaus sind Container der englischen Tochtergesellschaft, welche im Rahmen der Containerflotte vermietet werden, als Sicherheiten für Finanzierungsleasing bestellt (s. Konzernanhang 7.2.1.2). Im Rahmen der bilateralen Kreditlinien-Vereinbarungen hat sich die va-Q-tec AG gegenüber den Kreditinstituten zur Einhaltung einer Mindesteigenkapitalquote verpflichtet. Im Rahmen der 2020 begebenen Anleihe hat sich die va-Q-tec AG ebenfalls zur Einhaltung einer Mindesteigenkapitalquote verpflichtet.

Währungsrisiken

Währungsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Wechselkurse schwanken. Die va-Q-tec ist diesem Risiko vor allem aus ihrer Geschäftstätigkeit (wenn Umsatzerlöse und/oder Aufwendungen auf eine von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichende Währung lauten) ausgesetzt. Sofern wirtschaftlich sinnvoll, sichert die va-Q-tec ausgewählte Wechselkursrisiken mit Devisentermingeschäften ab. Bei der Absicherung von Wertschwankungen künftiger Cashflows aus erwarteten Transaktionen handelt es sich um geplante Kosten in Fremdwährung. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt.

in TEUR	2023						
	USD	SGD	JPY	CHF	INR	CNY	
	Eigenkapitalveränderung erfolgswirksam						
+ 100 Basispunkte	490	-30	-39	-16	-80	19	344
- 100 Basispunkte	-599	36	-16	20	98	-20	-481

in TEUR	2022					
	USD	GBP	CHF	KRW	SGD	
	Eigenkapitalveränderung erfolgswirksam					
+ 100 Basispunkte	303	-15	7	89	81	465
- 100 Basispunkte	-370	19	-9	-109	-99	-568

Zinsrisiken

Zinsrisiko ist das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze schwanken. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze,

dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den variabel verzinslichen Darlehen und Kontokorrentlinien. Der Konzern steuert in geringem Umfang sein Zinsrisiko bei den Finanzschulden durch den Einsatz von Zinsderivaten in Form von Zinsswaps auf langfristige Darlehen, wobei kein Hedge Accounting angewendet wird.

Zinsrisiken im Sinne von IFRS 7 werden mittels Sensitivitätsanalyse ermittelt. Die folgende Sensitivitätsanalyse bezieht sowohl Auswirkungen auf das Zinsergebnis aufgrund der zum jeweiligen Bilanzstichtag bestehenden variabel verzinslichen Finanzinstrumente als auch Wertänderungen der abgeschlossenen Zinsswaps ein. Es wurden die Effekte der risikovariablen Marktzinssätze auf Konzernergebnis und Eigenkapital berechnet.

Wenn das Marktzinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte höher gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis aufgrund der Nichtinanspruchnahme von variabel verzinslichen Darlehen um 0 TEUR niedriger (Vj.: 63 TEUR niedriger) und das Konzerneigenkapital um 0 TEUR niedriger (Vj.: 63 TEUR niedriger) gewesen. Wenn das Marktzinsniveau zum Bilanzstichtag um 100 Basispunkte niedriger gewesen wäre, wäre das Konzernergebnis um 0 TEUR höher (Vj.: 63 TEUR höher) und das Konzerneigenkapital um 0 TEUR höher (Vj.: 63 TEUR höher) gewesen.

Kapitalmanagement

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements der va-Q-tec ist eine kontinuierliche und langfristige Steigerung des Unternehmenswertes und die Sicherung der Liquidität. Ein hohes Bonitätsrating und eine gute Eigenkapitalquote sind hierzu wichtige Bausteine. Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor.

Die va-Q-tec überwacht ihr Kapital regelmäßig auf der Basis verschiedener Kennzahlen. Die Eigenkapitalquote ist hierbei eine wichtige Kennzahl. Der Vorstand hat als mittelfristiges Ziel einen Korridor für die Eigenkapitalquote zwischen 35 und 40% definiert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 auf 36 % (Vj.: 27 %). Damit erreichte sie zum Jahresende 2023 das vom Vorstand gesetzte Ziel, nicht zuletzt durch die im Juli 2023 durch den Mehrheitsgesellschafter gezeichnete Kapitalerhöhung in Höhe von 10% des bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu 26 EUR pro Aktie unter Ausschluss des Bezugsrechts für die übrigen Aktionäre. Dadurch flossen der Gesellschaft knapp 35 Mio. EUR an zusätzlichem Eigenkapital zu.

Zum 31.12.2023 unterlagen Finanzverbindlichkeiten der Muttergesellschaft va-Q-tec AG i.H.v. 0 TEUR (Vj.: 0 TEUR) Covenant-Regelungen in Bezug auf den Einzel- und Konzernabschluss der va-Q-tec AG. Im Rahmen der bilateralen Kreditlinien-Vereinbarungen hat sich die va-Q-tec gegenüber den Kreditinstituten zur Einhaltung einer Mindest-Eigenkapitalquote von 30% verpflichtet (s. Konzernanhang 7.2.2.4). Finanzverbindlichkeiten der va-Q-tec Ltd. (UK) aus Finanzierungsleasing und Darlehen i.H.v. 3.254 TEUR per 31.12.2023 (Vj.: 5.098 TEUR) unterliegen einer Covenant-Regelung in Bezug auf den Einzelabschluss der va-Q-tec Ltd. (UK). Diese

Covenant-Regelung schreibt ein bilanzielles Eigenkapital von mindestens 2.500 TEUR zum Bilanzstichtag vor. Wie im Vorjahr wurde dieser Covenant zum Bilanzstichtag erfüllt. Zudem hat sich die Gesellschaft verpflichtet, für die Laufzeit der Anleihe eine Liquidität von 5.000 TEUR nicht zu unterschreiten. Zum Bilanzstichtag beträgt die kurzfristig verfügbare Liquidität unter Berücksichtigung der nicht in Anspruch genommenen Kontokorrentlinien 36.616 TEUR (Vj.: 27.573 TEUR) und erfüllt damit die abgegebene Verpflichtungserklärung.

8 Sonstige Angaben

8.1 Segmentinformationen

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten des va-Q-tec Konzerns gemäß den Regeln von IFRS 8 (Geschäftssegmente) nach Geschäftsbereichen abgegrenzt. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Steuerung und Berichterstattung nach legalrechtlichen Einheiten. Der va-Q-tec Konzern ist in den drei Berichtssegmenten „va-Q-tec AG“, „va-Q-tec Ltd. (UK)“ und „Sonstige“ tätig.

Die Aktivitäten des deutschen und britischen Berichtssegments sind unverändert zum Vorjahr. In der Schweiz wird ein Fulfillment Center (Temperieren und Reinigen von Mietboxen) betrieben. Die koreanische Tochtergesellschaft erbringt neben Einkaufs- und Verkaufsdienstleistungen auch selbstständige Dritt-Umsätze für den Konzern. Die Tochtergesellschaften in den USA, Uruguay, Singapur, Japan, Brasilien und Indien erbringen neben Verkaufsdienstleistungen selbstständige Dritt-Umsätze.

Die Berichterstattung und –steuerung der einzelnen Segmente bei der va-Q-tec erfolgt unmittelbar nach IFRS. Die Liefer- und Leistungsbeziehungen innerhalb der Berichtssegmente sind, sofern wesentlich, konsolidiert ausgewiesen.

Ausgehend von der Gesamtsumme der Berichtssegmente werden in der Spalte „Konsolidierung“ die konzerninternen Geschäftsvorfälle eliminiert sowie insbesondere die Auswirkungen aus Sale-and-finance-leaseback-Transaktionen berücksichtigt.

Segmentberichterstattung für das Geschäftsjahr 2023

va-Q-tec Konzern

in TEUR	va-Q-tec AG	va-Q-tec Ltd. (UK)	Sonstige	Gesamtsumme Geschäftsbereiche	Konsolidierung	Konzern
	IFRS	IFRS	IFRS			
Außenumsatz	51.676	35.507	18.940	106.123	-	106.123
Innenumsatz	12.350	837	2.450	15.637	- 15.637	-
Gesamtumsatz	64.026	36.344	21.390	121.760	- 15.637	106.123
Zeitpunktbezogen	58.236	300	16.977	75.513	- 13.999	61.514
Zeitraumbezogen	5.790	36.044	4.413	46.247	- 1.636	44.611
Gesamterträge	74.792	37.975	21.249	134.016	- 17.900	116.116
Materialaufwand	- 31.429	- 15.502	- 12.976	- 59.907	10.243	- 49.664
Personalaufwand	- 30.101	- 4.002	- 5.175	- 39.278	899	- 38.379
Sonstiger betrieblicher Aufwand	- 20.911	- 8.750	- 5.174	- 34.835	5.037	- 29.798
EBITDA	- 7.649	9.721	- 2.076	4	- 1.721	- 1.725
Abschreibungen	- 9.840	- 8.065	- 1.592	- 19.497	2.873	- 16.624
EBIT	- 17.489	1.656	- 3.668	- 19.501	1.152	- 18.349
Ergebnis aus at equity bilanzierten Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Ergebnis aus fair value Bewertung von Beteiligungen	-	-	-	-	-	-
Finanzerträge	424	375	3	796	- 675	121
Finanzaufwendungen	- 3.199	- 660	- 281	- 4.140	680	- 3.460
EBT	- 20.264	1.371	- 3.952	- 22.845	1.157	- 21.688
Investitionen per 31.12.2023	6.410	7.645	1.252	15.307	- 908	14.399
Vermögen 31.12.2023	132.283	38.664	20.940	191.887	- 48.765	143.122
Langfristige Vermögenswerte 31.12.2023	63.587	21.289	5.084	89.960	- 6.562	83.398
Schulden 31.12.2023	78.478	21.827	27.338	127.643	- 35.420	92.223
Mitarbeiter	524	53	68	645	-	645

¹⁾ Langfristige Vermögenswerte betreffen ausschließlich Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögenswerte.

²⁾ Die Anzahl der Mitarbeiter beinhaltet Vorstände, Geschäftsführer, Auszubildende und Praktikanten (2023: 37, Vj: 33).

Segmentberichterstattung 2022

in TEUR	va-Q-tec AG	va-Q-tec Ltd. (UK)	Sonstige	Gesamtsumme Geschäftsbereiche	Konsolidierung	Konzern
	IFRS	IFRS	IFRS			
Außenumsatz	48.762	44.088	18.983	111.833	-	111.833
Innenumsatz	23.516	1.019	3.510	28.045	-28.045	-
Gesamtumsatz	72.278	45.107	22.493	139.878	-28.045	111.833
Zeitpunktbezogen	65.766	-	17.347	83.113	-23.369	59.744
Zeitraumbezogen	6.512	45.107	5.146	56.765	-4.675	52.090
Gesamterträge	76.981	46.818	22.654	146.453	-23.650	122.803
Materialaufwand	-31.182	-18.991	-12.771	-62.944	16.243	-46.701
Personalaufwand	-29.568	-4.182	-4.812	-38.562	975	-37.587
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-26.595	-8.124	-5.020	-39.739	8.960	-30.779
EBITDA	-10.364	15.521	51	5.208	2.528	7.736
Abschreibungen	-7.790	-8.829	-1.410	-18.029	3.029	-15.000
EBIT	-18.154	6.692	-1.359	-12.821	5.557	-7.264
Ergebnis aus fair value Bewertung von Beteiligungen	-472	-	-	472	1.002	530
Finanzerträge	406	6	4	416	-410	6
Finanzaufwendungen	-2.292	-584	-142	-3.018	410	-2.608
EBT	-20.512	6.114	-1.497	-15.895	6.559	-9.336
Investitionen per 31.12.2022	7.910	6.852	3.192	17.954	-2.032	15.922
Vermögen 31.12.2022	132.392	44.388	24.241	201.021	-58.507	142.514
Langfristige Vermögenswerte ¹⁾ 31.12.2022	67.861	21.805	5.728	95.394	-8.713	86.681
Schulden 31.12.2022	92.950	28.842	26.884	148.676	-44.861	103.815
Mitarbeiter ²⁾	534	54	61	649	-	649

¹⁾ Langfristige Vermögenswerte betreffen ausschließlich Sachanlagevermögen und Immaterielle Vermögenswerte.

²⁾ Die Anzahl der Mitarbeiter beinhaltet Vorstände, Geschäftsführer, Auszubildende und Praktikanten (2022: 33, Vj: 33).

Im Geschäftsjahr 2023 gab es bei der va-Q-tec AG wie im Vorjahr keinen Kunden, dessen Umsatzanteil über 10% am Gesamt-Konzernumsatz lag.

Die Umsatzerlöse verteilen sich geographisch wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Deutschland	24.218	25.569
Übrige Europäische Union	26.610	26.425
Andere	55.300	59.841
Gesamt Konzern	106.128	111.835

In der Kategorie „Andere“ sind Umsätze in Nordamerika in Höhe von 17.793 TEUR enthalten (Vj.: 22.180 TEUR). Die Zuordnung von Umsätzen mit externen Kunden zu einer geographischen Region richtet sich nach dem Standort des Kunden. Die geographische Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte richtet sich nach dem Sitz des Eigentümers der Vermögenswerte und ist entsprechend aus der oben dargestellten Segmentberichterstattung nach legalrechtlichen Einheiten ersichtlich.

Die Zuordnung der Umsätze auf Produkte, Systeme und Dienstleistungen ergibt sich wie folgt: Mit Produkten (Vakuuminisulationspaneele und isoliert verkaufte Wärmespeicherkomponenten) wurden im Geschäftsjahr Umsätze i.H.v. 21.878 TEUR (Vj.: 22.297 TEUR) erzielt. Mit Systemen (thermische Verpackungen und deren Komponenten) konnte der Konzern im Geschäftsjahr Umsätze i.H.v. 36.452 TEUR (Vj.: 35.046 TEUR) erzielen. Aus Dienstleistungen resultierten im Geschäftsjahr Umsätze i.H.v. 45.619 TEUR (Vj.: 52.090 TEUR). Sonstige Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 2.176 TEUR (Vj.: 2.400 TEUR).

8.2 Eventualverpflichtungen und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen, die im Wesentlichen aus Abnahmeverpflichtungen und Marketingkosten resultieren.

Die Fälligkeiten der sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Eventualverpflichtungen)

in TEUR

	31.12.2023	31.12.2022
Gesamt Konzern	5.662	9.574
fällig innerhalb eines Jahres	4.759	8.243
fällig zwischen einem und fünf Jahren	903	1.331
fällig später als fünf Jahre	-	-

In den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag 31.12.2023 sind Bestellobligos für Investitionen in die langfristigen immateriellen Vermögenswerte von 68 TEUR (Vj.: 285 TEUR) und für Investitionen in die langfristigen materiellen Vermögenswerte von 646 TEUR (Vj.: 771 TEUR) enthalten.

Außerdem besteht eine Avallinie in Höhe von 24 TEUR (Vj.: 24 TEUR) mit der Commerzbank AG, für welche die va-Q-tec AG aus der Kreditvergabe gegenüber fremden Dritten haftet.

va-Q-tec ist regelmäßig in Patentstreitigkeiten sowohl als Kläger als auch als Beklagter verwickelt. In Deutschland ist seit 2021 eine Patentrechtsstreitigkeit über die angebliche Verletzung eines Patents durch die va-Q-tec AG anhängig. Im Februar 2022 wurde der Klage in der ersten Instanz stattgegeben. Die va-Q-tec AG hat gegen das erstinstanzliche Urteil umgehend Berufung eingelegt. Zuvor hatte die va-Q-tec AG schon eine Nichtigkeitsklage gegen das betroffene Patent angestrengt, das zu Beginn 2023 ausgelaufen ist. Am 31.01.2024 kam das Bundespatentgericht im Rahmen eines qualifizierten Hinweises zu der vorläufigen Einschätzung, dass eine hohe Wahrscheinlichkeit dafür bestehe, dass das Klagepatent aus mindestens zwei Gründen für nichtig erklärt werde, da mehrere Gesichtspunkte nahelegten, dass es an einer erfinderischen Tätigkeit fehle. Zusätzlich werde auch die Frage der Neuheit noch genauer zu prüfen sein. Da das Verletzungsgericht an den Rechtsbestand des Patents gebunden ist, wäre die Frage der Patentverletzung und einer möglichen Schadenersatzverpflichtung hinfällig. Vor diesem Hintergrund sieht sich die va-Q-tec AG bestärkt in ihrer Auffassung, dass die vermeintlich patentverletzende Technologie gegen keine gültigen Patentansprüche verstößt. Daher hat die va-Q-tec AG in dieser Angelegenheit in ihrem Abschluss keine Rückstellung gebildet und dem Risiko der Höhe nach keinen Wert beigemessen, wird ihre Einschätzung jedoch in regelmäßigen Abständen und in Abhängigkeit von den weiteren Entwicklungen in den Gerichtsverfahren überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

8.3 Aktienbasierte Vergütung

va-Q-tec hat aktuell keine Vereinbarungen über anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente an Arbeitnehmer.

8.4 Nahestehende Personen und Unternehmen

Gemäß IAS 24 sind die Existenz von, Geschäftsvorfälle mit, sowie ausstehende Salden gegenüber nahestehenden Unternehmen, soweit sie nicht bereits als konsolidierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen wurden, sowie nahestehenden Personen anzugeben. Die va-Q-tec AG ist seit der Übernahme durch die Fahrenheit AcquiCo GmbH nicht mehr oberstes Konzernunternehmen, sondern in den Konzernabschluss der Fahrenheit AcquiCo GmbH integriert (größter Kreis an Unternehmen, in denen die va-Q-tec AG einbezogen wird) Der Konzernabschluss der va-Q-tec AG ist der kleinste Kreis an Unternehmen, für welche ein Konzernabschluss erstellt wird. Als nahestehende Personen in der va-Q-tec Gruppe gelten grundsätzlich Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen einschließlich deren nahe Familienangehörige. Die Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen setzen sich zusammen aus den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern der va-Q-tec AG sowie den Geschäftsführern der ausländischen Tochtergesellschaften in Korea und UK.

Als nahestehende Unternehmen in der va-Q-tec Gruppe gelten solche Unternehmen oder Personenvereinigungen, auf die die va-Q-tec AG, die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder und deren nahe

Familienangehörige zumindest einen maßgeblichen Einfluss ausüben können oder die ihrerseits auf va-Q-tec einen maßgeblichen Einfluss ausüben können.

Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der va-Q-tec Gruppe

Vorstand	seit
Dr. Joachim Kuhn	01.04.2001
Stefan Döhmen	01.07.2017

Aktuelle Aufsichtsratsmitglieder	seit
Jarl Dahlfors, Vorsitzender	29.08.2023
Ali Farahani, Stellv. Vorsitzender	29.08.2023
Winfried Klar	20.03.2013
Matthias Wittkowski	29.08.2023
In Sook Yoo	29.08.2023
Camilla Macapili Languille	28.11.2023

Ehemalige Aufsichtsratsmitglieder	von	bis
Dr. Gerald Hommel, Vorsitzender	27.06.2014	29.08.2023
Dr. Barbara Ooms-Gnauck, Stellv. Vorsitzende	27.06.2014	29.08.2023
Uwe Krämer	01.10.2015	29.08.2023
Dr. Eberhard Kroth	20.03.2013	29.08.2023
Dr. Burkhard Wichert	21.05.2021	29.08.2023

Geschäftsführer und ehemalige Geschäftsführer der Tochtergesellschaften in UK, Korea und Japan	von	bis
Insook Yoo – va-Q-tec Ltd. (Korea)	07.07.2011	17.08.2023
Insook Yoo – va-Q-tec G.K. (Japan)	05.04.2017	20.08.2023
Sven Larsen – va-Q-tec Ltd. (UK)	01.01.2017	
Steve Healy – va-Q-tec Ltd. (UK)	03.03.2022	23.10.2023

Anteilseigner mit maßgeblichem Einfluss auf die va-Q-tec AG

Aktienpool Familien Dr. Joachim Kuhn und Dr. Roland Caps	Anteil am Grundkapital: 12,7 %
Fahrenheit AcquiCo GmbH, Würzburg	Anteil am Grundkapital: 76,1 %

Gesamtvergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen der va-Q-tec Gruppe

in TEUR	2023	2022
kurzfristig fällige Leistungen	1.731	1.549
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	35	33
Gesamtvergütung des Managements in Schlüsselpositionen der va-Q-tec Gruppe	1.766	1.582

Vergütung des Vorstands

in TEUR	2023	2022
kurzfristig fällige Leistungen	828	628
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	17	17
Gesamtvergütung des Vorstands	845	645

Der Vorstand wurde in 2023 mit einem Gesamtwert i.H.v. 845 TEUR vergütet (Vj.: 645 TEUR). Diese Vergütung bestand aus fester Vergütung i.H.v. 585 TEUR (Vj.: 567 TEUR), erfolgsabhängiger einjähriger variabler Vergütung i.H.v. 42 TEUR (Vj.: 61 TEUR), mehrjähriger variabler Vergütung i.H.v. 200 TEUR (Vj.: 0 TEUR) sowie Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge. Seit 2014 bestehen für die Vorstände beitragsorientierte Leistungszusagen. Hierfür wurden im Berichtsjahr 18 TEUR (Vj.: 17 TEUR) in eine externe rückgedeckte Unterstützungskasse eingezahlt.

Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber Mitgliedern des Vorstands.

Vergütung des Aufsichtsrats

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine Vergütung von 196 TEUR (Vj.: 287 TEUR) gewährt. Die Vergütung beinhaltet sowohl im Berichtsjahr als auch im Vorjahr nur einen kurzfristigen Bestandteil und besteht aus der Vergütung der gewöhnlichen Aufsichtsratsstätigkeit und Spesen. Zusätzlich wurden Beratungsleistungen i.H.v. 31 TEUR (Vj.: 56 TEUR) vergütet, die insbesondere im Rahmen des Power 20+-Programms bzw. im Zusammenhang mit der Finanzierung der va-Q-tec AG beauftragt und erbracht wurden.

Zum 31.12.2023 bestanden aus dieser Vergütung des Aufsichtsrats Zahlungsverpflichtungen der Gesellschaft i.H.v. 41 TEUR (zum 31.12.2022: 123 TEUR).

Im Berichtsjahr bestanden wie im Vorjahr keine Vorschüsse und Kredite gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrats.

Anteilsbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat

Mitglieder des Vorstandes, Gründer und Mitglieder des Aufsichtsrates hielten zum Ende des Geschäftsjahres 2023 folgende direkte Beteiligungen am Grundkapital der va-Q-tec AG:

Aktionär	Anzahl der Aktien	
	2023	2022
CEO und Gründerfamilien	1.875.651	3.464.635
CFO und Aufsichtsrat	0	62.960

Übrige Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Nach Vollzug der Übernahme der va-Q-tec AG-Mehrheitsbeteiligung durch die Fahrenheit AcquiCo GmbH wurden im Geschäftsjahr 2023 zwischen den beiden Unternehmen die folgenden Transaktionen durchgeführt bzw. Verträge abgeschlossen:

- Durchführung einer Kapitalerhöhung gemäß Business Combination Agreement vom 13.12.2022
- Vereinbarung über die Bedingungen des Widerrufs der Zulassung der Aktien der va-Q-tec AG zum Handel im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse
- Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags am 05.09.2023 gemäß dem Antrag zur und Genehmigung durch die Hauptversammlung der va-Q-tec AG vom 29.08.2023
- Dienstleistungsvertrag über die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Investor Relations, Corporate Development und Accounting sowie die personelle Bereitstellung von Vorstandsmitgliedern

Darüber hinaus wurden nur in geringem Umfang Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt. Die Umsätze mit Dr. Roland Caps beliefen sich auf 3 TEUR (Vj.: 4 TEUR) für Beratungsleistungen.

8.5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Dezember 2022 unterzeichnete va-q-tec ein Business Combination Agreement mit EQT, wonach nach der Übernahme der va-q-tec Gruppe durch die Fahrenheit AcquiCo GmbH zwei getrennte Gruppen, das Pharmageschäft und das Produktgeschäft, geschaffen werden sollten. Das Pharmageschäft sollte dann auf die Envirotainer-Gruppe verschmolzen werden. Die Verschmelzung des Pharmageschäfts auf die Envirotainer-Gruppe erfordert die Durchführung der folgenden Schritte: (i) die Ausgliederung des Produktgeschäfts in die neue va-Q-tec-Gesellschaft; (ii) die Veräußerung der Beteiligung der Gesellschaft an der neuen va-Q-tec-Gesellschaft an einen Rechtsträger, der von den Aktionären der Fahrenheit AcquiCo GmbH gehalten wird, und (iii) die Veräußerung oder Einbringung der gesamten Beteiligung an der Fahrenheit AcquiCo GmbH in die Envirotainer-Gruppe. Der detaillierte Plan für die Ausgliederung des Produktgeschäfts in die neue va-Q-tec Gesellschaft wird der Hauptversammlung im Juni 2024 zur Genehmigung vorgelegt werden. Danach wird die Transaktion zur Genehmigung bei den deutschen Behörden eingereicht. Die Ausgliederung und der Verkauf des Produktgeschäfts werden nach Erhalt der Genehmigung umgesetzt. Die derzeitige Erwartung ist, dass dies im dritten Quartal 2024 geschehen wird.

Der Vorstand ist der Ansicht, dass die geplante Ausgliederung des Produktgeschäfts zum 31. Dezember 2023 nicht die Kriterien des IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche erfüllt, da weder eine rechtliche Trennung noch eine operative Aufspaltung der bestehenden Konzernstruktur stattgefunden hat. Eine Schätzung der finanziellen Auswirkungen kann noch nicht vorgenommen werden.

Im Januar 2024 haben die Gremien der Fahrenheit AcquiCo GmbH und der va-Q-tec AG planmäßig den im September 2023 unterzeichneten Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag beim Handelsregister eintragen lassen und somit dessen Wirksamkeit herbeigeführt..

Am 22. Februar 2024 hat die va-Q-tec AG die Tochtergesellschaft va-Q-tec Thermal Solutions GmbH mit Sitz in Würzburg gegründet. Es handelt sich um eine 100%ige Tochtergesellschaft der va-Q-tec AG. Sie ist im Handelsregister unter der Nur. HRB 17206 registriert. Es ist vorgesehen, dass die ausgliedernden Vermögensgegenstände und Schulden vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre in der kommenden Hauptversammlung in diese Gesellschaft transferiert werden.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung der va-Q-tec AG im Geschäftsjahr 2023 und dem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld insbesondere in Deutschland hat die va-Q-tec AG im Januar 2024 signifikante Maßnahmen zur Kostenreduzierung beschlossen, um auch im Fall eines geringer als erwartet ausfallenden Wachstums in 2024 die Ergebnissituation wieder deutlich zu verbessern. In diesem Zusammenhang wurden auch Personalmaßnahmen getroffen und die Anzahl der Mitarbeiter an die aktuelle Geschäftstätigkeit angepasst.

8.6 Angaben zu Abschlussprüferhonoraren

Das Honorar des Abschlussprüfers Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Nürnberg für Dienstleistungen i.H.v. 242 TEUR (Vj.: 461 TEUR) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2023	2022
Abschlussprüfung (davon Vorjahre: 23 TEUR)	230	443
Sonstige Bestätigungsleistungen	12	15
Steuerberatungsleistungen (davon Vorjahre: 0 TEUR)		3
Sonstige Leistungen	-	-
Gesamt Konzern	242	461

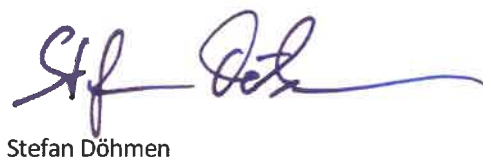
Würzburg, den 24.04.2024

va-Q-tec AG

Der Vorstand



Dr. Joachim Kuhn



Stefan Döhmen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die va-Q-tec AG, Würzburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der va-Q-tec AG, Würzburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der va-Q-tec AG, Würzburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 i.V.m. §315e Abs 3 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 i.V.m. §315e Abs 3 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende

wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 i.V.m. §315e Abs 3 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 25. April 2024

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Storbeck
Wirtschaftsprüfer

Fehlauer
Wirtschaftsprüfer